

# Das 5. Buch Mose

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

## Das 5. Buch Mose

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34						

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Weg Israels vom Sinai bis Kadesch</b>	<b>6</b>
<b>2 Weg Israels durch die Wüste - Sieg über Sihon</b>	<b>19</b>
<b>3 Sieg über Og von Baschan</b>	<b>29</b>
- Verteilung des Ostjordanlandes .....	32
- Mose soll nicht nach Kanaan kommen ...	35
<b>4 Aufforderung zum Gehorsam - Warnung vor Götzendienst</b>	<b>38</b>
- Zufluchtsstädte im Ostjordanland .....	50

- Einleitung zum Gesetz	51
<b>5 Die zehn Gebote</b>	<b>53</b>
- Mose als Mittler zwischen Gott und Israel	58
<b>6 Aufforderung zur Verehrung des einen Gottes</b>	<b>63</b>
<b>7 Gebot der Ausrottung der Kanaaniter und ihres Götzendienstes</b>	<b>70</b>
<b>8 Ermahnung zur Dankbarkeit</b>	<b>79</b>
<b>9 Warnung vor Überheblichkeit - Goldenes Kalb</b>	<b>85</b>
<b>10 Zweite Gesetzestafeln - Aarons Tod - Aussonderung der Leviten - Moses Fürbitte</b>	<b>95</b>
- Gottes Forderung an Israel und Erinnerung an Taten Gottes .....	98
<b>11 Segen und Fluch</b>	<b>102</b>
<b>12 Ort und Art des</b>	

## Die Bibel

- Gottesdienstes in Kanaan** 111
- 13 Strafe für falsche Propheten und Götzendiener** 122
- 14 Verbot heidnischer Trauerbräuche - Reine und unreine Tiere** 128
- Der Zehnte ..... 132
- 15 Das Erlaßjahr** 135
- Freilassung gekaufter Sklaven ..... 138
  - Heiligung der Erstgeburt vom Vieh .... 140
- 16 Verordnungen über das Passah, das Fest der Wochen und das Fest der Laubhütten** 142
- Rechtspflege - Strafe wegen Götzendienstes 147
- 17 Gesetz wegen des Königs** 149
- 18 Versorgung der Priester** 156
- Warnung vor Zauberei und Wahrsagerei .. 158
  - Ankündigung des rechten Propheten .... 159
- 19 Zufluchtsstädte - Keine Grenzverletzung** 163
- Zeugen vor Gericht 167
- 20 Kriegsgesetze** 170
- 21 Totschlag** 177
- Anweisung zur Behandlung weiblicher Gefangener ..... 179
  - Erstgeburtsrecht und Bestrafung ungehorsamer Söhne ..... 181
  - Anweisung zur Behandlung Hingerichteter 183
- 22 Achtung des Eigentums anderer - Anweisungen zum Schutz von Mensch und Tier** 185
- Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung ..... 188
- 23 Zugehörigkeit zur Gemeinde des HERRN** 194
- Reinerhaltung des Kriegslagers ..... 196

## Die Bibel

- Vorschriften über Sklaven, Huren, Zinsen, Gelübde und Fremdeigentum ..... 198
- 24 Vorschriften über den Scheidebrief - Kriegsdienst der Jungverheirateten** 201
- Verordnungen zum Schutz der Schwachen 202
- 25 Prügelstrafe** 208
- Schwagerehe ..... 209
  - Warnung vor unzüchtigem Verhalten und falschen Gewichten 211
  - Gebot der Ausrottung der Amalekiter .... 212
- 26 Verordnungen über Erstlingsfrüchte und Zehnten** 214
- Pflichten und Rechte Israels ..... 219
- 27 Gedenkaltar in Kanaan - Flüche vom Berg Ebal** 221
- 28 Segen und Fluch** 228
- 29 Bund Gottes mit Israel im Land Mo-**
- ab - Mahnung zur Gesetzestreue** 248
- 30 Trost und Mahnung - Wahl zwischen Leben und Tod** 256
- 31 Josuas Einsetzung zum Nachfolger Moses** 263
- Gesetzeslesung alle sieben Jahre ..... 265
  - Gottes Befehl zum Schreiben des Liedes Moses ..... 267
  - Aufbewahrung des Gesetzbuches ..... 270
- 32 Das Lied des Mose** 273
- Moses letzte Mahnung 283
  - Moses Vorbereitung auf den Tod ..... 284
- 33 Moses Segen über die zwölf Stämme** 286
- 34 Moses Tod** 294
- Impressum**
- Elberfelder Bibelübersetzung

von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01  
www.daswortgottes.de

*1 Weg Israels vom Sinai  
bis Kadesch*

1 Dies sind die Worte,  
welche Mose zu ganz Israel  
geredet hat diesseit des  
Jordan,  
in der Wüste,  
in der Ebene,  
Suph gegenüber,  
zwischen Paran und Tophel  
und Laban und Hazeroth  
und Di-Sahab.

2 Elf Tagereisen sind vom  
Horeb,  
auf dem Wege des  
Gebirges Seir,  
bis Kades-Barnea.

3 Und es geschah im  
vierzigsten Jahre,  
im elften Monat,  
am Ersten des Monats,  
da redete Mose zu den  
Kindern Israel nach allem,  
was JHWH ihm an sie  
geboten hatte,

4 nachdem er Sihon  
geschlagen,  
den König der Amoriter,

der zu Hesbon wohnte,  
und Og,  
den König von Basan,  
der zu Astaroth und zu  
Edrei wohnte.

5 Diesseit des Jordan,  
im Lande Moab,  
fing Mose an,  
dieses Gesetz auszulegen,  
indem er sprach:

6 JHWH,  
unser Gott,  
redete zu uns am Horeb  
und sprach:  
Lange genug seid ihr an  
diesem Berge geblieben;

7 wendet euch und brechet  
auf und ziehet nach dem  
Gebirge der Amoriter und  
zu allen ihren Anwohnern  
in der Ebene,  
auf dem Gebirge und in der  
Niederung und im Süden  
und am Ufer des Meeres,  
in das Land der Kanaaniter  
und zum Libanon,  
bis zu dem großen Strome,  
dem Strome Phrat.

8 Siehe,

ich habe das Land vor euch  
gestellt;  
gehete hinein und nehmet  
das Land in Besitz,  
welches JHWH euren  
Vätern,  
Abraham,  
Isaak und Jakob,  
geschworen hat,  
ihnen zu geben und ihrem  
Samen nach ihnen.

9 Und ich sprach zu euch in  
selbiger Zeit und sagte:  
Ich allein kann euch nicht  
tragen.

10 JHWH,  
euer Gott,  
hat euch gemehrt,  
und siehe,  
ihr seid heute wie die  
Sterne des Himmels an  
Menge.

11 JHWH,  
der Gott eurer Väter,  
füge zu euch,  
so viele ihr seid,  
tausendmal hinzu und  
segne euch,  
wie er zu euch geredet hat!

- 12 Wie könnte ich allein eure Bürde und eure Last und euren Hader tragen?
- 13 Nehmet euch weise und verständige und bekannte Männer, nach euren Stämmen, daß ich sie zu Häuptern über euch setze.
- 14 Und ihr antwortetet mir und sprachet: Gut ist die Sache, die du zu tun gesagt hast.
- 15 Und ich nahm die Häupter eurer Stämme, weise und bekannte Männer, und setzte sie als Häupter über euch, als Oberste über tausend und Oberste über hundert und Oberste über fünfzig und Oberste über zehn, und als Vorsteher eurer Stämme.
- 16 Und ich gebot euren Richtern in selbiger Zeit und sprach: Höret die Streitsachen

- zwischen euren Brüdern und richtet in Gerechtigkeit zwischen einem Manne und seinem Bruder und dem Fremdling bei ihm.
- 17 Ihr sollt nicht die Person ansehen im Gericht; den Kleinen wie den Großen sollt ihr hören; ihr sollt euch vor niemand fürchten, denn das Gericht ist Gottes. Die Sache aber, die zu schwierig für euch ist, sollt ihr vor mich bringen, daß ich sie höre.
- 18 Und ich gebot euch in selbiger Zeit alle die Sachen, die ihr tun solltet.
- 19 Und wir brachen auf vom Horeb und zogen durch diese ganze große und schreckliche Wüste, die ihr gesehen habt, des Weges nach dem Gebirge der Amoriter, so wie JHWH,

unser Gott,  
uns geboten hatte;  
und wir kamen bis  
Kades-Barnea.

- 20 Und ich sprach zu euch:  
Ihr seid gekommen bis zu  
dem Gebirge der Amoriter,  
das JHWH,  
unser Gott,  
uns gibt.
- 21 Siehe,  
JHWH,  
dein Gott,  
hat das Land vor dich  
gestellt;  
ziehe hinauf,  
nimm in Besitz,  
so wie JHWH,  
der Gott deiner Väter,  
zu dir geredet hat;  
fürchte dich nicht und  
verzage nicht!
- 22 Und ihr tratet alle zu mir  
und sprachet:  
Laßt uns Männer vor uns  
hersenden,  
daß sie uns das Land  
erforschen und uns  
Bescheid bringen über den  
Weg,

auf dem wir hinaufziehen,  
und über die Städte,  
zu denen wir kommen  
sollen.

- 23 Und die Sache war gut in  
meinen Augen;  
und ich nahm aus euch  
zwölf Männer,  
je einen Mann für den  
Stamm.
- 24 Und sie wandten sich und  
zogen ins Gebirge hinauf,  
und sie kamen bis zum  
Tale Eskol und  
kundschafteten es aus.
- 25 Und sie nahmen von der  
Frucht des Landes in ihre  
Hand und brachten sie zu  
uns herab.  
Und sie brachten uns  
Bescheid und sprachen:  
Das Land ist gut,  
das JHWH,  
unser Gott,  
uns gibt.
- 26 Aber ihr wolltet nicht  
hinaufziehen und waret  
widerspenstig gegen den  
Befehl JHWHs,

eures Gottes.

- 27 Und ihr murrtet in euren Zelten und sprachtet: Weil JHWH uns haßte, hat er uns aus dem Lande Ägypten herausgeführt, um uns in die Hand der Amoriter zu geben, daß sie uns vertilgen.
- 28 Wohin sollen wir hinaufziehen? Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht, indem sie sagten: Ein Volk, größer und höher als wir, Städte, groß und befestigt bis an den Himmel, und auch die Kinder der Enakim haben wir dort gesehen!
- 29 Da sprach ich zu euch: Erschrecket nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen!
- 30 JHWH, euer Gott, der vor euch herzieht,

er wird für euch streiten, nach allem, was er in Ägypten vor euren Augen für euch getan hat,

- 31 und in der Wüste, wo du gesehen hast, daß JHWH, dein Gott, dich getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, auf dem ganzen Wege, den ihr gezogen seid, bis ihr an diesen Ort kamet.
- 32 Aber in dieser Sache glaubtet ihr nicht JHWH, eurem Gott,
- 33 der auf dem Wege vor euch herzog, um euch einen Ort zu erkunden, daß ihr euch lagern konntet: des Nachts im Feuer, daß ihr auf dem Wege sehen konntet, auf welchem ihr zoget, und des Tages in der

Wolke.

- 34 Und JHWH hörte die  
Stimme eurer Reden und  
ward zornig und schwur  
und sprach:
- 35 Wenn ein Mann unter  
diesen Männern,  
diesem bösen Geschlecht,  
das gute Land sehen wird,  
das ich geschworen habe,  
euren Vätern zu geben,
- 36 außer Kaleb,  
dem Sohne Jephunnes!  
Er soll es sehen,  
und ihm und seinen  
Söhnen werde ich das Land  
geben,  
auf welches er getreten,  
darum daß er JHWH völlig  
nachgefolgt ist.
- 
- 37 Auch wider mich erzürnte  
JHWH eurethalben und  
sprach:  
Auch du sollst nicht  
hineinkommen!
- 38 Josua,  
der Sohn Nuns,

der vor dir steht,  
er soll hineinkommen;  
ihn stärke,  
denn er soll es Israel als  
Erbe austeilen.

-

- 39 Und eure Kindlein,  
von denen ihr sagtet:  
Sie werden zur Beute  
werden!  
und eure Söhne,  
die heute weder Gutes  
noch Böses kennen,  
sie sollen hineinkommen,  
und ihnen werde ich es  
geben,  
und sie sollen es in Besitz  
nehmen.
- 40 Ihr aber,  
wendet euch und brechet  
auf nach der Wüste,  
des Weges zum  
Schilfmeere!
- 41 Da antwortetet ihr und  
sprachet zu mir:  
Wir haben wider JHWH  
gesündigt;  
wir wollen hinaufziehen  
und streiten,  
nach allem,



was JHWH,  
unser Gott,  
uns geboten hat.  
Und ihr gürtetet ein jeder  
sein Kriegsgerät um und  
zoget leichtfertig in das  
Gebirge hinauf.

42 Und JHWH sprach zu mir:  
Sprich zu ihnen:  
Zieheth nicht hinauf und  
streitet nicht,  
denn ich bin nicht in eurer  
Mitte;  
daß ihr nicht vor euren  
Feinden geschlagen werdet!

43 Und ich redete zu euch,  
aber ihr hörtet nicht;  
und ihr waret widerspenstig  
gegen den Befehl JHWHs,  
und handeltet vermessen  
und zoget in das Gebirge  
hinauf.

44 Und die Amoriter,  
die auf selbigem Gebirge  
wohnten,  
zogen aus,  
euch entgegen,  
und verfolgten euch,  
wie die Bienen tun,  
und zersprengten euch in

Seir bis Horma.

45 Und ihr kehrtet zurück und  
weinetet vor JHWH;  
aber JHWH hörte nicht auf  
eure Stimme und neigte  
sein Ohr nicht zu euch.

-

46 Und ihr bliebet in Kades  
viele Tage,  
nach den Tagen,  
die ihr bliebet.

2 *Weg Israels durch die  
Wüste - Sieg über  
Sihon*

- 1 Und wir wandten uns und  
brachen auf nach der  
Wüste,  
des Weges zum  
Schilfmeere,  
wie JHWH zu mir geredet  
hatte;  
und wir umzogen das  
Gebirge Seir viele Tage.
- 2 Und JHWH redete zu mir  
und sprach:
- 3 Lange genug habt ihr  
dieses Gebirge umzogen;  
wendet euch gegen  
Norden.
- 4 Und gebiete dem Volke und  
sprich:  
Ihr werdet nun durch das  
Gebiet eurer Brüder,  
der Kinder Esau,  
ziehen,  
die in Seir wohnen,  
und sie werden sich vor  
euch fürchten;  
so habet wohl acht!

- 5 Laßt euch nicht in Streit  
mit ihnen ein,  
denn ich werde euch von  
ihrem Lande auch nicht  
den Tritt einer Fußsohle  
geben;  
denn das Gebirge Seir habe  
ich dem Esau als  
Besitztum gegeben.
- 6 Speise sollt ihr um Geld  
von ihnen kaufen,  
daß ihr esset,  
und auch Wasser sollt ihr  
um Geld von ihnen kaufen,  
daß ihr trinket.
- 7 Denn JHWH,  
dein Gott,  
hat dich gesegnet in allem  
Werke deiner Hand.  
Er kannte dein Ziehen  
durch diese große Wüste:  
Diese vierzig Jahre ist  
JHWH,  
dein Gott,  
mit dir gewesen;  
es hat dir an nichts  
gemangelt.
- 8 Und wir zogen weiter,  
an unseren Brüdern,  
den Kindern Esau,

vorüber,  
die in Seir wohnen,  
von dem Wege der Ebene,  
von Elath und von  
Ezjon-Geber her;  
und wir wandten uns und  
zogen des Weges nach der  
Wüste von Moab.

9 Und JHWH sprach zu mir:  
Befeinde Moab nicht und  
laß dich nicht in Streit mit  
ihnen ein,  
denn ich werde dir von  
seinem Lande kein  
Besitztum geben;  
denn Ar habe ich den  
Kindern Lot als Besitztum  
gegeben.

-

10 Die Emim wohnten vordem  
darin,  
ein großes und zahlreiches  
und hohes Volk,  
wie die Enakim.

11 Auch sie werden für Riesen  
gehalten,  
wie die Enakim;  
und die Moabiter nennen  
sie Emim.

12 Und in Seir wohnten  
vordem die Horiter;  
aber die Kinder Esau  
trieben sie aus und  
vertilgten sie vor sich und  
wohnten an ihrer Statt,  
so wie Israel dem Lande  
seines Besitztums getan,  
das JHWH ihnen gegeben  
hat.

-

13 Nun machet euch auf und  
ziehet über den Bach  
Sered.  
Und wir zogen über den  
Bach Sered.

14 Die Tage aber,  
die wir von Kades-Barnea  
gegangen sind,  
bis wir über den Bach  
Sered zogen,  
waren achtunddreißig  
Jahre,  
bis das ganze Geschlecht  
der Kriegerleute aus dem  
Lager aufgerieben war,  
so wie JHWH ihnen  
geschworen hatte.

15 Und auch war die Hand  
JHWHs wider sie,

um sie aus dem Lager zu  
vertilgen,  
bis sie aufgerieben waren.

- 16 Und es geschah,  
als die Kriegsleute  
insgesamt aus der Mitte  
des Volkes weggestorben  
waren,
- 17 da redete JHWH zu mir  
und sprach:
- 18 Du wirst heute die Grenze  
von Moab,  
von Ar,  
überschreiten,
- 19 und dich nähern gegenüber  
den Kindern Ammon;  
du sollst sie nicht  
befeinden und dich nicht in  
Streit mit ihnen einlassen,  
denn ich werde dir von dem  
Lande der Kinder Ammon  
kein Besitztum geben;  
denn ich habe es den  
Kindern Lot als Besitztum  
gegeben.
- 
- 20 Für ein Land der Riesen  
wird auch dieses gehalten;

Riesen wohnten vordem  
darin,  
und die Ammoniter nennen  
sie Samsummim:

- 21 Ein großes und zahlreiches  
und hohes Volk,  
wie die Enakim;  
und JHWH vertilgte sie vor  
ihnen,  
und sie trieben sie aus und  
wohnten an ihrer Statt;
- 22 so wie er für die Kinder  
Esau getan hat,  
die in Seir wohnen,  
vor welchen er die Horiter  
vertilgte;  
und sie trieben sie aus und  
wohnten an ihrer Statt bis  
auf diesen Tag.
- 23 Und die Awim,  
welche in Dörfern wohnten  
bis Gasa,  
die Kaphtorim,  
die aus Kaphtor kamen,  
vertilgten dieselben und  
wohnten an ihrer Statt.
- 
- 24 Machet euch auf,  
brechet auf und ziehet

über den Fluß Arnon.  
Siehe,  
ich habe Sihon,  
den König von Hesbon,  
den Amoriter,  
und sein Land in deine  
Hand gegeben;  
beginne,  
nimm in Besitz und  
bekriege ihn!

25 An diesem Tage will ich  
beginnen,  
deinen Schrecken und  
deine Furcht auf die Völker  
unter dem ganzen Himmel  
zu legen,  
welche das Gerücht von dir  
hören und vor dir zittern  
und beben werden.

26 Und ich sandte Boten aus  
der Wüste Kedemoth an  
Sihon,  
den König von Hesbon,  
mit Worten des Friedens,  
und sprach:

27 Laß mich durch dein Land  
ziehen!  
Nur auf der Straße will ich  
gehen,  
ich will weder zur Rechten

noch zur Linken weichen;

28 Speise sollst du mir um  
Geld verkaufen,  
daß ich esse,  
und Wasser sollst du mir  
um Geld geben,  
daß ich trinke.  
Nur mit meinen Füßen will  
ich durchziehen -

29 wie mir die Kinder Esau  
getan haben,  
die in Seir wohnen,  
und die Moabiter,  
die in Ar wohnen,  
bis ich über den Jordan in  
das Land ziehe,  
das JHWH,  
unser Gott,  
uns gibt.

30 Aber Sihon,  
der König von Hesbon,  
wollte uns nicht bei sich  
durchziehen lassen;  
denn JHWH,  
dein Gott,  
hatte seinen Geist  
verhärtet und sein Herz  
verstockt,  
auf daß er ihn in deine  
Hand gäbe,

wie es an diesem Tage ist.

- 31 Und JHWH sprach zu mir:  
Siehe,  
ich habe begonnen,  
Sihon und sein Land vor  
dir dahinzugeben;  
beginne,  
nimm in Besitz,  
damit du sein Land  
besitzest.
- 32 Und Sihon zog aus,  
uns entgegen,  
er und all sein Volk,  
zum Streite nach Jahaz.
- 33 Aber JHWH,  
unser Gott,  
gab ihn vor uns dahin;  
und wir schlugen ihn und  
seine Söhne und all sein  
Volk.
- 34 Und in selbiger Zeit  
nahmen wir alle seine  
Städte ein,  
und wir verbannten ihre  
ganze Bevölkerung:  
Männer und Weiber und  
Kinder;  
wir ließen keinen  
Entronnenen übrig.

- 35 Nur das Vieh erbeuteten  
wir für uns und den Raub  
der Städte,  
die wir einnahmen.
- 36 Von Aroer,  
das am Ufer des Flusses  
Arnon ist,  
und zwar von der Stadt,  
die im Flußtale liegt,  
bis Gilead war keine Stadt,  
die uns zu stark gewesen  
wäre:  
Alles gab JHWH,  
unser Gott,  
vor uns dahin.
- 37 Nur dem Lande der Kinder  
Ammon,  
der ganzen Seite des  
Flusses Jabbok,  
bist du nicht genaht,  
noch den Städten des  
Gebirges,  
noch allem,  
was JHWH,  
unser Gott,  
verboten hatte.

*3 Sieg über Og von  
Baschan*

- 1 Und wir wandten uns und zogen des Weges nach Basan hinauf; und Og, der König von Basan, zog aus, uns entgegen, er und all sein Volk, zum Streite nach Edrei.
- 2 Und JHWH sprach zu mir: Fürchte ihn nicht! Denn in deine Hand habe ich ihn und all sein Volk und sein Land gegeben; und tue ihm, wie du Sihon, dem Könige der Amoriter, getan hast, der zu Hesbon wohnte.
- 3 Und JHWH, unser Gott, gab auch Og, den König von Basan, und all sein Volk in unsere Hand; und wir schlugen ihn, bis ihm kein Entronnener übrigblieb.

- 4 Und in selbiger Zeit nahmen wir alle seine Städte ein; es war keine Stadt, die wir ihnen nicht nahmen: sechzig Städte, den ganzen Landstrich Argob, das Königreich Ogs in Basan;
- 5 alle diese Städte waren befestigt mit hohen Mauern, Toren und Riegeln; außer den sehr vielen offenen Städten.
- 6 Und wir verbannten sie, wie wir Sihon, dem Könige von Hesbon, getan hatten; wir verbannten ihre ganze Bevölkerung: Männer, Weiber und Kinder.
- 7 Aber alles Vieh und den Raub der Städte erbeuteten wir für uns.
- 8 Und wir nahmen in selbiger

Zeit aus der Hand der zwei  
Könige der Amoriter das  
Land,  
welches diesseit des Jordan  
ist,  
vom Flusse Arnon bis an  
den Berg Hermon

9 (die Zidonier nennen den  
Hermon Sirjon,  
und die Amoriter nennen  
ihn Senir):

10 alle Städte der Ebene und  
das ganze Gilead,  
und das ganze Basan bis  
Salka und Edrei,  
die Städte des Königreichs  
Ogs in Basan.

11 Denn nur Og,  
der König von Basan,  
war von dem Überrest der  
Riesen übriggeblieben.  
Siehe,  
sein Bett,  
ein Bett von Eisen,  
ist es nicht in Rabba der  
Kinder Ammon?  
Seine Länge mißt neun  
Ellen und seine Breite vier  
Ellen,  
nach dem Ellenbogen eines

Mannes.

Verteilung des  
Ostjordanlandes

12 Und dieses Land nahmen  
wir in selbiger Zeit in  
Besitz.  
Von Aroer an,  
das am Flusse Arnon ist,  
und die Hälfte des Gebirges  
Gilead und seine Städte  
gab ich den Rubenitern  
und den Gaditern;

13 und das Übrige von Gilead  
und das ganze Basan,  
das Königreich Ogs,  
gab ich dem halben  
Stamme Manasse.  
(Der ganze Landstrich  
Argob,  
das ganze Basan,  
dieses wird das Land der  
Riesen genannt.

14 Jair,  
der Sohn Manasses,  
nahm den ganzen  
Landstrich Argob bis an  
die Grenze der Gesuriter  
und der Maakathiter und  
nannte sie,



das Basan,  
nach seinem Namen:  
Dörfer Jairs,  
bis auf diesen Tag.)

15 Und dem Makir gab ich  
Gilead.

16 Und den Rubenitern und  
den Gaditern gab ich von  
Gilead bis zum Flusse  
Arnon,  
bis zur Mitte des Flusses  
und das Angrenzende,  
und bis zum Flusse  
Jabbok,  
der Grenze der Kinder  
Ammon;

17 und die Ebene und den  
Jordan und das  
Angrenzende,  
von Kinnereth bis zum  
Meere der Ebene,  
dem Salzmeere,  
unter den Abhängen des  
Pisga gegen  
Sonnenaufgang.

18 Und ich gebot euch in  
selbiger Zeit und sprach:  
JHWH,  
euer Gott,

hat euch dieses Land  
gegeben,  
es zu besitzen.  
Gerüstet sollt ihr,  
alle streitbaren Männer,  
vor euren Brüdern,  
den Kindern Israel,  
hinüberziehen.

19 Nur eure Weiber und eure  
Kinder und euer Vieh,  
ich weiß,  
daß ihr viel Vieh habt,  
sollen in euren Städten  
bleiben,  
die ich euch gegeben habe,

20 bis JHWH euren Brüdern  
Ruhe schafft wie euch,  
und auch sie das Land  
besitzen,  
welches JHWH,  
euer Gott,  
ihnen jenseit des Jordan  
gibt;  
dann sollt ihr  
zurückkehren,  
ein jeder zu seinem  
Besitztum,  
das ich euch gegeben habe.

21 Und dem Josua gebot ich  
in selbiger Zeit und sprach:

Deine Augen haben alles  
gesehen,  
was JHWH,  
euer Gott,  
diesen zwei Königen getan  
hat;  
also wird JHWH allen  
Königreichen tun,  
wohin du hinüberziehen  
wirst.

22 Fürchtet sie nicht!

Denn JHWH,  
euer Gott,  
er ist es,  
der für euch streitet.

Mose soll nicht nach  
Kanaan kommen

23 Und ich flehte zu JHWH in  
selbiger Zeit und sprach:

24 Herr,  
JHWH!  
Du hast begonnen,  
deinem Knechte deine  
Größe und deine starke  
Hand zu zeigen;  
denn welcher Gott ist im  
Himmel und auf Erden,  
der tun könnte gleich  
deinen Werken und gleich

deinen Machttaten?

25 Laß mich doch  
hinüberziehen und das gute  
Land sehen,  
welches jenseit des Jordan  
ist,  
dieses gute Gebirge und  
den Libanon.

26 Aber JHWH war über mich  
erzürnt um euretwillen und  
hörte nicht auf mich;  
und JHWH sprach zu mir:  
Laß es genug sein;  
rede mir fortan nicht mehr  
von dieser Sache!

27 Steige auf den Gipfel des  
Pisga,  
und hebe deine Augen auf  
gegen Westen und gegen  
Norden und gegen Süden  
und gegen Osten,  
und sieh mit deinen Augen;  
denn du wirst nicht über  
diesen Jordan gehen.

28 Und gebiete dem Josua  
und stärke ihn und  
befestige ihn;  
denn er soll vor diesem  
Volke her hinüberziehen,

und er soll ihnen das Land,  
das du sehen wirst,  
als Erbe austeilen.

-

29 Und wir blieben im Tale,  
Beth-Peor gegenüber.

*4 Aufforderung zum  
Gehorsam - Warnung  
vor Götzendienst*

1 Und nun,  
Israel,  
höre auf die Satzungen  
und auf die Rechte,  
die ich euch lehre zu tun,  
auf daß ihr lebet und  
hineinkommet und das  
Land in Besitz nehmet,  
welches JHWH,  
der Gott eurer Väter,  
euch gibt.

2 Ihr sollt nichts hinzutun zu  
dem Worte,  
das ich euch gebiete,  
und sollt nichts davon tun,  
damit ihr beobachtet die  
Gebote JHWHs,  
eures Gottes,  
die ich euch gebiete.

3 Eure Augen haben gesehen,  
was JHWH wegen des Baal  
Peor getan hat;  
denn alle Männer,  
welche dem Baal Peor  
nachgegangen sind,  
hat JHWH,  
dein Gott,

aus deiner Mitte vertilgt;

- 4 ihr aber,  
die ihr JHWH,  
eurem Gott,  
anhinget,  
seid heute alle am Leben.
- 5 Siehe,  
ich habe euch Satzungen  
und Rechte gelehrt,  
so wie JHWH,  
mein Gott,  
mir geboten hat,  
damit ihr also tut  
inmitten des Landes,  
wohin ihr kommet,  
um es in Besitz zu nehmen.
- 6 Und so beobachtet und tut  
sie!  
Denn das wird eure  
Weisheit und euer  
Verstand sein vor den  
Augen der Völker,  
welche alle diese Satzungen  
hören und sagen werden:  
Diese große Nation ist ein  
wahrhaft weises und  
verständiges Volk.
- 7 Denn welche große Nation  
gibt es,

die Götter hätte,  
welche ihr so nahe wären,  
wie JHWH,  
unser Gott,  
in allem,  
worin wir zu ihm rufen?

- 8 Und welche große Nation  
gibt es,  
die so gerechte Satzungen  
und Rechte hätte,  
wie dieses ganze Gesetz,  
das ich euch heute vorlege?
- 9 Nur hüte dich und hüte  
deine Seele sehr,  
daß du die Dinge nicht  
vergessest,  
die deine Augen gesehen  
haben,  
und daß sie nicht aus  
deinem Herzen weichen  
alle Tage deines Lebens!  
Und tue sie kund deinen  
Kindern und deinen  
Kindeskindern.
- 
- 10 An dem Tage,  
da du vor JHWH,  
deinem Gott,  
am Horeb standest,  
als JHWH zu mir sprach:

Versammle mir das Volk,  
daß ich sie meine Worte  
hören lasse,  
welche sie lernen sollen,  
um mich zu fürchten alle  
die Tage,  
die sie auf dem Erdboden  
leben,  
und welche sie ihre Kinder  
lehren sollen:

- 11 da nahtet ihr hinzu und  
standet unten an dem  
Berge;  
und der Berg brannte im  
Feuer bis ins Herz des  
Himmels:  
Finsternis,  
Gewölk und Dunkel.
- 12 Und JHWH redete zu euch  
mitten aus dem Feuer;  
die Stimme der Worte  
hörtet ihr,  
aber ihr sahet keine Gestalt  
außer der Stimme.
- 13 Und er verkündigte euch  
seinen Bund,  
den er euch zu tun gebot,  
die zehn Worte;  
und er schrieb sie auf zwei  
steinerne Tafeln.

- 14 Und mir gebot JHWH in  
selbiger Zeit,  
euch Satzungen und  
Rechte zu lehren,  
damit ihr sie tätet in dem  
Lande,  
wohin ihr hinüberziehet,  
um es in Besitz zu nehmen.
- 15 So hütet eure Seelen sehr,  
denn ihr habt keinerlei  
Gestalt gesehen an dem  
Tage,  
da JHWH am Horeb,  
mitten aus dem Feuer,  
zu euch redete -
- 16 daß ihr euch nicht  
verderbet und euch ein  
geschnitztes Bild machet,  
das Gleichnis irgend eines  
Bildes,  
das Abbild eines  
männlichen oder eines  
weiblichen Wesens,
- 17 das Abbild irgend eines  
Tieres,  
das auf Erden ist,  
das Abbild irgend eines  
geflügelten Vogels,  
der am Himmel fliegt,

- 18 das Abbild von irgend  
etwas,  
das sich auf dem Erdboden  
regt,  
das Abbild irgend eines  
Fisches,  
der im Wasser unter der  
Erde ist;
- 19 und daß du deine Augen  
nicht zum Himmel erhebest  
und die Sonne und den  
Mond und die Sterne,  
das ganze Heer des  
Himmels,  
sehest und verleitet  
werdest und dich vor ihnen  
bückest und ihnen dienest,  
welche JHWH,  
dein Gott,  
allen Völkern unter dem  
ganzen Himmel zugeteilt  
hat.
- 20 Euch aber hat JHWH  
genommen und euch  
herausgeführt aus dem  
eisernen Schmelzofen,  
aus Ägypten,  
damit ihr das Volk seines  
Erbteils wäret,  
wie es an diesem Tage ist.

- 21 Und JHWH war  
eurethalben über mich  
erzürnt,  
und er schwur,  
daß ich nicht über den  
Jordan gehen und nicht in  
das gute Land kommen  
sollte,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir als Erbteil gibt;
- 22 denn ich werde in diesem  
Lande sterben,  
ich werde nicht über den  
Jordan gehen;  
ihr aber werdet  
hinüberziehen und werdet  
dieses gute Land besitzen.
- 23 Hütet euch,  
daß ihr nicht des Bundes  
JHWHs,  
eures Gottes,  
vergesset,  
den er mit euch gemacht  
hat,  
und euch ein geschnitztes  
Bild machet,  
ein Gleichnis von irgend  
etwas,  
das JHWH,  
dein Gott,

dir verboten hat.

- 24 Denn JHWH,  
dein Gott,  
ist ein verzehrendes Feuer,  
ein eifernder Gott!
- 25 Wenn du Kinder und  
Kindeskinder zeugen wirst,  
und ihr eingelebt seid im  
Lande,  
und ihr euch verderbet und  
euch ein geschnitztes Bild  
machtet,  
ein Gleichnis von irgend  
etwas,  
und tut,  
was böse ist in den Augen  
JHWHs,  
deines Gottes,  
ihn zu reizen:
- 26 so nehme ich heute den  
Himmel und die Erde zu  
Zeugen gegen euch,  
daß ihr gewißlich schnell  
aus dem Lande umkommen  
werdet,  
wohin ihr über den Jordan  
ziehet um es in Besitz zu  
nehmen;  
ihr werdet eure Tage darin  
nicht verlängern,

sondern gänzlich vertilgt  
werden.

- 27 Und JHWH wird euch  
unter die Völker  
zerstreuen,  
und ihr werdet  
übrigbleiben,  
ein zählbares Häuflein  
unter den Nationen,  
wohin JHWH euch führen  
wird;
- 28 und ihr werdet daselbst  
Göttern dienen,  
dem Werke von  
Menschenhänden,  
Holz und Stein,  
die nicht sehen und nicht  
hören und nicht essen und  
nicht riechen.
- 29 Aber ihr werdet von dort  
JHWH,  
deinen Gott,  
suchen;  
und du wirst ihn finden,  
wenn du mit deinem  
ganzen Herzen und mit  
deiner ganzen Seele nach  
ihm fragst wirst.
- 30 In deiner Bedrängnis,

und wenn alle diese Dinge  
dich treffen werden am  
Ende der Tage,  
wirst du umkehren zu  
JHWH,  
deinem Gott,  
und seiner Stimme  
gehorschen.

- 31 Denn ein barmherziger  
Gott ist JHWH,  
dein Gott;  
er wird dich nicht lassen  
und dich nicht verderben  
und wird des Bundes deiner  
Väter nicht vergessen,  
den er ihnen geschworen  
hat.
- 32 Denn frage doch nach den  
vorigen Tagen,  
die vor dir gewesen sind,  
von dem Tage an,  
da Gott den Menschen auf  
der Erde geschaffen hat,  
und von einem Ende des  
Himmels bis zum anderen  
Ende des Himmels,  
ob je eine solch große  
Sache geschehen,  
oder ob desgleichen gehört  
worden sei.

33 Hat je ein Volk die Stimme  
Gottes mitten aus dem  
Feuer reden gehört,  
wie du sie gehört hast,  
und ist am Leben  
geblieben?

-

34 Oder hat Gott je versucht  
zu kommen,  
um sich eine Nation aus  
der Mitte einer Nation zu  
nehmen durch  
Versuchungen,  
durch Zeichen und durch  
Wunder,  
und durch Krieg und mit  
starker Hand und mit  
ausgestrecktem Arme,  
und durch große  
Schrecknisse,  
nach allem,  
was JHWH,  
euer Gott,  
in Ägypten,  
vor deinen Augen,  
für euch getan hat?

35 Dir ist es gezeigt worden,  
damit du wissest,  
daß JHWH Gott ist,  
keiner sonst außer ihm.



- 36 Vom Himmel her hat er dich seine Stimme hören lassen,  
um dich zu unterweisen;  
und auf der Erde hat er dich sein großes Feuer sehen lassen,  
und mitten aus dem Feuer hast du seine Worte gehört.
- 37 Und darum,  
daß er deine Väter geliebt und ihren Samen nach ihnen erwählt hat,  
hat er dich mit seinem Angesicht,  
mit seiner großen Kraft aus Ägypten herausgeführt,
- 38 um Nationen vor dir auszutreiben,  
größer und stärker als du,  
um dich hinzubringen,  
damit er dir ihr Land als Erbteil gäbe,  
wie es an diesem Tage geschieht.
- 39 So erkenne denn heute und nimm zu Herzen,  
daß JHWH Gott ist im Himmel oben und auf der

- Erde unten,  
keiner sonst.
- 40 Und beobachte seine Satzungen und seine Gebote,  
die ich dir heute gebiete,  
damit es dir und deinen Kindern nach dir wohlgehe,  
und damit du deine Tage verlängerst in dem Lande,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir für immer gibt.
- Zufluchtsstädte im Ostjordanland
- 41 Damals sonderte Mose drei Städte ab diesseit des Jordan,  
gegen Sonnenaufgang,
- 42 damit ein Totschläger dahin fliehe,  
der seinen Nächsten unabsichtlich erschlagen hat,  
und er haßte ihn vordem nicht,  
daß er in eine von diesen Städten fliehe und am Leben bleibe:

43 Bezer in der Wüste,  
im Lande der Ebene,  
für die Rubeniter,  
und Ramoth in Gilead für  
die Gaditer,  
und Golan in Basan für die  
Manassiter.

Einleitung zum Gesetz

44 Und dies ist das Gesetz,  
welches Mose den Kindern  
Israel vorlegte;

45 dies sind die Zeugnisse und  
die Satzungen und die  
Rechte,  
welche Mose zu den  
Kindern Israel redete,  
als sie aus Ägypten zogen,

46 diesseit des Jordan,  
im Tale,  
Beth-Peor gegenüber,  
im Lande Sihons,  
des Königs der Amoriter,  
der zu Hesbon wohnte,  
den Mose und die Kinder  
Israel geschlagen haben,  
als sie aus Ägypten zogen.

47 Und sie nahmen sein Land  
in Besitz,

und das Land Ogs,  
des Königs von Basan,  
das Land der zwei Könige  
der Amoriter,  
welche diesseit des Jordan  
waren,  
gegen Sonnenaufgang;

48 von Aroer,  
das am Ufer des Flusses  
Arnon ist,  
bis an den Berg Sion,  
das ist der Hermon;

49 und die ganze Ebene  
diesseit des Jordan,  
gegen Sonnenaufgang,  
und bis an das Meer der  
Ebene unter den Abhängen  
des Pisga.

*5 Die zehn Gebote*

- 1 Und Mose berief das ganze Israel und sprach zu ihnen:  
Höre,  
Israel,  
die Satzungen und die Rechte,  
die ich heute vor euren Ohren rede;  
und lernet sie,  
und achtet darauf,  
sie zu tun.
- 2 JHWH,  
unser Gott,  
hat am Horeb einen Bund mit uns gemacht.
- 3 Nicht mit unseren Vätern hat JHWH diesen Bund gemacht,  
sondern mit uns,  
die wir heute hier alle am Leben sind.
- 4 Von Angesicht zu Angesicht hat JHWH auf dem Berge,  
mitten aus dem Feuer,  
mit euch geredet -
- 5 ich stand zwischen JHWH

- und euch in selbiger Zeit,  
um euch das Wort JHWHs zu verkünden;  
denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stieget nicht auf den Berg indem er sprach:
- 6 Ich bin JHWH,  
dein Gott,  
der ich dich herausgeführt habe aus dem Lande Ägypten,  
aus dem Hause der Knechtschaft.
- 7 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.  
-
- 8 Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen,  
irgend ein Gleichnis dessen,  
was oben im Himmel,  
und was unten auf der Erde,  
und was in den Wassern unter der Erde ist.
- 9 Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen;  
denn ich,

JHWH,  
dein Gott,  
bin ein eifernder Gott,  
der die Ungerechtigkeit der  
Väter heimsucht an den  
Kindern,  
ja,  
am dritten und am vierten  
Glieder derer,  
die mich hassen;

10 und der Güte erweist,  
auf Tausende hin,  
an denen,  
die mich lieben und meine  
Gebote beobachten.

-

11 Du sollst den Namen  
JHWHs,  
deines Gottes,  
nicht zu Eitlem  
aussprechen;  
denn JHWH wird den nicht  
für schuldlos halten,  
der seinen Namen zu  
Eitlem ausspricht.

-

12 Beobachte den Sabbatthtag,  
ihn zu heiligen,  
so wie JHWH,  
dein Gott,

dir geboten hat.

13 Sechs Tage sollst du  
arbeiten und all dein Werk  
tun;

14 aber der siebte Tag ist  
Sabbath dem JHWH,  
deinem Gott:  
Du sollst keinerlei Werk  
tun,  
du und dein Sohn und  
deine Tochter und dein  
Knecht und deine Magd,  
und dein Rind und dein  
Esel und all dein Vieh,  
und dein Fremdling,  
der in deinen Toren ist;  
auf daß dein Knecht und  
deine Magd ruhen  
gleichwie du.

15 Und gedenke,  
daß du ein Knecht gewesen  
bist im Lande Ägypten,  
und daß JHWH,  
dein Gott,  
dich mit starker Hand und  
mit ausgestrecktem Arme  
von dannen herausgeführt  
hat;  
darum hat JHWH,  
dein Gott,

dir geboten,  
den Sabbathtag zu feiern.

-

16 Ehre deinen Vater und  
deine Mutter,  
so wie JHWH,  
dein Gott,  
dir geboten hat,  
auf daß deine Tage  
verlängert werden,  
und auf daß es dir  
wohlgehe in dem Lande,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt.

-

17 Du sollst nicht töten.

-

18 Und du sollst nicht  
ehebrechen.

-

19 Und du sollst nicht stehlen.

-

20 Und du sollst kein falsches  
Zeugnis ablegen wider  
deinen Nächsten.

-

21 Und du sollst nicht  
begehren deines Nächsten  
Weib;  
und du sollst dich nicht  
gelüsten lassen deines  
Nächsten Hauses,  
noch seines Feldes,  
noch seines Knechtes,  
noch seiner Magd,  
noch seines Rindes,  
noch seines Esels,  
noch alles dessen,  
was dein Nächster hat.

22 Diese Worte hat JHWH auf  
dem Berge zu eurer ganzen  
Versammlung geredet,  
mitten aus dem Feuer,  
dem Gewölk und dem  
Dunkel,  
mit starker Stimme,  
und er fügte nichts hinzu.  
Und er schrieb sie auf zwei  
steinerne Tafeln und gab  
sie mir.

Mose als Mittler zwischen  
Gott und Israel

23 Und es geschah,  
als ihr die Stimme mitten  
aus der Finsternis hörtet,  
während der Berg im Feuer

brannte,  
da nahtet ihr zu mir,  
alle Häupter eurer Stämme  
und eure Ältesten,  
und sprachet:

24 Siehe,  
JHWH,  
unser Gott,  
hat uns seine Herrlichkeit  
und seine Größe sehen  
lassen,  
und wir haben seine  
Stimme mitten aus dem  
Feuer gehört;  
an diesem Tage haben wir  
gesehen,  
daß JHWH mit dem  
Menschen redet und er am  
Leben bleibt.

25 Und nun,  
warum sollten wir sterben?  
Denn dieses große Feuer  
wird uns verzehren.  
Wenn wir die Stimme  
JHWHs,  
unseres Gottes,  
noch weiter hören,  
so werden wir sterben.

26 Denn wer ist von allem  
Fleische,

der die Stimme des  
lebendigen Gottes mitten  
aus dem Feuer hätte reden  
hören,  
wie wir,  
und wäre am Leben  
geblieben?

27 Nahe du hinzu und höre  
alles,  
was JHWH,  
unser Gott,  
sagen wird;  
und du,  
du sollst alles zu uns reden,  
was JHWH,  
unser Gott,  
zu dir reden wird,  
und wir wollen hören und  
es tun.

28 Und JHWH hörte die  
Stimme eurer Worte,  
als ihr zu mir redetet;  
und JHWH sprach zu mir:  
Ich habe die Stimme der  
Worte dieses Volkes  
gehört,  
welche sie zu dir geredet  
haben;  
es ist alles gut,  
was sie geredet haben.

29 Möchte doch dieses ihr  
Herz ihnen bleiben,  
mich allezeit zu fürchten  
und alle meine Gebote zu  
beobachten,  
auf daß es ihnen und ihren  
Kindern wohlgehe ewiglich!

30 Gehe hin,  
sprich zu ihnen:  
Kehret in eure Zelte  
zurück!

31 Du aber bleibe hier bei mir,  
und ich will zu dir reden  
alle die Gebote und die  
Satzungen und die Rechte,  
welche du sie lehren sollst,  
damit sie sie tun in dem  
Lande,  
das ich ihnen gebe,  
es zu besitzen.

-

32 So achtet denn darauf,  
zu tun,  
wie JHWH,  
euer Gott,  
euch geboten hat;  
weicht nicht ab zur  
Rechten noch zur Linken.

33 Auf dem ganzen Wege,

den JHWH,  
euer Gott,  
euch geboten hat,  
sollt ihr wandeln,  
auf daß ihr lebet und es  
euch wohlgehe,  
und ihr eure Tage  
verlängert in dem Lande,  
das ihr besitzen werdet.

*6 Aufforderung zur  
Verehrung des einen  
Gottes*

1 Und dies sind die Gebote,  
die Satzungen und die  
Rechte,  
welche JHWH,  
euer Gott,  
geboten hat,  
euch zu lehren,  
damit ihr sie tuet in dem  
Lande,  
wohin ihr hinüberziehet,  
um es in Besitz zu nehmen;

2 auf daß du JHWH,  
deinen Gott,  
fürchtest alle Tage deines  
Lebens,  
um zu beobachten alle  
seine Satzungen und seine  
Gebote,  
die ich dir gebiete,  
du und dein Sohn und  
deines Sohnes Sohn,  
und auf daß deine Tage  
sich verlängern.

3 So höre denn,  
Israel,  
und achte darauf,  
sie zu tun,

damit es dir wohlgehe,  
und ihr euch sehr mehret,  
so wie JHWH,  
der Gott deiner Väter,  
zu dir geredet hat,  
in einem Lande,  
das von Milch und Honig  
fließt!

4 Höre Israel:  
JHWH,  
unser Gott,  
ist ein einziger JHWH!

5 Und du sollst JHWH,  
deinen Gott,  
lieben mit deinem ganzen  
Herzen und mit deiner  
ganzen Seele und mit  
deiner ganzen Kraft.

6 Und diese Worte,  
die ich dir heute gebiete,  
sollen auf deinem Herzen  
sein.

7 Und du sollst sie deinen  
Kindern einschärfen und  
davon reden,  
wenn du in deinem Hause  
sitzest,  
und wenn du auf dem  
Wege gehst,



und wenn du dich  
niederlegst,  
und wenn du aufstehst.

8 Und du sollst sie zum  
Zeichen auf deine Hand  
binden,  
und sie sollen zu  
Stirnbändern sein zwischen  
deinen Augen;

9 und du sollst sie auf die  
Pfeiler deines Hauses und  
an deine Tore schreiben.

10 Und es soll geschehen,  
wenn JHWH,  
dein Gott,  
dich in das Land bringt,  
das er deinen Vätern,  
Abraham,  
Isaak und Jakob,  
geschworen hat,  
dir zu geben:  
große und gute Städte,  
die du nicht gebaut hast,

11 und Häuser,  
voll von allem Gut,  
die du nicht gefüllt,  
und gehauene Zisternen,  
die du nicht gehauen,  
Weinberge und

Olivengärten,  
die du nicht gepflanzt hast,  
und du essen und satt  
werden wirst:

12 so hüte dich,  
daß du JHWHs nicht  
vergessenst,  
der dich herausgeführt hat  
aus dem Lande Ägypten,  
aus dem Hause der  
Knechtschaft.

13 JHWH,  
deinen Gott,  
sollst du fürchten und ihm  
dienen,  
und bei seinem Namen  
sollst du schwören.

14 Ihr sollt nicht anderen  
Göttern nachgehen,  
von den Göttern der  
Völker,  
die rings um euch her sind;

15 denn ein eifernder Gott ist  
JHWH,  
dein Gott,  
in deiner Mitte:  
Damit nicht der Zorn  
JHWHs,  
deines Gottes,

wider dich entbrenne,  
und er dich vertilge vom  
Erdboden hinweg.

- 16 Ihr sollt JHWH,  
euren Gott,  
nicht versuchen,  
wie ihr ihn zu Massa  
versucht habt.
- 17 Ihr sollt fleißig beobachten  
die Gebote JHWHs,  
eures Gottes,  
und seine Zeugnisse und  
seine Satzungen,  
die er dir geboten hat.
- 18 Und du sollst tun,  
was recht und gut ist in  
den Augen JHWHs,  
auf daß es dir wohlgehe  
und du hineinkommst und  
das gute Land in Besitz  
nehmest,  
welches JHWH deinen  
Vätern zugeschworen hat,
- 19 indem er alle deine Feinde  
vor dir ausstößt,  
so wie JHWH geredet hat.
- 20 Wenn dein Sohn dich  
künftig fragt und spricht:

Was bedeuten die  
Zeugnisse und die  
Satzungen und die Rechte,  
welche JHWH,  
unser Gott,  
euch geboten hat?

- 21 so sollst du deinem Sohne  
sagen:  
Wir waren Knechte des  
Pharao in Ägypten,  
und JHWH hat uns mit  
starker Hand aus Ägypten  
herausgeführt;
- 22 und JHWH tat vor unseren  
Augen große und  
verderbenbringende  
Zeichen und Wunder an  
Ägypten,  
an dem Pharao und an  
seinem ganzen Hause;
- 23 und uns führte er von  
dannen heraus,  
um uns herzubringen,  
uns das Land zu geben,  
welches er unseren Vätern  
zugeschworen hat.
- 24 Und JHWH hat uns  
geboten,  
alle diese Satzungen zu

tun,  
 JHWH,  
 unseren Gott,  
 zu fürchten,  
 uns zum Guten alle Tage,  
 daß er uns am Leben  
 erhalte,  
 wie es an diesem Tage ist.

25 Und es wird unsere  
 Gerechtigkeit sein,  
 wenn wir darauf achten,  
 dieses ganze Gebot vor  
 JHWH,  
 unserem Gott,  
 zu tun,  
 so wie er uns geboten hat.

*7 Gebot der Ausrottung  
 der Kanaaniter und  
 ihres Götzendienstes*

1 Wenn JHWH,  
 dein Gott,  
 dich in das Land bringt,  
 wohin du kommst,  
 um es in Besitz zu nehmen,  
 und viele Nationen vor dir  
 hinaustreibt:  
 die Hethiter und die  
 Girgasiter und die Amoriter  
 und die Kanaaniter und die  
 Perisiter und die Hewiter  
 und die Jebusiter,  
 sieben Nationen,  
 größer und stärker als du,

2 und JHWH,  
 dein Gott,  
 sie vor dir dahingibt,  
 und du sie schlägst,  
 so sollst du sie ganz und  
 gar verbannen;  
 du sollst keinen Bund mit  
 ihnen machen,  
 noch Gnade gegen sie  
 üben.

3 Und du sollst dich nicht  
 mit ihnen verschwägern:  
 Deine Tochter sollst du

nicht seinem Sohne geben,  
und seine Tochter sollst du  
nicht für deinen Sohn  
nehmen;

4 denn sie würden deine  
Söhne von mir abwendig  
machen,  
daß sie anderen Göttern  
dienten;  
und der Zorn JHWHs  
würde wider euch  
entbrennen,  
und er würde dich schnell  
vertilgen.

5 Sondern also sollt ihr ihnen  
tun:  
Ihre Altäre sollt ihr  
niederreißen und ihre  
Bilsäulen zerbrechen und  
ihre Ascherim umhauen  
und ihre geschnitzten  
Bilder mit Feuer  
verbrennen.

6 Denn ein heiliges Volk bist  
du JHWH,  
deinem Gott:  
Dich hat JHWH,  
dein Gott,  
erwählt,  
ihm zum Eigentumsvolke

zu sein aus allen Völkern,  
die auf dem Erdboden sind.

7 Nicht weil euer mehr wären  
als aller Völker,  
hat JHWH sich euch  
zugeneigt und euch  
erwählt;  
denn ihr seid das geringste  
unter allen Völkern;

8 sondern wegen JHWHs  
Liebe zu euch,  
und weil er den Eid hielt,  
den er euren Vätern  
geschworen,  
hat JHWH euch mit  
starker Hand herausgeführt  
und dich erlöst aus dem  
Hause der Knechtschaft,  
aus der Hand des Pharao,  
des Königs von Ägypten.

9 So wisse denn,  
daß JHWH,  
dein Gott,  
Gott ist,  
der treue Gott,  
der den Bund und die Güte  
auf tausend Geschlechter  
hin denen bewahrt,  
die ihn lieben und seine  
Gebote beobachten,

- 10 und denen,  
die ihn hassen,  
ins Angesicht vergilt,  
sie zu vertilgen:  
Nicht zögert er mit seinem  
Hasser,  
ins Angesicht vergilt er  
ihm!
- 11 So sollst du das Gebot und  
die Satzungen und die  
Rechte beobachten,  
die ich dir heute zu tun  
gebiete.
- 12 Und es wird geschehen:  
Dafür daß ihr diesen  
Rechten gehorcht und sie  
beobachtet und sie tut,  
wird JHWH,  
dein Gott,  
dir den Bund und die Güte  
bewahren,  
die er deinen Vätern  
geschworen hat;
- 13 und er wird dich lieben und  
dich segnen und dich  
mehren:  
Er wird segnen die Frucht  
deines Leibes und die  
Frucht deines Landes,  
dein Getreide und deinen

- Most und dein Öl,  
das Geworfene deiner  
Rinder und die Zucht  
deines Kleinviehes,  
in dem Lande,  
das er deinen Vätern  
geschworen hat,  
dir zu geben.
- 14 Gesegnet wirst du sein vor  
allen Völkern;  
kein Unfruchtbarer und  
keine Unfruchtbare wird  
unter dir sein,  
noch unter deinem Vieh.
- 15 Und JHWH wird jede  
Krankheit von dir  
abwenden;  
und keine der bösen  
Seuchen Ägyptens,  
die du kennst,  
wird er auf dich legen,  
sondern er wird sie auf alle  
deine Hasser bringen.
- 16 Und du wirst alle Völker  
verzehren,  
die JHWH,  
dein Gott,  
dir geben wird.  
Dein Auge soll ihrer nicht  
schonen,

und du sollst ihren Göttern  
nicht dienen;  
denn das würde dir ein  
Fallstrick sein.

17 Wenn du in deinem Herzen  
sprichst:  
Diese Nationen sind größer  
als ich;  
wie vermöchte ich sie  
auszutreiben?

-

18 fürchte dich nicht vor  
ihnen;  
gedenke doch dessen,  
was JHWH,  
dein Gott,  
dem Pharao und allen  
Ägyptern getan hat,

19 der großen Versuchungen,  
die deine Augen gesehen,  
und der Zeichen und der  
Wunder,  
und der starken Hand und  
des ausgestreckten Armes,  
womit JHWH,  
dein Gott,  
dich herausgeführt hat.  
Also wird JHWH,  
dein Gott,  
all den Völkern tun,

vor denen du dich  
fürchtest;

20 und auch die Hornissen  
wird JHWH,  
dein Gott,  
gegen sie entsenden,  
bis die Übriggebliebenen  
und die sich vor dir  
Verbergenden  
umgekommen sind.

21 Erschrick nicht vor ihnen!  
Denn JHWH,  
dein Gott,  
ist in deiner Mitte,  
ein großer und furchtbarer  
Gott.

22 Und JHWH,  
dein Gott,  
wird diese Nationen nach  
und nach vor dir  
austreiben;  
du wirst sie nicht eilends  
vernichten können,  
damit nicht das Wild des  
Feldes sich wider dich  
mehrere.

23 Und JHWH,  
dein Gott,  
wird sie vor dir dahingeben

und sie in große  
Verwirrung versetzen,  
bis sie vertilgt sind.

24 Und er wird ihre Könige in  
deine Hand geben,  
und du wirst ihre Namen  
vernichten unter dem  
Himmel hinweg;  
kein Mensch wird vor dir  
bestehen,  
bis du sie vertilgt hast.

25 Die geschnitzten Bilder  
ihrer Götter sollt ihr mit  
Feuer verbrennen;  
du sollst nicht das Silber  
und das Gold an ihnen  
begehren und es dir  
nehmen,  
daß du nicht dadurch  
verstrickt werdest;  
denn es ist ein Greuel für  
JHWH,  
deinen Gott;

26 und du sollst keinen Greuel  
in dein Haus bringen,  
so daß du ein Bann  
werdest gleich ihm;  
du sollst es ganz und gar  
verabscheuen und es  
gänzlich für einen Greuel

halten,  
denn es ist ein Bann.

8 *Ermahnung zur  
Dankbarkeit*

- 1 Das ganze Gebot,  
das ich dir heute gebiete,  
sollt ihr beobachten,  
es zu tun;  
auf daß ihr lebet und euch  
mehret und hineinkommet  
und das Land in Besitz  
nehmet,  
welches JHWH euren  
Vätern zugeschworen hat.
- 2 Und du sollst gedenken des  
ganzen Weges,  
den JHWH,  
dein Gott,  
dich hat wandern lassen  
diese vierzig Jahre in der  
Wüste,  
um dich zu demütigen,  
um dich zu versuchen,  
um zu erkennen,  
was in deinem Herzen ist,  
ob du seine Gebote  
beobachten würdest oder  
nicht.
- 3 Und er demütigte dich und  
ließ dich hungern;  
und er speiste dich mit  
dem Man,

das du nicht kanntest und  
das deine Väter nicht  
kannten,  
um dir kundzutun,  
daß der Mensch nicht von  
Brot allein lebt,  
sondern daß der Mensch  
von allem lebt,  
was aus dem Munde  
JHWHs hervorgeht.

- 4 Dein Kleid ist nicht an dir  
zerfallen,  
und dein Fuß ist nicht  
geschwollen diese vierzig  
Jahre.
- 5 So erkenne in deinem  
Herzen,  
daß,  
wie ein Mann seinen Sohn  
züchtigt,  
JHWH,  
dein Gott,  
dich züchtigt;
- 6 Und beobachte die Gebote  
JHWHs,  
deines Gottes,  
um auf seinen Wegen zu  
wandeln und ihn zu  
fürchten.



- 7 Denn JHWH,  
dein Gott,  
bringt dich in ein gutes  
Land,  
ein Land von  
Wasserbächen,  
Quellen und Gewässern,  
die in der Niederung und  
im Gebirge entspringen;
- 8 ein Land von Weizen und  
Gerste und Weinstöcken  
und Feigenbäumen und  
Granatbäumen;
- 9 ein Land von öltreichen  
Olivenbäumen und Honig;  
ein Land in welchem du  
nicht in Dürftigkeit Brot  
essen wirst,  
in welchem es dir an nichts  
mangeln wird;  
ein Land,  
dessen Steine Eisen sind,  
und aus dessen Bergen du  
Erz hauen wirst.
- 10 Und hast du gegessen und  
bist satt geworden,  
so sollst du JHWH,  
deinen Gott,  
für das gute Land preisen,  
das er dir gegeben hat.

- 11 Hüte dich,  
daß du JHWHs,  
deines Gottes,  
nicht vergessest,  
so daß du nicht  
beobachtest seine Gebote  
und seine Rechte und seine  
Satzungen,  
die ich dir heute gebiete!
- 12 Damit nicht,  
wenn du issest und satt  
wirst,  
und schöne Häuser baust  
und bewohnst,
- 13 und dein Rind- und dein  
Kleinvieh sich mehrt,  
und Silber und Gold sich  
dir mehren,  
und alles,  
was du hast,  
sich mehrt,
- 14 dein Herz sich erhebe,  
und du JHWHs,  
deines Gottes,  
vergessest,  
der dich aus dem Lande  
Ägypten,  
aus dem Hause der  
Knechtschaft,  
herausführte;

- 15 der dich wandern ließ in der großen und schrecklichen Wüste,  
wo feurige Schlangen und Skorpione sind,  
und Dürre,  
wo kein Wasser ist;  
der dir Wasser aus dem Kieselfelsen hervorbrachte;
- 16 der dich in der Wüste mit Man speiste,  
welches deine Väter nicht kannten,  
um dich zu demütigen und um dich zu versuchen,  
damit er dir wohltue an deinem Ende,
- 17 und du in deinem Herzen sprichst:  
Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir dieses Vermögen geschafft!
- 18 Sondern du sollst JHWHs, deines Gottes,  
gedenken,  
daß er es ist,  
der dir Kraft gibt,  
Vermögen zu schaffen;  
auf daß er seinen Bund aufrecht halte,

- den er deinen Vätern geschworen hat,  
wie es an diesem Tage ist.
- 19 Und es wird geschehen, wenn du irgend JHWHs, deines Gottes, vergisst und anderen Göttern nachgehst und ihnen dienst und dich vor ihnen niederbeugst,  
ich zeuge heute gegen euch,  
daß ihr gewißlich umkommen werdet;
- 20 wie die Nationen, welche JHWH vor euch vernichtet hat,  
also werdet ihr umkommen,  
dafür daß ihr auf die Stimme JHWHs, eures Gottes, nicht höret.

9 *Warnung vor  
Überheblichkeit -  
Goldenes Kalb*

- 1 Höre,  
Israel!  
Du gehst heute über den  
Jordan,  
um hineinzukommen,  
Nationen in Besitz zu  
nehmen,  
größer und stärker als du,  
Städte,  
groß und befestigt bis an  
den Himmel,
- 2 ein großes und hohes Volk,  
die Söhne der Enakim,  
die du ja kennst,  
und von denen du ja  
gehört hast:  
Wer kann vor den Kindern  
Enaks bestehen?
- 3 So wisse heute,  
daß JHWH,  
dein Gott,  
es ist,  
der vor dir her hinübergeht,  
ein verzehrendes Feuer;  
er wird sie vertilgen,  
und er wird sie vor dir  
beugen;

und du wirst sie austreiben  
und sie schnell vernichten,  
so wie JHWH zu dir  
geredet hat.

- 4 Sprich nicht in deinem  
Herzen,  
wenn JHWH,  
dein Gott,  
sie vor dir ausstößt:  
Um meiner Gerechtigkeit  
willen hat JHWH mich  
hierher gebracht,  
um dieses Land in Besitz  
zu nehmen denn um der  
Gesetzlosigkeit dieser  
Nationen willen treibt  
JHWH sie vor dir aus.
- 5 Nicht um deiner  
Gerechtigkeit und der  
Geradheit deines Herzens  
willen kommst du hinein,  
um ihr Land in Besitz zu  
nehmen;  
sondern um der  
Gesetzlosigkeit dieser  
Nationen willen treibt  
JHWH,  
dein Gott,  
sie vor dir aus,  
und damit er das Wort  
aufrecht halte,

welches JHWH deinen  
Vätern,  
Abraham,  
Isaak und Jakob,  
geschworen hat.

6 So wisse denn,  
daß nicht um deiner  
Gerechtigkeit willen  
JHWH,  
dein Gott,  
dir dieses gute Land gibt,  
es zu besitzen;  
denn ein hartnäckiges Volk  
bist du.

7 Gedenke,  
vergiß nicht,  
wie du JHWH,  
deinen Gott,  
in der Wüste erzürnt hast!  
Von dem Tage an,  
da du aus dem Lande  
Ägypten herausgezogen  
bist,  
bis ihr an diesen Ort  
kamet,  
seid ihr widerspenstig  
gegen JHWH gewesen.

8 Und am Horeb erzürnet  
ihr JHWH;  
und JHWH ergrimte

über euch,  
so daß er euch vertilgen  
wollte.

9 Als ich auf den Berg stieg,  
um die steinernen Tafeln  
zu empfangen,  
die Tafeln des Bundes,  
den JHWH mit euch  
gemacht hatte,  
da blieb ich auf dem Berge  
vierzig Tage und vierzig  
Nächte Brot aß ich nicht,  
und Wasser trank ich nicht

10 und JHWH gab mir die  
zwei steinernen Tafeln,  
beschrieben mit dem  
Finger Gottes;  
und auf ihnen standen alle  
die Worte,  
welche JHWH auf dem  
Berge mit euch geredet  
hatte,  
mitten aus dem Feuer,  
am Tage der  
Versammlung.

11 Und es geschah am Ende  
von vierzig Tagen und  
vierzig Nächten,  
da gab mir JHWH die zwei

steinernen Tafeln,  
die Tafeln des Bundes.

- 12 Und JHWH sprach zu mir:  
Mache dich auf,  
steige eilends von hier  
hinab!  
Denn dein Volk,  
das du aus Ägypten  
herausgeführt hast,  
hat sich verderbt.  
Sie sind schnell von dem  
Wege abgewichen,  
den ich ihnen geboten  
habe;  
sie haben sich ein  
gegossenes Bild gemacht.
- 13 Und JHWH sprach zu mir  
und sagte:  
Ich habe dieses Volk  
gesehen,  
und siehe,  
es ist ein hartnäckiges  
Volk.
- 14 Laß ab von mir,  
daß ich sie vertilge und  
ihren Namen unter dem  
Himmel auslösche;  
und ich will dich zu einer  
Nation machen,  
stärker und größer als sie.

- 15 Und ich wandte mich und  
stieg von dem Berge herab  
(und der Berg brannte mit  
Feuer),  
und die zwei Tafeln des  
Bundes waren auf meinen  
beiden Händen.
- 16 Und ich sah,  
und siehe,  
ihr hattet gegen JHWH,  
euren Gott,  
gesündigt;  
ihr hattet euch ein  
gegossenes Kalb gemacht;  
ihr waret schnell von dem  
Wege abgewichen,  
den JHWH euch geboten  
hatte.
- 17 Und ich faßte die beiden  
Tafeln und warf sie aus  
meinen beiden Händen und  
zerbrach sie vor euren  
Augen.
- 18 Und ich warf mich vor  
JHWH nieder,  
wie zuerst,  
vierzig Tage und vierzig  
Nächte Brot aß ich nicht,  
und Wasser trank ich  
nicht,

um all eurer Sünden willen,  
die ihr begangen hattet,  
indem ihr tatet,  
was übel war in den Augen  
JHWHs,  
ihn zu reizen.

19 Denn mir war bange vor  
dem Zorn und dem Grimm,  
womit JHWH über euch  
ergrimmt war,  
so daß er euch vertilgen  
wollte.  
Und JHWH erhörte mich  
auch dieses Mal.

20 Auch über Aaron zürnte  
JHWH sehr,  
so daß er ihn vertilgen  
wollte;  
und ich bat auch für Aaron  
in selbiger Zeit.

21 Und ich nahm eure Sünde,  
das Kalb,  
das ihr gemacht hattet,  
und verbrannte es mit  
Feuer,  
und ich zerstiess es,  
indem ich es wohl  
zermalmte,  
bis es zu feinem Staube  
ward;

und ich warf seinen Staub  
in den Bach,  
der von dem Berge  
herabfließt.  
-

22 Und zu Tabhera und zu  
Massa und zu  
Kibroth-Hattaawa  
erzürtet ihr JHWH.  
-

23 Und als JHWH euch aus  
Kades-Barnea sandte und  
sprach:  
Ziehet hinauf und nehmet  
das Land in Besitz,  
das ich euch gegeben habe,  
da waret ihr widerspenstig  
gegen den Befehl JHWHs,  
eures Gottes,  
und ihr glaubtet ihm nicht  
und gehorchtet seiner  
Stimme nicht.

24 Widerspenstige seid ihr  
gegen JHWH gewesen von  
dem Tage an,  
da ich euch gekannt habe.

25 Und ich warf mich vor  
JHWH nieder,  
die vierzig Tage und die

vierzig Nächte,  
die ich mich niederwarf;  
denn JHWH hatte gesagt,  
daß er euch vertilgen wolle;

26 und ich betete zu JHWH  
und sprach:  
Herr,  
JHWH!  
Verdirb nicht dein Volk  
und dein Erbteil,  
das du durch deine Größe  
erlöst,  
das du mit starker Hand  
aus Ägypten herausgeführt  
hast.

27 Gedenke deiner Knechte,  
Abrahams,  
Isaaks und Jakobs;  
kehre dich nicht an die  
Härtigkeit dieses Volkes  
und an seine  
Gesetzlosigkeit und an  
seine Sünde,

28 damit das Land,  
aus welchem du uns  
herausgeführt hast,  
nicht sage:  
Weil JHWH nicht  
imstande war,  
sie in das Land zu bringen,

wovon er zu ihnen geredet  
hatte,  
und weil er sie haßte,  
hat er sie herausgeführt,  
um sie in der Wüste  
sterben zu lassen.

29 Sie sind ja dein Volk und  
dein Erbteil,  
das du herausgeführt hast  
mit deiner großen Kraft  
und mit deinem  
ausgestreckten Arme.

*10 Zweite Gesetzestafeln  
- Aarons Tod -  
Aussonderung der  
Leviten - Moses  
Fürbitte*

- 1 In selbiger Zeit sprach  
JHWH zu mir:  
Haue dir zwei steinerne  
Tafeln aus,  
wie die ersten,  
und steige zu mir herauf  
auf den Berg;  
und mache dir eine Lade  
von Holz;
- 2 und ich werde auf die  
Tafeln die Worte schreiben,  
welche auf den ersten  
Tafeln waren,  
die du zerbrochen hast;  
und du sollst sie in die  
Lade legen.
- 3 Und ich machte eine Lade  
von Akazienholz und hieb  
zwei steinerne Tafeln aus,  
wie die ersten;  
und ich stieg auf den Berg,  
und die zwei Tafeln waren  
in meiner Hand.
- 4 Und er schrieb auf die

Tafeln wie die erste Schrift,  
die zehn Worte,  
welche JHWH auf dem  
Berge zu euch geredet  
hatte,  
mitten aus dem Feuer am  
Tage der Versammlung;  
und JHWH gab sie mir.

- 5 Und ich wandte mich und  
stieg von dem Berge herab.  
Und ich legte die Tafeln in  
die Lade,  
die ich gemacht hatte;  
und sie sind daselbst,  
wie JHWH mir geboten  
hat.
- 6 Und die Kinder Israel  
brachen auf von  
Beeroth-Bne-Jaakan nach  
Mosera.  
Daselbst starb Aaron,  
und er wurde daselbst  
begraben;  
und Eleasar,  
sein Sohn,  
übte den Priesterdienst aus  
an seiner Statt.
- 7 Von dannen brachen sie auf  
nach Gudgoda,  
und von Gudgoda nach



Jotbatha,  
einem Lande von  
Wasserbächen.

8 In selbiger Zeit sonderte  
JHWH den Stamm Levi  
aus,  
um die Lade des Bundes  
JHWHs zu tragen,  
vor JHWH zu stehen,  
um ihm zu dienen und in  
seinem Namen zu segnen,  
bis auf diesen Tag.

9 Darum ward dem Levi kein  
Teil noch Erbe mit seinen  
Brüdern;  
JHWH ist sein Erbteil,  
so wie JHWH,  
dein Gott,  
zu ihm geredet hat.

10 Ich aber blieb auf dem  
Berge,  
wie die vorigen Tage,  
vierzig Tage und vierzig  
Nächte,  
und JHWH erhörte mich  
auch dieses Mal;  
JHWH wollte dich nicht  
verderben.

11 Und JHWH sprach zu mir:

Mache dich auf,  
gehe hin,  
um vor dem Volke  
herzuziehen,  
damit sie hineinkommen  
und das Land in Besitz  
nehmen,  
das ich ihren Vätern  
geschworen habe,  
ihnen zu geben.

Gottes Forderung an Israel  
und Erinnerung an Taten  
Gottes

12 Und nun,  
Israel,  
was fordert JHWH,  
dein Gott,  
von dir,  
als nur,  
JHWH,  
deinen Gott,  
zu fürchten,  
auf allen seinen Wegen zu  
wandeln und ihn zu lieben,  
und JHWH,  
deinem Gott,  
zu dienen mit deinem  
ganzen Herzen und mit  
deiner ganzen Seele,

13 indem du die Gebote

JHWHs und seine  
Satzungen,  
die ich dir heute gebiete,  
beobachtest,  
dir zum Guten?

- 14 Siehe,  
JHWHs,  
deines Gottes,  
sind die Himmel und die  
Himmel der Himmel,  
die Erde und alles,  
was in ihr ist.
- 15 Jedoch deinen Vätern hat  
JHWH sich zugeneigt,  
sie zu lieben;  
und er hat euch,  
ihren Samen nach ihnen,  
aus allen Völkern erwählt,  
wie es an diesem Tage ist.
- 16 So beschneidet denn die  
Vorhaut eures Herzens und  
verhärtet euren Nacken  
nicht mehr!
- 17 Denn JHWH,  
euer Gott,  
er ist der Gott der Götter  
und der Herr der Herren,  
der große,  
mächtige und furchtbare

Gott,  
der keine Person ansieht  
und kein Geschenk  
annimmt;

- 18 der Recht schafft der Waise  
und der Witwe,  
und den Fremdling liebt,  
so daß er ihm Brot und  
Kleider gibt.
- 19 Und ihr sollt den Fremdling  
lieben;  
denn ihr seid Fremdlinge  
gewesen im Lande  
Ägypten.
- 20 JHWH,  
deinen Gott,  
sollst du fürchten,  
ihm sollst du dienen und  
ihm anhangen,  
und bei seinem Namen  
sollst du schwören.
- 21 Er ist dein Ruhm,  
und er dein Gott,  
der jene großen und  
furchtbaren Dinge an dir  
getan hat,  
die deine Augen gesehen  
haben.

22 Zu siebzig Seelen zogen  
deine Väter nach Ägypten  
hinab;  
und nun hat JHWH,  
dein Gott,  
dich gemacht wie die  
Sterne des Himmels an  
Menge.

*11 Segen und Fluch*

- 1 So sollst du denn JHWH,  
deinen Gott,  
lieben und seine  
Vorschriften beobachten  
und seine Satzungen und  
seine Rechte und seine  
Gebote alle Tage.
- 2 Und erkennet heute,  
denn nicht mit euren  
Kindern rede ich,  
die es nicht wissen und die  
es nicht gesehen haben,  
die Zucht JHWHs,  
eures Gottes,  
seine Größe,  
seine starke Hand und  
seinen ausgestreckten Arm,
- 3 und seine Zeichen und  
seine Taten,  
die er in Ägypten getan  
hat,  
an dem Pharao,  
dem Könige von Ägypten,  
und an seinem ganzen  
Lande;
- 4 und was er getan hat an  
der Heeresmacht Ägyptens,  
an seinen Rossen und

seinen Wagen,  
über welche er die Wasser  
des Schilfmeeres  
hinströmen ließ,  
als sie euch nachjagten;  
und JHWH hat sie  
vernichtet bis auf diesen  
Tag;

5 und was er euch in der  
Wüste getan hat,  
bis ihr an diesen Ort  
kamet;

6 und was er an Dathan und  
Abiram getan hat,  
den Söhnen Eliabs,  
des Sohnes Rubens:  
Wie die Erde ihren Mund  
auftat und sie inmitten von  
ganz Israel verschlang samt  
ihren Familien und ihren  
Zelten und allem  
Bestehenden,  
das in ihrem Gefolge war.

7 Denn eure Augen haben all  
das große Werk JHWHs  
gesehen,  
das er getan hat.

8 Und so beobachtet das  
ganze Gebot,

das ich dir heute gebiete,  
damit ihr stark seiet und  
hineinkommet und das  
Land besitzet,  
wohin ihr hinüberziehet,  
um es in Besitz zu nehmen;

9 und damit ihr eure Tage  
verlängert in dem Lande,  
das JHWH euren Vätern  
geschworen hat,  
ihnen und ihrem Samen zu  
geben,  
ein Land,  
das von Milch und Honig  
fließt.

10 Denn das Land,  
wohin du kommst,  
um es in Besitz zu nehmen,  
ist nicht wie das Land  
Ägypten,  
von wo ihr ausgezogen  
seid,  
wo du deine Saat sätest  
und mit deinem Fuße  
wässertest,  
wie einen Krautgarten;

11 sondern das Land,  
wohin ihr hinüberziehet,  
um es in Besitz zu nehmen,  
ist ein Land mit Bergen

und Tälern;  
vom Regen des Himmels  
trinkt es Wasser;

12 ein Land,  
auf welches JHWH,  
dein Gott,  
acht hat:  
Beständig sind die Augen  
JHWHs,  
deines Gottes,  
darauf gerichtet,  
vom Anfang des Jahres bis  
zum Ende des Jahres.

13 Und es wird geschehen  
wenn ihr fleißig auf meine  
Gebote höret,  
die ich euch heute gebiete,  
JHWH,  
euren Gott,  
zu lieben und ihm zu  
dienen mit eurem ganzen  
Herzen und mit eurer  
ganzen Seele,

14 so werde ich den Regen  
eures Landes geben zu  
seiner Zeit,  
den Frühregen und den  
Spätregen,  
damit du dein Getreide und  
deinen Most und dein Öl

einsammelst;

15 und ich werde deinem Vieh  
Kraut geben auf deinem  
Felde,  
und du wirst essen und  
satt werden.

16 Hütet euch,  
daß euer Herz nicht  
verführt werde,  
und ihr abweicht und  
anderen Göttern dienet  
und euch vor ihnen  
niederbeuget,

17 und der Zorn JHWHs wider  
euch entbrenne,  
und er den Himmel  
verschließe,  
daß kein Regen sei und der  
Erdboden seinen Ertrag  
nicht gebe und ihr bald aus  
dem guten Lande vertilgt  
werdet,  
das JHWH euch gibt.

18 Und ihr sollt diese meine  
Worte auf euer Herz und  
auf eure Seele legen,  
und sie zum Zeichen auf  
eure Hand binden,  
und sie sollen zu

Stirnbändern zwischen  
euren Augen sein.

- 19 Und lehret sie eure Kinder,  
indem ihr davon redet,  
wenn du in deinem Hause  
sitzest,  
und wenn du auf dem  
Wege gehst,  
und wenn du dich  
niederlegst,  
und wenn du aufstehst;
- 20 und schreibe sie auf die  
Pfosten deines Hauses und  
an deine Tore,
- 21 auf daß eure Tage und die  
Tage eurer Kinder sich  
mehren in dem Lande,  
welches JHWH euren  
Vätern geschworen hat,  
ihnen zu geben,  
wie die Tage des Himmels  
über der Erde.
- 22 Denn wenn ihr dieses ganze  
Gebot,  
das ich euch zu tun  
gebiete,  
fleißig beobachtet,  
JHWH,  
euren Gott,

zu lieben,  
auf allen seinen Wegen zu  
wandeln und ihm  
anzuhängen,

- 23 so wird JHWH alle diese  
Nationen vor euch  
austreiben;  
und ihr werdet Nationen in  
Besitz nehmen,  
größer und stärker als ihr.
- 24 Jeder Ort,  
auf welchen eure Fußsohle  
treten wird,  
wird euer sein:  
Von der Wüste und dem  
Libanon und vom Strome,  
dem Strome Phrat,  
bis an das hintere Meer  
wird eure Grenze sein.
- 25 Niemand wird vor euch  
bestehen;  
euren Schrecken und eure  
Furcht wird JHWH,  
euer Gott,  
auf das ganze Land legen,  
auf welches ihr treten  
werdet,  
so wie er zu euch geredet  
hat.

- 26 Siehe,  
ich lege euch heute Segen  
und Fluch vor:
- 27 Den Segen,  
wenn ihr den Geboten  
JHWHs,  
eures Gottes,  
gehorchet,  
die ich euch heute gebiete;
- 28 und den Fluch,  
wenn ihr den Geboten  
JHWHs,  
eures Gottes,  
nicht gehorchet und von  
dem Wege abweicht,  
den ich euch heute gebiete,  
um anderen Göttern  
nachzugehen,  
die ihr nicht kennt.
- 29 Und es soll geschehen,  
wenn JHWH,  
dein Gott,  
dich in das Land bringt,  
wohin du kommst,  
um es in Besitz zu nehmen,  
so sollst du den Segen  
erteilen auf dem Berge  
Gerisim und den Fluch auf  
dem Berge Ebal.

- 30 Sind sie nicht jenseit des  
Jordan,  
hinter dem Wege gegen  
Sonnenuntergang im Lande  
der Kanaaniter,  
die in der Ebene wohnen,  
Gilgal gegenüber,  
bei den Terebinthen  
Mores?
- 31 Denn ihr gehet über den  
Jordan,  
um hineinzukommen,  
das Land in Besitz zu  
nehmen,  
das JHWH,  
euer Gott,  
 euch gibt;  
und ihr werdet es in Besitz  
nehmen und darin wohnen.
- 32 Und so achtet darauf,  
alle die Satzungen und die  
Rechte zu tun,  
die ich euch heute vorlege.

*12 Ort und Art des  
Gottesdienstes in  
Kanaan*

- 1 Dies sind die Satzungen  
und die Rechte,  
welche ihr beobachtet  
sollt,  
sie zu tun in dem Lande,  
das JHWH,  
der Gott deiner Väter,  
dir gegeben hat,  
es zu besitzen alle die  
Tage,  
die ihr auf dem Erdboden  
lebet:
- 2 Ihr sollt alle die Orte  
gänzlich zerstören,  
wo die Nationen,  
die ihr austreiben werdet,  
ihren Göttern gedient  
haben:  
auf den hohen Bergen und  
auf den Hügeln und unter  
jedem grünen Baume;
- 3 und ihr sollt ihre Altäre  
niederreißen und ihre  
Bilsäulen zerbrechen und  
ihre Ascherim mit Feuer  
verbrennen und die  
geschnitzten Bilder ihrer

Götter umhauen;  
und ihr sollt ihre Namen  
aus selbigem Orte  
vertilgen.

- 4 JHWH,  
eurem Gott,  
sollt ihr nicht also tun;
- 5 sondern den Ort sollt ihr  
aufsuchen,  
welchen JHWH,  
euer Gott,  
aus allen euren Stämmen  
erwählen wird,  
um seinen Namen dahin zu  
setzen,  
daß er dort wohne,  
und dahin sollst du  
kommen.
- 6 Und ihr sollt dahin bringen  
eure Brandopfer und eure  
Schlachtopfer,  
und eure Zehnten,  
und das Heboffer eurer  
Hand,  
und eure Gelübde und eure  
freiwilligen Gaben,  
und die Erstgeborenen  
eures Rind- und eures  
Kleinviehes;



7 und daselbst sollt ihr vor  
JHWH,  
eurem Gott,  
essen und euch erfreuen,  
ihr und eure Häuser,  
an allem Geschäft eurer  
Hand,  
worin JHWH,  
dein Gott,  
dich gesegnet hat.

8 Ihr sollt nicht tun nach  
allem,  
was wir heute hier tun,  
ein jeder,  
was irgend recht ist in  
seinen Augen;

9 denn ihr seid bis jetzt noch  
nicht zu der Ruhe und zu  
dem Erbteil gekommen,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt.

10 Seid ihr aber über den  
Jordan gezogen und  
wohnet ihr in dem Lande,  
das JHWH,  
euer Gott,  
euch erben läßt,  
und er schafft euch Ruhe  
vor allen euren Feinden

ringsum,  
und ihr wohnt sicher,

11 so soll es geschehen:  
Der Ort,  
welchen JHWH,  
euer Gott,  
erwählen wird,  
seinen Namen daselbst  
wohnen zu lassen,  
dahin sollt ihr alles bringen,  
was ich euch gebiete:  
eure Brandopfer und eure  
Schlachtopfer,  
eure Zehnten und das  
Hebopfer eurer Hand,  
und alle Auswahl eurer  
Gelübde,  
die ihr JHWH geloben  
werdet.

12 Und ihr sollt euch freuen  
vor JHWH,  
eurem Gott,  
ihr und eure Söhne und  
eure Töchter und eure  
Knechte und eure Mägde,  
und der Levit,  
der in euren Toren ist,  
denn er hat kein Teil noch  
Erbe mit euch.

13 Hüte dich,

daß du nicht deine  
Brandopfer an jedem Orte  
opferst,  
den du siehst!

14 Sondern an dem Orte,  
welchen JHWH in einem  
deiner Stämme erwählen  
wird,  
daselbst sollst du deine  
Brandopfer opfern und  
daselbst alles tun,  
was ich dir gebiete.

15 Doch magst du nach allem  
Begehr deiner Seele  
schlachten und Fleisch  
essen in allen deinen Toren,  
nach dem Segen JHWHs,  
deines Gottes,  
den er dir gegeben hat:  
Der Unreine und der Reine  
mögen es essen,  
wie die Gazelle und wie  
den Hirsch.

16 Nur das Blut sollt ihr nicht  
essen,  
ihr sollt es auf die Erde  
gießen wie Wasser.

-

17 Du darfst in deinen Toren

nicht essen den Zehnten  
deines Getreides und deines  
Mostes und deines Öles,  
noch die Erstgeborenen  
deines Rind- und deines  
Kleinviehes,  
noch alle deine Gelübde,  
die du tust,  
noch deine freiwilligen  
Gaben,  
noch das Hebopfer deiner  
Hand;

18 sondern vor JHWH,  
deinem Gott,  
an dem Orte,  
welchen JHWH,  
dein Gott,  
erwählen wird,  
sollst du es essen,  
du und dein Sohn und  
deine Tochter,  
und dein Knecht und deine  
Magd,  
und der Levit,  
der in deinen Toren ist;  
und du sollst dich vor  
JHWH,  
deinem Gott,  
erfreuen an allem Geschäft  
deiner Hand.

19 Hüte dich,

daß du den Leviten nicht  
verlässest,  
alle deine Tage in deinem  
Lande.

20 Wenn JHWH,  
dein Gott,  
dein Gebiet erweitern wird,  
so wie er zu dir geredet  
hat,  
und du sprichst:  
Ich will Fleisch essen,  
weil deine Seele Fleisch zu  
essen begehrt,  
so magst du Fleisch essen  
nach allem Begehrt deiner  
Seele.

21 Wenn der Ort,  
den JHWH,  
dein Gott,  
erwählen wird,  
um seinen Namen dahin zu  
setzen,  
fern von dir ist,  
so magst du schlachten  
von deinem Rind- und von  
deinem Kleinvieh,  
das JHWH dir gegeben  
hat,  
so wie ich dir geboten  
habe,  
und in deinen Toren essen

nach allem Begehrt deiner  
Seele;

22 gerade so wie die Gazelle  
und der Hirsch gegessen  
werden,  
also magst du es essen:  
Der Unreine und der Reine  
mögen es gleicherweise  
essen.

23 Nur halte daran fest,  
kein Blut zu essen,  
denn das Blut ist die Seele;  
und du sollst nicht die  
Seele mit dem Fleische  
essen;

24 du sollst es nicht essen,  
du sollst es auf die Erde  
gießen wie Wasser;

25 du sollst es nicht essen,  
auf daß es dir und deinen  
Kindern nach dir wohlgehe,  
weil du tust,  
was recht ist in den Augen  
JHWHs.

26 Jedoch deine heiligen  
Dinge,  
die du haben wirst,  
und deine Gelübde sollst

du nehmen und an den Ort  
kommen,  
den JHWH erwählen wird;

27 und deine Brandopfer,  
das Fleisch und das Blut,  
sollst du auf dem Altar  
JHWHs,  
deines Gottes,  
opfern;  
und das Blut deiner  
Schlachtopfer soll an den  
Altar JHWHs,  
deines Gottes,  
gegossen werden,  
und das Fleisch magst du  
essen.

28 Habe acht und höre auf  
alle diese Worte,  
die ich dir gebiete,  
auf daß es dir und deinen  
Kindern nach dir wohlgehe  
ewiglich,  
weil du tust,  
was gut und recht ist in  
den Augen JHWHs,  
deines Gottes.

29 Wenn JHWH,  
dein Gott,  
die Nationen vor dir  
ausrottet,

zu welchen du kommst,  
um sie auszutreiben,  
und du treibst sie aus und  
wohnst in ihrem Lande,

30 so hüte dich,  
daß du nicht verstrickt  
werdest ihnen nach,  
nachdem sie vor dir vertilgt  
sind,  
und daß du nicht fragest  
nach ihren Göttern und  
sprechest:  
Wie dienten diese Nationen  
ihren Göttern?  
So will auch ich ebenso  
tun.

31 JHWH,  
deinem Gott,  
sollst du nicht also tun;  
denn alles,  
was für JHWH ein Greuel  
ist,  
den er haßt,  
haben sie ihren Göttern  
getan;  
denn sogar ihre Söhne und  
ihre Töchter haben sie  
ihren Göttern mit Feuer  
verbrannt.

32 Das ganze Wort,

das ich euch gebiete,  
das sollt ihr beobachten,  
es zu tun;  
du sollst nichts hinzufügen  
und nichts davontun.

*13 Strafe für falsche  
Propheten und  
Götzendiener*

- 1 Wenn in deiner Mitte ein  
Prophet aufsteht,  
oder einer,  
der Träume hat,  
und er gibt dir ein Zeichen  
oder ein Wunder;
- 2 und das Zeichen oder das  
Wunder trifft ein,  
von welchem er zu dir  
geredet hat,  
indem er sprach:  
Laß uns anderen Göttern  
nachgehen (die du nicht  
gekannt hast) und ihnen  
dienen!
- 
- 3 so sollst du nicht hören auf  
die Worte dieses Propheten  
oder auf den,  
der die Träume hat;  
denn JHWH,  
euer Gott,  
versucht euch,  
um zu erkennen,  
ob ihr JHWH,  
euren Gott,  
liebet mit eurem ganzen

Herzen und mit eurer  
ganzen Seele.

4 JHWH,  
eurem Gott,  
sollt ihr nachfolgen und ihn  
fürchten;  
und ihr sollt seine Gebote  
beobachten und seiner  
Stimme gehorchen und ihm  
dienen und ihm anhängen.

5 Und jener Prophet oder  
jener,  
der die Träume hat,  
soll getötet werden;  
denn er hat Abfall geredet  
wider JHWH,  
euren Gott,  
der euch aus dem Lande  
Ägypten herausgeführt und  
dich erlöst hat aus dem  
Hause der Knechtschaft,  
um dich abzuleiten von  
dem Wege,  
auf welchem zu wandeln  
JHWH,  
dein Gott,  
dir geboten hat.  
Und du sollst das Böse aus  
deiner Mitte  
hinwegschaffen.

6 Wenn dein Bruder,  
der Sohn deiner Mutter,  
oder dein Sohn,  
oder deine Tochter,  
oder das Weib deines  
Busens,  
oder dein Freund,  
der dir wie deine Seele ist,  
dich heimlich anreizt und  
spricht:  
Laß uns gehen und  
anderen Göttern dienen  
(die du nicht gekannt hast,  
du noch deine Väter,

7 von den Göttern der  
Völker,  
die rings um euch her sind,  
nahe bei dir oder fern von  
dir,  
von einem Ende der Erde  
bis zum anderen Ende der  
Erde),

8 so sollst du ihm nicht zu  
Willen sein und nicht auf  
ihn hören;  
und dein Auge soll seiner  
nicht schonen,  
und du sollst dich seiner  
nicht erbarmen noch ihn  
verbergen;

- 9 sondern du sollst ihn  
gewißlich töten.  
Deine Hand soll zuerst an  
ihm sein,  
ihn zu töten,  
und danach die Hand des  
ganzen Volkes;
- 10 und du sollst ihn steinigen,  
daß er sterbe.  
Denn er hat gesucht,  
dich abzuleiten von JHWH,  
deinem Gott,  
der dich herausgeführt hat  
aus dem Lande Ägypten,  
aus dem Hause der  
Knechtschaft.
- 11 Und ganz Israel soll es  
hören und sich fürchten,  
damit man nicht mehr eine  
solche Übeltat in deiner  
Mitte begehe.
- 12 Wenn du von einer deiner  
Städte,  
die JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
um daselbst zu wohnen,  
sagen hörst:
- 13 Es sind Männer,

- Söhne Belials,  
aus deiner Mitte  
ausgegangen und haben  
die Bewohner ihrer Stadt  
verleitet und gesprochen:  
Laßt uns gehen und  
anderen Göttern dienen  
(die ihr nicht gekannt  
habt),
- 14 so sollst du genau  
untersuchen und  
nachforschen und fragen;  
und siehe,  
ist es Wahrheit,  
steht die Sache fest,  
ist dieser Greuel in deiner  
Mitte verübt worden,
- 15 so sollst du die Bewohner  
jener Stadt gewißlich  
schlagen mit der Schärfe  
des Schwertes;  
du sollst sie verbannen und  
alles,  
was in ihr ist,  
und ihr Vieh,  
mit der Schärfe des  
Schwertes.
- 16 Und alle ihre Beute sollst  
du mitten auf ihren Platz  
zusammentragen und die

Stadt und alle ihre Beute  
JHWH,  
deinem Gott,  
gänzlich mit Feuer  
verbrennen;  
und sie soll ein  
Schutthaufen sein ewiglich,  
sie soll nicht wieder  
aufgebaut werden.

17 Und nicht soll irgend etwas  
von dem Verbannten an  
deiner Hand haften,  
auf daß JHWH sich von  
der Glut seines Zornes  
wende und dir Erbarmung  
gebe und sich deiner  
erbarme und dich mehre,  
so wie er deinen Vätern  
geschworen hat,

18 wenn du der Stimme  
JHWHs,  
deines Gottes,  
gehorchst,  
alle seine Gebote zu  
beobachten,  
die ich dir heute gebiete,  
daß du tust,  
was recht ist in den Augen  
JHWHs,  
deines Gottes.

*14 Verbot heidnischer  
Trauerbräuche -  
Reine und unreine  
Tiere*

1 Ihr seid Kinder JHWHs,  
eures Gottes;  
ihr sollt euch nicht wegen  
eines Toten Einschnitte  
machen und euch nicht  
kahl scheren zwischen  
euren Augen.

2 Denn ein heiliges Volk bist  
du JHWH,  
deinem Gott;  
und dich hat JHWH  
erwählt,  
ihm ein Eigentumsvolk zu  
sein,  
aus allen Völkern,  
die auf dem Erdboden sind.

3 Du sollst keinen Greuel  
essen.

4 Dies sind die Tiere,  
die ihr essen sollt:

5 Rind,  
Schaf und Ziege,  
Hirsch und Gazelle und  
Damhirsch und Steinbock



und Antilope und  
Bergziege und Wildschaf.

6 Und jedes Tier,  
das gespaltene Hufe hat,  
und zwar ganz  
durchgespaltene Hufe,  
und das wiederkäut unter  
den Tieren,  
das sollt ihr essen.

7 Nur diese sollt ihr nicht  
essen von den  
wiederkäuenden und von  
denen,  
die mit gespaltenen Hufen  
versehen sind:  
Das Kamel und den Hasen  
und den Klippendachs;  
denn sie wiederkäuen,  
aber sie haben keine  
gespaltene Hufe:  
Unrein sollen sie euch sein;

8 und das Schwein,  
denn es hat gespaltene  
Hufe,  
aber es wiederkäut nicht:  
Unrein soll es euch sein.  
Von ihrem Fleische sollt ihr  
nicht essen,  
und ihr Aas sollt ihr nicht  
anrühren.

9 Dieses sollt ihr essen von  
allem,  
was in den Wassern ist:  
Alles,  
was Floßfedern und  
Schuppen hat,  
sollt ihr essen;

10 aber alles,  
was keine Floßfedern und  
Schuppen hat,  
sollt ihr nicht essen:  
Unrein soll es euch sein.

11 Alle reinen Vögel sollt ihr  
essen.

12 Aber diese sind es,  
die ihr von ihnen nicht  
essen sollt:  
Der Adler und der  
Beinbrecher und der  
Seeadler,

13 und der Falke und die  
Weihe,  
und der Geier nach seiner  
Art,

14 und alle Raben nach ihrer  
Art,

15 und die Straußhenne und

der Straußhahn und die  
Seemöve,  
und der Habicht nach  
seiner Art,

- 16 die Eule und die  
Rohrdommel und das  
Purpurhuhn,
- 17 und der Pelikan und der  
Aasgeier und der  
Sturzpelikan,
- 18 und der Storch,  
und der Fischreiher nach  
seiner Art,  
und der Wiedehopf und die  
Fledermaus.
- 19 Und alles geflügelte  
Gewürm soll euch unrein  
sein;  
es soll nicht gegessen  
werden.
- 20 Alles reine Geflügel sollt ihr  
essen.
- 21 Ihr sollt kein Aas essen;  
dem Fremdling,  
der in deinen Toren ist,  
magst du es geben,  
daß er es esse,

oder verkaufe es einem  
Fremden;  
denn ein heiliges Volk bist  
du JHWH,  
deinem Gott.  
Du sollst ein Böcklein  
nicht kochen in der Milch  
seiner Mutter.

Der Zehnte

- 22 Du sollst treulich  
verzehnten allen Ertrag  
deiner Saat,  
die aus dem Felde  
erwächst,  
Jahr für Jahr.
- 23 Und du sollst essen vor  
JHWH,  
deinem Gott,  
an dem Orte,  
den er erwählen wird,  
um seinen Namen daselbst  
wohnen zu lassen,  
den Zehnten deines  
Getreides,  
deines Mostes und deines  
Öles,  
und die Erstgeborenen  
deines Rind- und deines  
Kleinviehes,  
auf daß du JHWH,

deinen Gott,  
fürchten lernest alle Tage.

24 Und wenn der Weg zu weit  
für dich ist,  
daß du es nicht hinbringen  
kannst,  
weil der Ort fern von dir  
ist,  
den JHWH,  
dein Gott,  
erwählen wird,  
um seinen Namen dahin zu  
setzen,  
wenn JHWH,  
dein Gott,  
dich segnet:

25 so sollst du es um Geld  
geben;  
und binde das Geld in  
deine Hand zusammen,  
und gehe an den Ort,  
den JHWH,  
dein Gott,  
erwählen wird.

26 Und gib das Geld für alles,  
was deine Seele begehrt,  
für Rinder und für  
Kleinvieh und für Wein  
und für starkes Getränk,  
und für alles,

was deine Seele wünscht;  
und iß daselbst vor JHWH,  
deinem Gott,  
und freue dich,  
du und dein Haus.

27 Und den Leviten,  
der in deinen Toren ist,  
den sollst du nicht  
verlassen;  
denn er hat kein Teil noch  
Erbe mit dir.

28 Am Ende von drei Jahren  
sollst du allen Zehnten  
deines Ertrages in jenem  
Jahre aussondern und ihn  
in deinen Toren  
niederlegen;

29 und der Levit,  
denn er hat kein Teil noch  
Erbe mit dir und der  
Fremdling und die Waise  
und die Witwe,  
die in deinen Toren sind,  
sollen kommen und essen  
und sich sättigen;  
auf daß JHWH,  
dein Gott,  
dich segne in allem Werke  
deiner Hand,  
das du tust.

*15 Das Erlaßjahr*

- 1 Am Ende von sieben Jahren sollst du einen Erlaß halten. Und dies ist die Sache mit dem Erlasse:
- 2 Jeder Schuldherr soll erlassen das Darlehn seiner Hand, das er seinem Nächsten geliehen hat; er soll seinen Nächsten und seinen Bruder nicht drängen; denn man hat einen Erlaß dem JHWH ausgerufen.
- 3 Den Fremden magst du drängen; was du aber bei deinem Bruder hast, soll deine Hand erlassen;
- 4 es sei denn, daß kein Armer unter dir ist. Denn JHWH wird dich reichlich segnen in dem Lande, welches JHWH, dein Gott,

dir als Erbteil gibt,  
es zu besitzen,

- 5 wenn du nur der Stimme JHWHs, deines Gottes, fleißig gehorchst, darauf zu achten, dieses ganze Gebot zu tun, das ich dir heute gebiete.
- 6 Denn JHWH, dein Gott, wird dich segnen, wie er zu dir geredet hat; und du wirst vielen Nationen auf Pfand leihen, du aber wirst nichts auf Pfand entleihen; und du wirst über viele Nationen herrschen, über dich aber werden sie nicht herrschen.
- 7 Wenn ein Armer unter dir sein wird, irgend einer deiner Brüder, in einem deiner Tore in deinem Lande, das JHWH, dein Gott, dir gibt, so sollst du dein Herz nicht

verhärten und deine Hand  
vor deinem Bruder,  
dem Armen,  
nicht verschließen;

8 sondern du sollst ihm deine  
Hand weit auftun und ihm  
willig auf Pfand leihen,  
was hinreicht für den  
Mangel,  
den er hat.

9 Hüte dich,  
daß nicht in deinem  
Herzen ein Belialswort sei,  
daß du sprichst:  
Es naht das siebte Jahr,  
das Erlaßjahr!  
und daß dein Auge böse sei  
gegen deinen Bruder,  
den Armen,  
und du ihm nichts gebest,  
und er über dich zu JHWH  
schreie,  
und Sünde an dir sei!

10 Willig sollst du ihm geben,  
und dein Herz soll nicht  
ärgerlich sein,  
wenn du ihm gibst;  
denn um dieser Sache  
willen wird JHWH,  
dein Gott,

dich segnen in all deinem  
Werke und in allem  
Geschäft deiner Hand.

11 Denn der Arme wird nicht  
aufhören inmitten des  
Landes;  
darum gebiete ich dir und  
spreche:  
Du sollst deinem Bruder,  
deinem Dürftigen und  
deinem Armen in deinem  
Lande,  
deine Hand weit auftun.

Freilassung gekaufter  
Sklaven

12 Wenn dein Bruder,  
ein Hebräer oder eine  
Hebräerin,  
sich dir verkauft,  
so soll er dir sechs Jahre  
dienen;  
und im siebten Jahre sollst  
du ihn frei von dir  
entlassen.

13 Und wenn du ihn frei von  
dir entlässest,  
so sollst du ihn nicht leer  
entlassen:

- 14 Du sollst ihm reichlich aufladen von deinem Kleinvieh und von deiner Tenne und von deiner Kelter; von dem, womit JHWH, dein Gott, dich gesegnet hat, sollst du ihm geben.
- 15 Und du sollst gedenken, daß du ein Knecht gewesen bist im Lande Ägypten, und daß JHWH, dein Gott, dich erlöst hat; darum gebiete ich dir heute diese Sache.
- 16 Und es soll geschehen, wenn er zu dir spricht: Ich will nicht von dir weggehen, weil er dich und dein Haus liebt, weil ihm wohl bei dir ist -
- 17 so sollst du eine Pfrieme nehmen und sie durch sein Ohr in die Tür stechen, und er wird dein Knecht sein für immer;

- und auch deiner Magd sollst du also tun.
- 18 Es soll nicht schwer sein in deinen Augen, wenn du ihn frei von dir entlässest; denn was an Wert das Doppelte des Lohnes eines Tagelöhners ausmacht, hat er dir sechs Jahre lang gedient; und JHWH, dein Gott, wird dich segnen in allem, was du tust.
- Heiligung der Erstgeburt vom Vieh
- 19 Alles männliche Erstgeborene, das unter deinen Rindern unter deinem Kleinvieh geboren wird, sollst du JHWH, deinem Gott, heiligen. Du sollst mit dem Erstgeborenen deines Rindes nicht arbeiten, und du sollst das Erstgeborene deines

Kleinviehes nicht scheren:

- 20 Vor JHWH,  
deinem Gott,  
sollst du es essen,  
Jahr für Jahr,  
du und dein Haus,  
an dem Orte,  
den JHWH erwählen wird.
- 21 Wenn aber ein Gebrechen  
an ihm ist,  
daß es lahm oder blind ist,  
irgend ein schlimmes  
Gebrechen,  
so sollst du es JHWH,  
deinem Gott,  
nicht opfern.
- 22 In deinen Toren magst du  
es essen,  
der Unreine und der Reine  
gleicherweise,  
wie die Gazelle und wie  
den Hirsch.
- 23 Nur sein Blut sollst du  
nicht essen;  
du sollst es auf die Erde  
gießen wie Wasser.

*16 Verordnungen über  
das Passah, das Fest  
der Wochen und das  
Fest der Laubhütten*

- 1 Beobachte den Monat Abib  
und feiere das Passah  
JHWH,  
deinem Gott;  
denn im Monat Abib hat  
JHWH,  
dein Gott,  
dich des Nachts aus  
Ägypten herausgeführt.
- 2 Und du sollst JHWH,  
deinem Gott,  
das Passah schlachten,  
Klein- und Rindvieh,  
an dem Orte,  
den JHWH erwählen wird,  
um seinen Namen daselbst  
wohnen zu lassen.
- 3 Du sollst kein Gesäuertes  
dazu essen;  
sieben Tage sollst du  
Ungesäuertes dazu essen,  
Brot des Elendes,  
denn in Eile bist du aus  
dem Lande Ägypten  
herausgezogen,  
auf daß du gedenkest des

Tages deines Auszugs aus dem Lande Ägypten alle Tage deines Lebens.

4 Und sieben Tage soll kein Sauerteig bei dir gesehen werden in deinem ganzen Gebiet;  
und von dem Fleische, das du am Abend schlachtest, am ersten Tage, soll nichts über Nacht bleiben bis an den Morgen.

-

5 Du kannst das Passah nicht in einem deiner Tore schlachten, die JHWH, dein Gott, dir gibt;

6 sondern an dem Orte, den JHWH, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen, dort sollst du das Passah schlachten, am Abend, beim Untergang der Sonne,

zur Zeit deines Auszuges aus Ägypten;

7 und du sollst es braten und essen an dem Orte, den JHWH, dein Gott, erwählen wird.  
Und am Morgen sollst du dich wenden und nach deinen Zelten gehen.

8 Sechs Tage sollst du Ungesäuertes essen; und am siebten Tage ist eine Festversammlung JHWH, deinem Gott; du sollst kein Werk tun.

9 Sieben Wochen sollst du dir zählen; von da an, wo man beginnt, die Sichel an die Saat zu legen, sollst du anfangen, sieben Wochen zu zählen.

10 Und du sollst das Fest der Wochen JHWH, deinem Gott, feiern,



je nach der freiwilligen  
Gabe deiner Hand,  
die du geben magst,  
so wie JHWH,  
dein Gott,  
dich segnen wird;

11 und du sollst dich vor  
JHWH,  
deinem Gott,  
freuen,  
du und dein Sohn und  
deine Tochter,  
und dein Knecht und deine  
Magd,  
und der Levit,  
der in deinen Toren ist,  
und der Fremdling und die  
Waise und die Witwe,  
die in deiner Mitte sind,  
an dem Orte,  
den JHWH,  
dein Gott,  
erwählen wird,  
um seinen Namen daselbst  
wohnen zu lassen.

12 Und du sollst gedenken,  
daß du ein Knecht in  
Ägypten gewesen bist,  
und sollst diese Satzungen  
beobachten und tun.

13 Das Fest der Laubhütten  
sollst du dir sieben Tage  
feiern,  
wenn du den Ertrag von  
deiner Tenne und von  
deiner Kelter einsammelst;

14 und du sollst dich an  
deinem Feste freuen,  
du und dein Sohn und  
deine Tochter,  
und dein Knecht und deine  
Magd,  
und der Levit und der  
Fremdling und die Waise  
und die Witwe,  
die in deinen Toren sind.

15 Sieben Tage sollst du  
JHWH,  
deinem Gott,  
das Fest feiern an dem  
Orte,  
den JHWH erwählen wird;  
denn JHWH,  
dein Gott,  
wird dich segnen in all  
deinem Ertrag und in allem  
Werke deiner Hände,  
und du sollst nur fröhlich  
sein.

16 Dreimal im Jahre sollen alle

deine Männlichen vor  
JHWH,  
deinem Gott,  
erscheinen an dem Orte,  
den er erwählen wird:  
Am Feste der ungesäuerten  
Brote und am Feste der  
Wochen und am Feste der  
Laubhütten;  
und man soll nicht leer vor  
JHWH erscheinen:

- 17 Ein jeder nach dem,  
was seine Hand geben  
kann,  
nach dem Segen JHWHs,  
deines Gottes,  
den er dir gegeben hat.

Rechtspflege - Strafe  
wegen Götzendienstes

- 18 Richter und Vorsteher  
sollst du dir einsetzen,  
nach deinen Stämmen,  
in allen deinen Toren,  
die JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
damit sie das Volk richten  
mit gerechtem Gericht.

- 19 Du sollst das Recht nicht

beugen,  
du sollst die Person nicht  
ansehen und kein Geschenk  
nehmen,  
denn das Geschenk blendet  
die Augen der Weisen und  
verkehrt die Worte der  
Gerechten.

- 20 Der Gerechtigkeit,  
der Gerechtigkeit sollst du  
nachjagen,  
auf daß du lebest und das  
Land besitztest,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt.

- 21 Du sollst dir keine Aschera  
pflanzen,  
irgend ein Holz neben dem  
Altar JHWHs,  
deines Gottes,  
den du dir machen wirst.

- 22 Und du sollst dir keine  
Bilsäule aufrichten,  
die JHWH,  
dein Gott,  
haßt.

*17 Gesetz wegen des Königs*

- 1 Du sollst JHWH,  
deinem Gott,  
kein Rind- oder Kleinvieh  
opfern,  
an welchem ein Gebrechen  
ist,  
irgend etwas Schlimmes;  
denn es ist ein Greuel für  
JHWH,  
deinen Gott.
- 2 Wenn in deiner Mitte,  
in einem deiner Tore,  
die JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
ein Mann oder ein Weib  
gefunden wird,  
welche das tun,  
was böse ist in den Augen  
JHWHs,  
deines Gottes,  
indem sie seinen Bund  
übertreten,
- 3 so daß sie hingehen und  
anderen Göttern dienen  
und sich vor ihnen oder vor  
der Sonne oder vor dem  
Monde oder vor dem

ganzen Heere des Himmels  
niederbeugen,  
was ich nicht geboten  
habe,

- 4 und es wird dir berichtet,  
und du hörst es,  
so sollst du genau  
nachforschen;  
und siehe,  
ist es Wahrheit,  
steht die Sache fest,  
ist dieser Greuel in Israel  
verübt worden,
- 5 so sollst du jenen Mann  
oder jenes Weib,  
die diese böse Sache getan  
haben,  
zu deinen Toren  
hinausführen,  
den Mann oder das Weib,  
und sollst sie steinigen,  
daß sie sterben.
- 6 Auf die Aussage zweier  
Zeugen oder dreier Zeugen  
soll getötet werden,  
wer sterben soll;  
er soll nicht auf die  
Aussage eines einzelnen  
Zeugen getötet werden.

7 Die Hand der Zeugen soll  
zuerst an ihm sein,  
ihn zu töten,  
und danach die Hand des  
ganzen Volkes.  
Und du sollst das Böse aus  
deiner Mitte  
hinwegschaffen.

8 Wenn dir eine Sache  
zwischen Blut und Blut,  
zwischen Rechtssache und  
Rechtssache,  
und zwischen Verletzung  
und Verletzung,  
zu schwierig ist zum Urteil,  
irgendwelche Streitsachen  
in deinen Toren,  
so sollst du dich  
aufmachen und an den Ort  
hinaufziehen,  
den JHWH,  
dein Gott,  
erwählen wird.

9 Und du sollst zu den  
Priestern,  
den Leviten,  
kommen und zu dem  
Richter,  
der in jenen Tagen sein  
wird,  
und dich erkundigen;

und sie werden dir den  
Rechtsspruch verkünden.

10 Und du sollst dem Spruche  
gemäß tun,  
welchen sie dir verkünden  
werden von jenem Orte  
aus,  
den JHWH erwählen wird,  
und sollst darauf achten,  
zu tun nach allem,  
was sie dich lehren werden.

11 Dem Gesetze gemäß,  
das sie dich lehren,  
und nach dem Rechte,  
das sie dir sagen werden,  
sollst du tun;  
von dem Spruche,  
den sie dir verkünden  
werden,  
sollst du weder zur  
Rechten noch zur Linken  
abweichen.

12 Der Mann aber,  
der mit Vermessenheit  
handeln würde,  
daß er auf den Priester,  
der dasteht,  
um den Dienst JHWHs,  
deines Gottes,  
daselbst zu verrichten,

oder auf den Richter nicht hörte:  
Selbiger Mann soll sterben.  
Und du sollst das Böse aus Israel hinwegschaffen.

13 Und das ganze Volk soll es hören und sich fürchten, und nicht mehr vermessen sein.

14 Wenn du in das Land kommst, das JHWH, dein Gott, dir gibt, und es besitzt und darin wohnst und sagst:  
Ich will einen König über mich setzen, gleich allen Nationen, die rings um mich her sind:

15 so sollst du nur den König über dich setzen, den JHWH, dein Gott, erwählen wird; aus der Mitte deiner Brüder sollst du einen König über dich setzen; du sollst nicht einen fremden Mann über dich

setzen,  
der nicht dein Bruder ist.

16 Nur soll er sich die Rosse nicht mehren und soll das Volk nicht nach Ägypten zurückführen, um sich die Rosse zu mehren; denn JHWH hat euch gesagt:  
Ihr sollt fortan nicht wieder dieses Weges zurückkehren.

17 Und er soll sich die Weiber nicht mehren, daß sein Herz nicht abwendig werde; und Silber und Gold soll er sich nicht sehr mehren.

18 Und es soll geschehen, wenn er auf dem Throne seines Königiums sitzt, so soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben, aus dem, was vor den Priestern, den Leviten, liegt.

19 Und es soll bei ihm sein,  
und er soll alle Tage seines  
Lebens darin lesen,  
auf daß er JHWH,  
seinen Gott,  
fürchten lerne,  
um zu beobachten alle  
Worte dieses Gesetzes und  
diese Satzungen,  
sie zu tun;

20 damit sein Herz sich nicht  
über seine Brüder erhebe  
und damit er von dem  
Gebote weder zur Rechten  
noch zur Linken abweiche,  
auf daß er die Tage in  
seinem Königtum  
verlängere,  
er und seine Söhne,  
in der Mitte Israels.

*18 Versorgung der  
Priester*

1 Die Priester,  
die Leviten,  
der ganze Stamm Levi,  
sollen kein Teil noch Erbe  
mit Israel haben;  
die Feueropfer JHWHs und  
sein Erbteil sollen sie essen.

2 Aber er soll kein Erbteil  
haben inmitten seiner  
Brüder;  
JHWH ist sein Erbteil,  
so wie er zu ihm geredet  
hat.

-

3 Und dies soll das Recht der  
Priester sein von seiten des  
Volkes,  
von seiten derer,  
die ein Schlachtopfer  
opfern,  
es sei Rind- oder Kleinvieh:  
Man soll dem Priester die  
Schulter geben und die  
Kinnbacken und den  
rauhem Magen.

4 Die Erstlinge deines  
Getreides,

deines Mostes und deines  
Öles,  
und die Erstlinge von der  
Schur deiner Schafe sollst  
du ihm geben;

5 denn ihn hat JHWH,  
dein Gott,  
erwählt aus allen deinen  
Stämmen,  
damit er dastehe,  
um den Dienst im Namen  
JHWHs zu verrichten,  
er und seine Söhne,  
alle Tage.

-

6 Und wenn der Levit  
kommen wird aus einem  
deiner Tore,  
aus ganz Israel,  
wo er sich aufhält,  
und er kommt nach aller  
Lust seiner Seele an den  
Ort,  
den JHWH erwählen wird,

7 und verrichtet den Dienst  
im Namen JHWHs,  
seines Gottes,  
wie alle seine Brüder,  
die Leviten,  
die daselbst vor JHWH

stehen:

8 so sollen sie zu gleichen  
Teilen essen,  
außer dem was er von  
seinem väterlichen  
Eigentum verkauft hat.

Warnung vor Zauberei und  
Wahrsagerei

9 Wenn du in das Land  
kommst,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
so sollst du nicht lernen,  
nach den Greueln dieser  
Nationen zu tun.

10 Es soll keiner unter dir  
gefunden werden,  
der seinen Sohn oder seine  
Tochter durchs Feuer  
gehen läßt,  
keiner,  
der Wahrsagerei treibt,  
kein Zauberer oder  
Beschwörer oder Magier,

11 oder Bannsprecher oder  
Totenbeschwörer oder  
Wahrsager oder der die

Toten befragt.

12 Denn ein Greuel für JHWH  
ist ein jeder,  
der diese Dinge tut;  
und um dieser Greuel  
willen treibt JHWH,  
dein Gott,  
sie vor dir aus.

13 Du sollst vollkommen sein  
gegen JHWH,  
deinen Gott.

14 Denn diese Nationen,  
die du austreiben wirst,  
hören auf Zauberer und  
auf Wahrsager;  
du aber,  
nicht also hat JHWH,  
dein Gott,  
dir gestattet.

Ankündigung des rechten  
Propheten

15 Einen Propheten aus deiner  
Mitte,  
aus deinen Brüdern,  
gleich mir,  
wird JHWH,  
dein Gott,  
dir erwecken;

auf ihn sollt ihr hören;

16 nach allem,  
was du von JHWH,  
deinem Gott,  
am Horeb begehrt hast am  
Tage der Versammlung,  
indem du sprachest:  
ich möchte nicht weiter die  
Stimme JHWHs,  
meines Gottes,  
hören,  
und dieses große Feuer  
möchte ich nicht mehr  
sehen,  
daß ich nicht sterbe!

17 Und JHWH sprach zu mir:  
Gut ist,  
was sie geredet haben.

18 Einen Propheten,  
gleich dir,  
will ich ihnen aus der Mitte  
ihrer Brüder erwecken;  
und ich will meine Worte  
in seinen Mund legen,  
und er wird zu ihnen reden  
alles,  
was ich ihm gebieten  
werde.

19 Und es wird geschehen,



der Mann,  
der nicht hört auf meine  
Worte,  
die er in meinem Namen  
reden wird,  
von dem werde ich es  
fordern.

-

20 Doch der Prophet,  
der sich vermessen wird,  
in meinem Namen ein  
Wort zu reden,  
das ich ihm nicht geboten  
habe zu reden,  
oder der im Namen  
anderer Götter reden wird:  
Selbiger Prophet soll  
sterben.

21 Und wenn du in deinem  
Herzen sprichst:  
Wie sollen wir das Wort  
erkennen,  
das JHWH nicht geredet  
hat?

22 Wenn der Prophet im  
Namen JHWHs redet,  
und das Wort geschieht  
nicht und trifft nicht ein,  
so ist das das Wort,  
welches JHWH nicht

geredet hat;  
mit Vermessenheit hat der  
Prophet es geredet;  
du sollst dich nicht vor ihm  
fürchten.

*19 Zufluchtsstädte -  
Keine  
Grenzverletzung*

- 1 Wenn JHWH,  
dein Gott,  
die Nationen ausrotten  
wird,  
deren Land JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
und du sie austreibst und  
in ihren Städten und in  
ihren Häusern wohnst:
- 2 so sollst du dir drei Städte  
aussondern inmitten deines  
Landes,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
es zu besitzen.
- 3 Du sollst dir den Weg  
dahin zurichten,  
und das Gebiet deines  
Landes,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir als Erbteil geben wird,  
in drei Teile teilen;  
und das soll geschehen,  
damit jeder Totschläger

dahin fliehe.

- 4 Und dies ist die Sache mit  
dem Totschläger,  
der dahin fliehen soll,  
damit er am Leben bleibe:  
Wer seinen Nächsten  
unabsichtlich erschlägt,  
und er haßte ihn vordem  
nicht,
- 5 wie etwa wenn jemand mit  
seinem Nächsten in den  
Wald geht,  
um Holz zu hauen,  
und seine Hand holt aus  
mit der Axt,  
um das Holz abzuhauen,  
und das Eisen fährt vom  
Stiele und trifft seinen  
Nächsten,  
daß er stirbt:  
Der soll in eine dieser  
Städte fliehen,  
damit er am Leben bleibe;
- 6 auf daß nicht der  
Bluträcher,  
weil sein Herz entbrannt  
ist,  
dem Totschläger nachsetze  
und ihn erreiche,  
weil der Weg lang ist,

und ihn totschrage,  
obwohl ihm kein  
Todesurteil gebührt,  
da er ihn vordem nicht  
haßte.

7 Darum gebiete ich dir und  
sage:  
Drei Städte sollst du dir  
aussondern.

-

8 Und wenn JHWH,  
dein Gott,  
deine Grenzen erweitert,  
so wie er deinen Vätern  
geschworen hat,  
und dir das ganze Land  
gibt,  
welches er deinen Vätern  
zu geben verheißen hat

9 (wenn du darauf achttest,  
dieses ganze Gebot zu tun,  
das ich dir heute gebiete,  
indem du JHWH,  
deinen Gott,  
liebst und auf seinen  
Wegen wandelst alle Tage),  
so sollst du dir zu diesen  
dreien noch drei Städte  
hinzufügen;

10 damit nicht unschuldiges  
Blut vergossen werde  
inmitten deines Landes,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir als Erbteil gibt,  
und Blutschuld auf dir sei.

-

11 Wenn aber ein Mann  
seinen Nächsten haßt,  
und ihm auflauert und sich  
wider ihn erhebt und ihn  
totschlägt,  
so daß er stirbt,  
und er flieht in eine dieser  
Städte:

12 so sollen die Ältesten seiner  
Stadt hinsenden und ihn  
von dannen holen lassen  
und ihn in die Hand des  
Bluträchrers liefern,  
daß er sterbe.

13 Dein Auge soll seiner nicht  
schonen;  
und du sollst das  
unschuldige Blut aus Israel  
hinwegschraffen,  
und es wird dir wohlgehen.

14 Du sollst nicht die Grenze

deines Nächsten verrücken,  
welche die Vorfahren in  
deinem Erbteil gesetzt  
haben,  
das du erben wirst in dem  
Lande,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
es zu besitzen.

Zeugen vor Gericht

15 Ein einzelner Zeuge soll  
nicht wider jemand  
auftreten wegen irgend  
einer Ungerechtigkeit und  
wegen irgend einer Sünde,  
bei irgend einer Sünde,  
die er begeht;  
auf zweier Zeugen Aussage  
oder auf dreier Zeugen  
Aussage soll eine Sache  
bestätigt werden.

-

16 Wenn ein ungerechter  
Zeuge wider jemand  
auftritt,  
um ein Vergehen wider ihn  
zu bezeugen,

17 so sollen die beiden

Männer,  
die den Hader haben,  
vor JHWH treten,  
vor die Priester und die  
Richter,  
die in jenen Tagen sein  
werden.

18 Und die Richter sollen wohl  
nachforschen;  
und siehe,  
ist der Zeuge ein falscher  
Zeuge,  
hat er Falsches wider  
seinen Bruder bezeugt,

19 so sollt ihr ihm tun,  
wie er seinem Bruder zu  
tun gedachte;  
und du sollst das Böse aus  
deiner Mitte  
hinwegschaffen.

20 Und die Übrigen sollen es  
hören und sich fürchten  
und fortan nicht mehr eine  
solche Übeltat in deiner  
Mitte begehen.

21 Und dein Auge soll nicht  
schonen:  
Leben um Leben,  
Auge um Auge,

Zahn um Zahn,  
Hand um Hand,  
Fuß um Fuß!

*20 Kriegsgesetze*

- 1 Wenn du wider deine Feinde zum Kriege ausziehst und siehst Roß und Wagen, ein Volk, zahlreicher als du, so sollst du dich nicht vor ihnen fürchten; denn JHWH, dein Gott, ist mit dir, der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat.
- 2 Und es soll geschehen, wenn ihr zum Streite heranrückt, so soll der Priester herzutreten und zu dem Volke reden
- 3 und zu ihnen sprechen:  
Höre,  
Israel!  
Ihr rückt heute zum Streite heran wider eure Feinde;  
euer Herz verzage nicht, fürchtet euch nicht und ängstiget euch nicht und erschrecket nicht vor ihnen;

- 4 denn JHWH,  
euer Gott,  
ist es,  
der mit euch zieht,  
um für euch zu streiten  
mit euren Feinden,  
um euch zu retten.
- 5 Und die Vorsteher sollen zu  
dem Volke reden und  
sprechen:  
Wer ist der Mann,  
der ein neues Haus gebaut  
und es noch nicht  
eingeweiht hat?  
Er gehe und kehre nach  
seinem Hause zurück,  
damit er nicht in der  
Schlacht sterbe,  
und ein anderer Mann es  
einweihe.
- 6 Und wer ist der Mann,  
der einen Weinberg  
gepflanzt und ihn noch  
nicht benutzt hat?  
Er gehe und kehre nach  
seinem Hause zurück,  
damit er nicht in der  
Schlacht sterbe,  
und ein anderer Mann ihn  
benutze.

- 7 Und wer ist der Mann,  
der sich ein Weib verlobt  
und es noch nicht  
genommen hat?  
Er gehe und kehre nach  
seinem Hause zurück,  
damit er nicht in der  
Schlacht sterbe,  
und ein anderer Mann sie  
nehme.
- 8 Und die Vorsteher sollen  
weiter zu dem Volke reden  
und sprechen:  
Wer ist der Mann,  
der sich fürchtet und  
verzagten Herzens ist?  
Er gehe und kehre nach  
seinem Hause zurück,  
damit nicht das Herz seiner  
Brüder verzagt werde wie  
sein Herz.
- 9 Und es soll geschehen,  
wenn die Vorsteher  
aufgehört haben,  
zu dem Volke zu reden,  
so sollen sie Heeroberste  
an die Spitze des Volkes  
stellen.
- 10 Wenn du dich einer Stadt  
näherst,

wider sie zu streiten,  
so sollst du ihr Frieden  
anbieten.

- 11 Und es soll geschehen,  
wenn sie dir Frieden  
erwidert und dir auftut,  
so soll alles Volk,  
das sich darin befindet,  
dir fronpflichtig sein und  
dir dienen.
- 12 Und wenn sie nicht Frieden  
mit dir macht,  
sondern Krieg mit dir  
führt,  
so sollst du sie belagern;
- 13 und gibt JHWH,  
dein Gott,  
sie in deine Hand,  
so schlage alle ihre  
Männlichen mit der  
Schärfe des Schwertes.
- 14 Doch die Weiber und die  
Kinder,  
und das Vieh und alles,  
was in der Stadt sein wird,  
alle ihre Beute,  
sollst du für dich rauben;  
und du sollst die Beute  
deiner Feinde essen,

die JHWH,  
dein Gott,  
dir gegeben hat.

- 15 Also sollst du allen Städten  
tun,  
die sehr fern von dir sind,  
die nicht sind von den  
Städten dieser Nationen  
hier.
- 16 Jedoch von den Städten  
dieser Völker,  
die JHWH,  
dein Gott,  
dir als Erbteil gibt,  
sollst du nichts leben  
lassen,  
was Odem hat;
- 17 sondern du sollst sie  
gänzlich verbannen:  
Die Hethiter und die  
Amoriter,  
die Kanaaniter und die  
Perisiter,  
die Hewiter und die  
Jebusiter,  
wie JHWH,  
dein Gott,  
dir geboten hat;
- 18 auf daß sie euch nicht

lehren,  
zu tun nach allen ihren  
Greueln,  
die sie ihren Göttern getan  
haben,  
und ihr nicht sündigt  
wider JHWH,  
euren Gott.

19 Wenn du eine Stadt viele  
Tage belagern wirst,  
indem du Krieg wider sie  
führst,  
um sie einzunehmen,  
so sollst du ihre Bäume  
nicht verderben,  
indem du die Axt gegen sie  
schwingst (denn du kannst  
davon essen),  
und sollst sie nicht  
abhauen;  
denn ist der Baum des  
Feldes ein Mensch,  
daß er vor dir in  
Belagerung kommen sollte?

20 Nur die Bäume,  
von denen du weißt,  
daß sie keine Bäume sind,  
von denen man ißt,  
die darfst du verderben  
und abhauen;  
und du magst

Belagerungswerke davon  
bauen wider die Stadt,  
die Krieg mit dir führt,  
bis sie gefallen ist.



*21 Totschlag*

- 1 Wenn in dem Lande,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
es zu besitzen,  
ein Erschlagener auf dem  
Felde liegend gefunden  
wird,  
ohne daß es bekannt ist,  
wer ihn erschlagen hat,
- 2 so sollen deine Ältesten  
und deine Richter  
hinausgehen und nach den  
Städten hin messen,  
die rings um den  
Erschlagenen sind.
- 3 Und es geschehe:  
Die Stadt,  
welche dem Erschlagenen  
am nächsten ist,  
die Ältesten jener Stadt  
sollen eine Färse nehmen,  
mit der noch nicht  
gearbeitet worden ist,  
die noch nicht am Joche  
gezogen hat;
- 4 und die Ältesten jener  
Stadt sollen die Färse zu

einem immer fließenden  
Bache hinabführen,  
in welchem nicht gearbeitet  
und nicht gesät wird,  
und sollen der Färse  
dasselbst im Bache das  
Genick brechen.

- 5 Und die Priester,  
die Söhne Levis,  
sollen herzutreten;  
denn sie hat JHWH,  
dein Gott,  
erwählt,  
ihm zu dienen und im  
Namen JHWHs zu segnen;  
und nach ihrem Ausspruch  
soll bei jedem Rechtsstreit  
und bei jeder Verletzung  
geschehen.
- 6 Und alle Ältesten jener  
Stadt,  
die dem Erschlagenen am  
nächsten sind,  
sollen ihre Hände über der  
Färse waschen,  
welcher das Genick im  
Bache gebrochen worden  
ist,
- 7 und sollen anheben und  
sprechen:

Unsere Hände haben dieses  
Blut nicht vergossen,  
und unsere Augen haben  
es nicht gesehen;

8 vergib,  
JHWH,  
deinem Volke Israel,  
das du erlöst hast,  
und lege nicht  
unschuldiges Blut in deines  
Volkes Israel Mitte.  
Und die Blutschuld wird  
ihnen vergeben werden.

9 Und du,  
du sollst das unschuldige  
Blut aus deiner Mitte  
hinwegschaffen;  
denn du sollst tun,  
was recht ist in den Augen  
JHWHs.

Anweisung zur Behandlung  
weiblicher Gefangener

10 Wenn du wider deine  
Feinde zum Kriege  
ausziehst,  
und JHWH,  
dein Gott,  
sie in deine Hand gibt,  
und du ihre Gefangenen

wegführst,

11 und du siehst unter den  
Gefangenen ein Weib,  
schön von Gestalt,  
und hast Lust zu ihr und  
nimmst sie dir zum Weibe,

12 so sollst du sie in das  
Innere deines Hauses  
führen;  
und sie soll ihr Haupt  
scheren und ihre Nägel  
beschneiden

13 und die Kleider ihrer  
Gefangenschaft von sich  
ablegen;  
und sie soll in deinem  
Hause bleiben und ihren  
Vater und ihre Mutter  
einen Monat lang  
beweinen;  
und danach magst du zu  
ihr eingehen und sie  
ehelichen,  
daß sie dein Weib sei.

14 Und es soll geschehen,  
wenn du kein Gefallen  
mehr an ihr hast,  
so sollst du sie nach ihrem  
Wunsche entlassen;

aber du darfst sie  
keineswegs um Geld  
verkaufen;  
du sollst sie nicht als  
Sklavin behandeln,  
darum daß du sie  
geschwächt hast.

Erstgeburtsrecht und  
Bestrafung ungehorsamer  
Söhne

15 Wenn ein Mann zwei  
Weiber hat,  
eine geliebte und eine  
gehaßte,  
und sie gebären ihm Söhne,  
die geliebte und die  
gehaßte,  
und der erstgeborene Sohn  
ist von der gehaßten:

16 so soll es geschehen,  
an dem Tage,  
da er seine Söhne erben  
läßt was sein ist:  
Er kann nicht den Sohn  
der geliebten zum  
Erstgeborenen machen vor  
dem Sohne der gehaßten,  
dem Erstgeborenen;

17 sondern den Erstgeborenen,

den Sohn der gehaßten,  
soll er anerkennen,  
daß er ihm zwei Teile gebe  
von allem,  
was in seinem Besitz  
gefunden wird;  
denn er ist der Erstling  
seiner Kraft,  
ihm gehört das Recht der  
Erstgeburt.

18 Wenn ein Mann einen  
unbändigen und  
widerspenstigen Sohn hat,  
welcher der Stimme seines  
Vaters und der Stimme  
seiner Mutter nicht  
gehört,  
und sie züchtigen ihn,  
aber er gehorcht ihnen  
nicht:

19 so sollen sein Vater und  
seine Mutter ihn ergreifen  
und ihn zu den Ältesten  
seiner Stadt und zum Tore  
seines Ortes hinausführen,

20 und sollen zu den Ältesten  
seiner Stadt sprechen:  
Dieser unser Sohn ist  
unbändig und  
widerspenstig,

er gehorcht unserer  
Stimme nicht,  
er ist ein Schlemmer und  
Säufer!

- 21 Und alle Leute seiner Stadt  
sollen ihn steinigen,  
daß er sterbe;  
und du sollst das Böse aus  
deiner Mitte  
hinschaffen.  
Und ganz Israel soll es  
hören und sich fürchten.

Anweisung zur Behandlung  
Hingerichteter

- 22 Und wenn an einem Manne  
eine todeswürdige Sünde  
ist,  
und er wird getötet,  
und du hängst ihn an ein  
Holz,

- 23 so soll sein Leichnam nicht  
über Nacht an dem Holze  
bleiben,  
sondern du sollst ihn  
jedenfalls an demselben  
Tage begraben;  
denn ein Fluch Gottes ist  
ein Gehängter;  
und du sollst dein Land

nicht verunreinigen,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir als Erbteil gibt.

*22 Achtung des  
Eigentums anderer -  
Anweisungen zum  
Schutz von Mensch  
und Tier*

- 1 Du sollst nicht das Rind  
deines Bruders oder sein  
Kleinvieh irregehen sehen  
und dich ihnen entziehen;  
du sollst sie deinem Bruder  
jedenfalls zurückbringen.
- 2 Wenn aber dein Bruder  
nicht nahe bei dir ist,  
und du kennst ihn nicht,  
so sollst du sie in dein  
Haus aufnehmen,  
daß sie bei dir seien,  
bis dein Bruder sie sucht;  
dann gib sie ihm zurück.
- 3 Und ebenso sollst du mit  
seinem Esel tun,  
und ebenso sollst du mit  
seinem Gewande tun,  
und ebenso sollst du mit  
allem Verlorenen deines  
Bruders tun,  
das ihm verloren geht und  
das du findest;  
du kannst dich nicht  
entziehen.

- 4 Du sollst nicht den Esel  
deines Bruders oder sein  
Rind auf dem Wege fallen  
sehen und dich ihnen  
entziehen;  
du sollst sie jedenfalls mit  
ihm aufrichten.
- 5 Es soll nicht Mannszeug  
auf einem Weibe sein,  
und ein Mann soll nicht  
das Gewand eines Weibes  
anziehen;  
denn wer irgend solches  
tut,  
ist ein Greuel für JHWH,  
deinen Gott.
- 6 Wenn sich zufällig ein  
Vogelnest vor dir auf dem  
Wege findet,  
auf irgend einem Baume  
oder auf der Erde,  
mit Jungen oder mit Eiern,  
und die Mutter sitzt auf  
den Jungen oder auf den  
Eiern,  
so sollst du nicht die  
Mutter samt den Jungen  
nehmen;
- 7 du sollst die Mutter  
jedenfalls fliegen lassen,

und die Jungen magst du  
dir nehmen:  
auf daß es dir wohlgehe  
und du deine Tage  
verlängerst.

8 Wenn du ein neues Haus  
baust,  
so sollst du ein Geländer  
um dein Dach machen,  
damit du nicht eine  
Blutschuld auf dein Haus  
bringest,  
wenn irgend jemand von  
demselben herabfiele.

9 Du sollst deinen Weinberg  
nicht mit zweierlei Samen  
besäen,  
damit nicht die Fülle des  
Samens,  
den du gesät hast,  
und der Ertrag des  
Weinberges geheiligt  
werden.

-

10 Du sollst nicht pflügen mit  
einem Rinde und einem  
Esel zusammen.

-

11 Du sollst nicht Zeug von

verschiedenartigem Stoffe  
anziehen,  
Wolle und Leinen  
zusammen.

12 Quasten sollst du dir  
machen an den vier Zipfeln  
deiner Hülle,  
womit du dich umhüllst.

Schutz der Frau vor  
Verleumdung und  
Vergewaltigung

13 Wenn ein Mann ein Weib  
nimmt und zu ihr eingeht,  
und er haßt sie

14 und bürdet ihr Dinge zum  
Gerede auf und bringt  
einen bösen Namen über  
sie aus und spricht:  
Dieses Weib habe ich  
genommen und mich ihr  
genaht und habe die  
Zeichen der  
Jungfrauenschaft nicht an  
ihr gefunden!

-

15 so sollen der Vater des  
jungen Weibes und ihre  
Mutter die Zeichen der

Jungfrauenschaft des  
jungen Weibes nehmen und  
zu den Ältesten der Stadt  
in das Tor hinausbringen;

16 und der Vater des jungen  
Weibes soll zu den  
Ältesten sprechen:  
Ich habe meine Tochter  
diesem Manne zum Weibe  
gegeben,  
und er haßt sie;

17 und siehe,  
er bürdet ihr Dinge zum  
Gerede auf und spricht:  
Ich habe an deiner Tochter  
die Zeichen der  
Jungfrauenschaft nicht  
gefunden.  
Und hier sind die Zeichen  
der Jungfrauenschaft meiner  
Tochter.  
Und sie sollen das Tuch  
vor den Ältesten der Stadt  
ausbreiten.

18 Und die Ältesten selbiger  
Stadt sollen den Mann  
nehmen und ihn züchtigen;

19 und sie sollen ihn strafen  
um hundert Sekel Silber

und sie dem Vater des  
jungen Weibes geben,  
weil er einen bösen Namen  
über eine Jungfrau in Israel  
ausgebracht hat.  
Und sie soll sein Weib sein;  
er kann sie nicht entlassen  
alle seine Tage.

-

20 Wenn aber jene Sache  
Wahrheit gewesen ist,  
die Zeichen der  
Jungfrauenschaft sind an  
dem jungen Weibe nicht  
gefunden worden,

21 so sollen sie das junge  
Weib hinausführen an den  
Eingang des Hauses ihres  
Vaters,  
und die Männer ihrer Stadt  
sollen sie steinigen,  
daß sie sterbe,  
weil sie eine Schandtät in  
Israel verübt hat,  
zu huren im Hause ihres  
Vaters.  
Und du sollst das Böse aus  
deiner Mitte  
hinwegschaffen.

22 Wenn ein Mann bei einem

Weibe liegend gefunden  
wird,  
das eines Mannes Eheweib  
ist,  
so sollen sie alle beide  
sterben,  
der Mann,  
der bei dem Weibe gelegen  
hat,  
und das Weib.  
Und du sollst das Böse aus  
Israel hinwegschaffen.

23 Wenn ein Mädchen,  
eine Jungfrau,  
einem Manne verlobt ist,  
und es findet sie ein Mann  
in der Stadt und liegt bei  
ihr,

24 so sollt ihr sie beide zum  
Tore selbiger Stadt  
hinausführen und sie  
steinigen,  
daß sie sterben:  
Das Mädchen deshalb,  
weil sie nicht in der Stadt  
geschrien hat,  
und den Mann deshalb,  
weil er das Weib seines  
Nächsten geschwächt hat.  
Und du sollst das Böse aus  
deiner Mitte

hinwegschaffen.

-

25 Wenn aber der Mann das  
verlobte Mädchen auf dem  
Felde findet,  
und der Mann ergreift sie  
und liegt bei ihr,  
so soll der Mann,  
der bei ihr gelegen hat,  
allein sterben.

26 Aber dem Mädchen sollst  
du nichts tun,  
an dem Mädchen ist keine  
Sünde zum Tode;  
denn gleichwie ein Mann  
sich erhebt wider seinen  
Nächsten und ihn  
totschlägt,  
also ist diese Sache.

27 Denn er hat sie auf dem  
Felde gefunden;  
das verlobte Mädchen  
schrie,  
aber niemand rettete sie.

28 Wenn ein Mann ein  
Mädchen findet,  
eine Jungfrau,  
die nicht verlobt ist,  
und ergreift sie und liegt



bei ihr,  
und sie werden gefunden:

- 29 so soll der Mann,  
der bei ihr gelegen hat,  
dem Vater des Mädchens  
fünfzig Sekel Silber geben;  
und sie soll sein Weib sein,  
darum daß er sie  
geschwächt hat,  
er kann sie nicht entlassen  
alle seine Tage.
- 30 Ein Mann soll nicht das  
Weib seines Vaters nehmen  
und soll die Decke seines  
Vaters nicht aufdecken.

*23 Zugehörigkeit zur  
Gemeinde des  
HERRN*

- 1 Es soll keiner,  
dem die Hoden zerstoßen  
sind oder der Harnstrang  
abgeschnitten ist,  
in die Versammlung  
JHWHs kommen.
- 2 Es soll kein Bastard in die  
Versammlung JHWHs  
kommen;  
auch das zehnte  
Geschlecht von ihm soll  
nicht in die Versammlung  
JHWHs kommen.  
-
- 3 Es soll kein Ammoniter  
noch Moabiter in die  
Versammlung JHWHs  
kommen;  
auch das zehnte  
Geschlecht von ihnen soll  
nicht in die Versammlung  
JHWHs kommen ewiglich:
- 4 deshalb weil sie euch nicht  
mit Brot und mit Wasser  
entgegengekommen sind  
auf dem Wege,

als ihr aus Ägypten zoget;  
und weil sie Bileam,  
den Sohn Beors,  
aus Pethor in  
Mesopotamien,  
wider dich gedungen  
haben,  
um dich zu verfluchen.

5 Aber JHWH,  
dein Gott,  
wollte nicht auf Bileam  
hören,  
und JHWH,  
dein Gott,  
wandelte dir den Fluch in  
Segen;  
denn JHWH,  
dein Gott,  
hatte dich lieb.

6 Du sollst ihren Frieden und  
ihr Wohl nicht suchen alle  
deine Tage,  
ewiglich.

7 Den Edomiter sollst du  
nicht verabscheuen,  
denn er ist dein Bruder.  
Den Ägypter sollst du  
nicht verabscheuen,  
denn du bist ein Fremdling  
in seinem Lande gewesen.

8 Kinder,  
die ihnen im dritten  
Geschlecht geboren  
werden,  
mögen von ihnen in die  
Versammlung JHWHs  
kommen.

9 Wenn du wider deine  
Feinde ins Lager ausziehst,  
so sollst du dich vor allem  
Bösen hüten:

Reinerhaltung des  
Kriegslagers

10 Wenn ein Mann unter dir  
ist,  
der nicht rein ist durch ein  
Begegnis der Nacht,  
so soll er aus dem Lager  
hinausgehen;  
er soll nicht in das Lager  
hineinkommen;

11 und es soll geschehen,  
wenn der Abend sich neigt,  
soll er sich im Wasser  
baden;  
und beim Untergang der  
Sonne darf er in das Lager  
zurückkommen.

- 12 Und du sollst einen Platz außerhalb des Lagers haben, daß du dahin hinausgehst.
- 13 Und du sollst eine Schaufel unter deinem Geräte haben; und es soll geschehen, wenn du dich draußen hinsetzest, so sollst du damit graben, und sollst dich umwenden und deine Ausleerung bedecken.
- 14 Denn JHWH, dein Gott, wandelt inmitten deines Lagers, um dich zu erretten und deine Feinde vor dir dahinzugeben; und dein Lager soll heilig sein, daß er nichts Schamwürdiges unter dir sehe und sich von dir abwende.
- 15 Einen Knecht, der sich vor seinem Herrn zu dir rettet,

- sollst du seinem Herrn nicht ausliefern.
- Vorschriften über Sklaven, Huren, Zinsen, Gelübde und Fremdeigentum
- 16 Er soll bei dir wohnen, in deiner Mitte, an dem Orte, den er in einem deiner Tore erwählen wird, wo es ihm gut dünkt: du sollst ihn nicht bedrücken.
- 17 Es soll keine Buhlerin sein unter den Töchtern Israels, und es soll kein Buhler sein unter den Söhnen Israels.
- 18 Du sollst nicht den Lohn einer Hure, noch den Preis eines Hundes in das Haus JHWHs, deines Gottes, bringen zu irgend einem Gelübde; denn auch diese beiden sind ein Greuel für JHWH, deinen Gott.

- 19 Du sollst deinem Bruder  
keinen Zins auflegen,  
Zins von Geld,  
Zins von Speise,  
Zins von irgend einer  
Sache,  
die verzinst wird.
- 20 Dem Fremden magst du  
Zins auflegen,  
aber deinem Bruder sollst  
du keinen Zins auflegen;  
damit JHWH,  
dein Gott,  
dich segne in allem  
Geschäft deiner Hand in  
dem Lande,  
wohin du kommst,  
um es in Besitz zu nehmen.
- 21 Wenn du JHWH,  
deinem Gott,  
ein Gelübde tust,  
so sollst du nicht zögern,  
es zu bezahlen;  
denn JHWH,  
dein Gott,  
wird es gewißlich von dir  
fordern,  
und es wird Sünde an dir  
sein.
- 22 Wenn du aber unterlässest

- zu geloben,  
so wird keine Sünde an dir  
sein.
- 23 Was über deine Lippen  
gegangen ist,  
sollst du halten und tun,  
so wie du JHWH,  
deinem Gott,  
freiwillig gelobt,  
was du mit deinem Munde  
geredet hast.
- 24 Wenn du in den Weinberg  
deines Nächsten kommst,  
so magst du Trauben essen  
nach deiner Lust,  
bis du satt bist;  
aber in dein Gefäß sollst du  
nichts tun.
- 25 Wenn du in das  
Getreidefeld deines  
Nächsten kommst,  
so magst du Ähren mit  
deiner Hand abpflücken;  
aber die Sichel sollst du  
nicht über das Getreide  
deines Nächsten  
schwingen.

*24 Vorschriften über  
den Scheidebrief -  
Kriegsdienst der  
Jungverheirateten*

- 1 Wenn ein Mann ein Weib  
nimmt und sie ehelicht,  
und es geschieht,  
wenn sie keine Gnade in  
seinen Augen findet,  
weil er etwas  
Schamwürdiges an ihr  
gefunden hat,  
daß er ihr einen  
Scheidebrief schreibt und  
ihn in ihre Hand gibt und  
sie aus seinem Hause  
entläßt,
- 2 und sie geht aus seinem  
Hause und geht hin und  
wird das Weib eines  
anderen Mannes,
- 3 und der andere Mann haßt  
sie,  
und schreibt ihr einen  
Scheidebrief und gibt ihn  
in ihre Hand und entläßt  
sie aus seinem Hause;  
oder wenn der andere  
Mann stirbt,  
der sie sich zum Weibe

genommen hat:

- 4 so kann ihr erster Mann,  
der sie entlassen hat,  
sie nicht wiederum  
nehmen,  
daß sie sein Weib sei,  
nachdem sie verunreinigt  
worden ist.  
Denn das ist ein Greuel vor  
JHWH;  
und du sollst nicht das  
Land sündigen machen,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir als Erbteil gibt.
- 5 Wenn ein Mann kürzlich  
ein Weib genommen hat,  
so soll er nicht in den  
Krieg ziehen,  
und es soll ihm keinerlei  
Sache auferlegt werden;  
er soll ein Jahr lang frei  
sein für sein Haus und sein  
Weib erfreuen,  
das er genommen hat.
- Verordnungen zum Schutz  
der Schwachen
- 6 Man soll nicht Mühle noch  
Mühlstein pfänden;

denn wer das tut,  
pfändet das Leben.

7 Wenn ein Mann gefunden  
wird,  
der einen von seinen  
Brüdern,  
von den Kindern Israel,  
stiehlt,  
und ihn als Sklaven  
behandelt oder ihn  
verkauft,  
so soll selbiger Dieb  
sterben.  
Und du sollst das Böse aus  
deiner Mitte  
hinwegschaffen.

8 Habe acht bei dem Übel  
des Aussatzes,  
daß du sehr behutsam  
seiest und nach allem  
tuest,  
was euch die Priester,  
die Leviten,  
lehren werden;  
so wie ich ihnen geboten  
habe,  
sollt ihr achthaben zu tun.

9 Gedenke dessen,  
was JHWH,  
dein Gott,

an Mirjam getan hat auf  
dem Wege,  
als ihr aus Ägypten zoget.

10 Wenn du deinem Nächsten  
irgend ein Darlehn leihst,  
so sollst du nicht in sein  
Haus hineingehen,  
um ihm ein Pfand  
abzupfänden;

11 draußen sollst du stehen  
bleiben,  
und der Mann,  
dem du geliehen hast,  
soll das Pfand zu dir  
hinausbringen.

12 Und wenn er ein dürftiger  
Mann ist,  
so sollst du dich nicht mit  
seinem Pfande schlafen  
legen;

13 du sollst ihm das Pfand  
jedenfalls beim Untergang  
der Sonne zurückgeben,  
daß er sich in seinem  
Mantel schlafen lege und  
dich segne;  
und es wird dir  
Gerechtigkeit sein vor  
JHWH,

deinem Gott.

- 14 Du sollst nicht bedrücken den dürftigen und armen Mietling von deinen Brüdern oder von deinen Fremdlingen, die in deinem Lande, in deinen Toren sind.
- 15 An seinem Tage sollst du ihm seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen; denn er ist dürftig, und er sehnt sich danach: Damit er nicht über dich zu JHWH schreie, und Sünde an dir sei.
- 16 Nicht sollen Väter getötet werden um der Kinder willen, und Kinder sollen nicht getötet werden um der Väter willen; sie sollen ein jeder für seine Sünde getötet werden.
- 17 Du sollst das Recht eines Fremdlings und einer Waise nicht beugen; und das Kleid einer Witwe

sollst du nicht pfänden.

- 18 Und du sollst gedenken, daß du ein Knecht in Ägypten gewesen bist, und daß JHWH, dein Gott, dich von dannen erlöst hat; darum gebiete ich dir, solches zu tun.
- 19 Wenn du deine Ernte auf deinem Felde hältst und eine Garbe auf dem Felde vergissest, so sollst du nicht umkehren, um sie zu holen: Für den Fremdling, für die Waise und für die Witwe soll sie sein, auf daß JHWH, dein Gott, dich segne in allem Werke deiner Hände.
- 20 Wenn du deine Oliven abschlägst, so sollst du nicht hinterdrein die Zweige absuchen: Für den Fremdling, für die Waise und für die

Witwe soll es sein.

21 Wenn du deinen Weinberg  
liesest,  
so sollst du nicht  
hinterdrein Nachlese  
halten:  
Für den Fremdling,  
für die Waise und für die  
Witwe soll es sein.

22 Und du sollst gedenken,  
daß du ein Knecht im  
Lande Ägypten gewesen  
bist;  
darum gebiete ich dir,  
solches zu tun.

*25 Prügelstrafe*

1 Wenn ein Hader zwischen  
Männern entsteht,  
und sie vor Gericht treten,  
und man richtet sie,  
so soll man den Gerechten  
gerecht sprechen und den  
Schuldigen schuldig.

2 Und es soll geschehen,  
wenn der Schuldige  
Schläge verdient hat,  
so soll der Richter ihn  
niederlegen und ihm eine  
Anzahl Schläge geben  
lassen vor seinem  
Angesicht,  
nach Maßgabe seiner  
Schuld.

3 Mit vierzig Schlägen mag  
er ihn schlagen lassen,  
nicht mehr;  
damit nicht,  
wenn er fortführe,  
ihn über diese hinaus mit  
vielen Schlägen zu  
schlagen,  
dein Bruder verächtlich  
werde in deinen Augen.

4 Du sollst dem Ochsen das



Maul nicht verbinden,  
wenn er drischt.

Schwagerehe

- 5 Wenn Brüder beisammen  
wohnen,  
und einer von ihnen stirbt  
und hat keinen Sohn,  
so soll das Weib des  
Verstorbenen nicht  
auswärts eines fremden  
Mannes werden;  
ihr Schwager soll zu ihr  
eingehen und sie sich zum  
Weibe nehmen und ihr die  
Schwagerpflicht leisten.
- 6 Und es soll geschehen:  
Der Erstgeborene,  
den sie gebiert,  
soll nach dem Namen  
seines verstorbenen  
Bruders aufstehen,  
damit dessen Name nicht  
ausgelöscht werde aus  
Israel.
- 7 Wenn aber der Mann keine  
Lust hat,  
seine Schwägerin zu  
nehmen,  
so soll seine Schwägerin ins

Tor hinaufgehen zu den  
Ältesten und sprechen:  
Mein Schwager weigert  
sich,  
seinem Bruder einen  
Namen in Israel zu  
erwecken;  
er will mir die  
Schwagerpflicht nicht  
leisten.

- 8 Und die Ältesten seiner  
Stadt sollen ihn rufen und  
mit ihm reden;  
und besteht er darauf und  
spricht:
- 9 Ich habe keine Lust,  
sie zu nehmen,  
so soll seine Schwägerin  
vor den Augen der Ältesten  
zu ihm hintreten,  
und ihm den Schuh von  
seinem Fuße ausziehen und  
ihm ins Angesicht speien;  
und sie soll antworten und  
sprechen:  
Also soll dem Manne getan  
werden,  
der das Haus seines  
Bruders nicht bauen will!

10 Und sein Name soll in

Israel "Das Haus des Barfüßigen" heißen.

Warnung vor unzüchtigem Verhalten und falschen Gewichten

- 11 Wenn Männer miteinander streiten,  
ein Mann und sein Bruder,  
und das Weib des einen eilt herbei,  
um ihren Mann aus der Hand seines Schlägers zu retten,  
und streckt ihre Hand aus und ergreift ihn bei seiner Scham:
- 12 so sollst du ihr die Hand abhauen;  
dein Auge soll nicht schonen.
- 13 Du sollst nicht zweierlei Gewichtsteine in deinem Beutel haben,  
einen großen und einen kleinen.
- 14 Du sollst nicht zweierlei Epha in deinem Hause haben,

ein großes und ein kleines.

- 15 Vollen und gerechten Gewichtstein sollst du haben,  
und volles und gerechtes Epha sollst du haben,  
auf daß deine Tage verlängert werden in dem Lande,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt.
- 16 Denn ein Greuel für JHWH,  
deinen Gott,  
ist jeder,  
der solches tut,  
jeder,  
der unrecht tut.
- Gebot der Ausrottung der Amalekiter
- 17 Gedenke dessen,  
was Amalek dir getan hat  
auf dem Wege,  
als ihr aus Ägypten zoget,
- 18 wie er dir auf dem Wege entgegentrat und deinen Nachtrab schlug,  
alle Schwachen hinter dir

her,  
als du matt und müde  
warst;  
und er fürchtete Gott  
nicht.

19 Und wenn JHWH,  
dein Gott,  
dir Ruhe geschafft hat vor  
allen deinen Feinden  
ringsum,  
in dem Lande,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir als Erbteil gibt,  
es zu besitzen,  
so soll es geschehen,  
daß du das Gedächtnis  
Amaleks unter dem  
Himmel austilgest.  
Vergiß es nicht!

26 *Verordnungen über  
Erstlingsfrüchte und  
Zehnten*

- 1 Und es soll geschehen,  
wenn du in das Land  
kommst,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir als Erbteil gibt,  
und du besitzt es und  
wohnst darin,
- 2 so sollst du von den  
Erstlingen aller Frucht des  
Erdbodens nehmen,  
die du von deinem Lande  
einbringen wirst,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
und sollst sie in einen Korb  
legen und an den Ort  
gehen,  
welchen JHWH,  
dein Gott,  
erwählen wird,  
um seinen Namen daselbst  
wohnen zu lassen;
- 3 und du sollst zu dem  
Priester kommen,  
der in jenen Tagen sein

wird,  
und zu ihm sagen:  
Ich tue heute JHWH,  
deinem Gott,  
kund,  
daß ich in das Land  
gekommen bin,  
welches JHWH unseren  
Vätern geschworen hat,  
uns zu geben.

4 Und der Priester soll den  
Korb von deiner Hand  
nehmen und ihn vor den  
Altar JHWHs,  
deines Gottes,  
niedersetzen.

5 Und du sollst vor JHWH,  
deinem Gott,  
anheben und sprechen:  
Ein umherirrender Aramäer  
war mein Vater;  
und er zog nach Ägypten  
hinab und hielt sich  
dasselbst auf als ein  
geringes Häuflein;  
und er wurde daselbst zu  
einer großen,  
starken und zahlreichen  
Nation.

6 Und die Ägypter

mißhandelten uns und  
bedrückten uns und legten  
uns einen harten Dienst  
auf.

7 Da schrieen wir zu JHWH,  
dem Gott unserer Väter;  
und JHWH hörte unsere  
Stimme und sah unser  
Elend und unsere Mühsal  
und unseren Druck.

8 Und JHWH führte uns aus  
Ägypten heraus mit starker  
Hand und mit  
ausgestrecktem Arm und  
mit großem Schrecken,  
und mit Zeichen und mit  
Wundern;

9 und er brachte uns an  
diesen Ort und gab uns  
dieses Land,  
ein Land,  
das von Milch und Honig  
fließt.

10 Und nun siehe,  
ich habe die Erstlinge der  
Frucht des Landes  
gebracht,  
das du,  
JHWH,

mir gegeben hast.  
Und du sollst sie vor  
JHWH,  
deinem Gott,  
niederlegen und anbeten  
vor JHWH,  
deinem Gott;

11 und du sollst dich freuen all  
des Guten,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir und deinem Hause  
gegeben hat,  
du und der Levit und der  
Fremdling,  
der in deiner Mitte ist.

12 Wenn du fertig bist mit  
dem Abtragen alles  
Zehnten deines Ertrages im  
dritten Jahre,  
dem Jahre des Zehnten,  
und du ihn dem Leviten,  
dem Fremdling,  
der Waise und der Witwe  
gegeben hast,  
damit sie in deinen Toren  
essen und sich sättigen:

13 so sollst du vor JHWH,  
deinem Gott,  
sprechen:

Ich habe das Heilige aus  
dem Hause weggeschafft  
und habe es auch dem  
Leviten und dem  
Fremdling,  
der Waise und der Witwe  
gegeben,  
nach all deinem Gebot,  
das du mir geboten hast;  
ich habe deine Gebote  
nicht übertreten noch  
vergessen.

14 Ich habe nicht davon  
gegessen in meiner Trauer,  
und habe nicht davon  
weggeschafft als ein  
Unreiner,  
und habe nicht davon für  
einen Toten gegeben;  
ich habe der Stimme  
JHWHs,  
meines Gottes,  
gehört,  
ich habe getan nach allem,  
was du mir geboten hast.

15 Blicke hernieder von deiner  
heiligen Wohnung,  
vom Himmel,  
und segne dein Volk Israel,  
und das Land,  
das du uns gegeben,

wie du unseren Vätern  
geschworen hast,  
ein Land,  
das von Milch und Honig  
fließt!

Pflichten und Rechte  
Israels

16 An diesem Tage gebietet  
dir JHWH,  
dein Gott,  
diese Satzungen und  
Rechte zu tun:  
So beobachte und tue sie  
mit deinem ganzen Herzen  
und mit deiner ganzen  
Seele.

17 Du hast heute dem JHWH  
sagen lassen,  
daß er dein Gott sein soll,  
und daß du auf seinen  
Wegen wandeln und seine  
Satzungen und seine  
Gebote und seine Rechte  
beobachten und seiner  
Stimme gehorchen willst.

18 Und JHWH hat dir heute  
sagen lassen,  
daß du ihm ein  
Eigentumsvolk sein sollst,

so wie er zu dir geredet  
hat,  
und daß du alle seine  
Gebote beobachten sollst;

19 und daß er dich zur  
höchsten über alle  
Nationen machen will,  
die er gemacht hat,  
zum Ruhm und zum  
Namen und zum Schmuck;  
und daß du JHWH,  
deinem Gott,  
ein heiliges Volk sein sollst,  
so wie er geredet hat.

*27 Gedenkaltar in  
Kanaan - Flüche  
vom Berg Ebal*

- 1 Und Mose und die Ältesten  
von Israel geboten dem  
Volke und sprachen:  
Beobachtet das ganze  
Gebot,  
das ich euch heute gebiete!
- 2 Und es soll geschehen,  
an dem Tage,  
da ihr über den Jordan in  
das Land hinüberziehet,  
das JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
sollst du dir große Steine  
aufrichten und sie mit Kalk  
bestreichen;
- 3 und wenn du  
hinübergezogen bist,  
sollst du alle Worte dieses  
Gesetzes auf dieselben  
schreiben,  
damit du in das Land  
kommest,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt,  
ein Land,

das von Milch und Honig  
fließt,  
so wie JHWH,  
der Gott deiner Väter,  
zu dir geredet hat.

- 4 Und es soll geschehen,  
wenn ihr über den Jordan  
gezogen seid,  
so sollt ihr diese Steine,  
betreffs welcher ich euch  
heute gebiete,  
auf dem Berge Ebal  
aufrichten;  
und du sollst sie mit Kalk  
bestreichen.
- 5 Und du sollst daselbst  
JHWH,  
deinem Gott,  
einen Altar bauen,  
einen Altar von Steinen;  
du sollst kein Eisen über  
dieselben schwingen:
- 6 Von ganzen Steinen sollst  
du den Altar JHWHs,  
deines Gottes,  
bauen.  
Und du sollst JHWH,  
deinem Gott,  
Brandopfer darauf opfern,

7 und du sollst Friedensopfer  
opfern,  
und daselbst essen und  
dich freuen vor JHWH,  
deinem Gott.

-

8 Und auf die Steine sollst du  
alle Worte dieses Gesetzes  
schreiben,  
indem du sie deutlich  
eingräbst.

9 Und Mose und die Priester,  
die Leviten,  
redeten zu dem ganzen  
Israel und sprachen:  
Schweige und höre,  
Israel!  
An diesem Tage bist du  
JHWH,  
deinem Gott,  
zum Volke geworden.

10 So gehorche der Stimme  
JHWHs,  
deines Gottes,  
und tue seine Gebote und  
seine Satzungen,  
die ich dir heute gebiete.

11 Und Mose gebot dem  
Volke an selbigem Tage

und sprach:

12 Wenn ihr über den Jordan  
gezogen seid,  
sollen diese auf dem Berge  
Gerisim stehen,  
um das Volk zu segnen:  
Simeon und Levi und Juda  
und Issaschar und Joseph  
und Benjamin;

13 und diese sollen auf dem  
Berge Ebal stehen zum  
Fluchen:  
Ruben,  
Gad und Aser und Sebulon,  
Dan und Naphtali.

14 Und die Leviten sollen  
anheben und zu allen  
Männern von Israel mit  
lauter Stimme sprechen:

15 Verflucht sei der Mann,  
der ein geschnittenes oder  
gegossenes Bild macht,  
einen Greuel vor JHWH,  
ein Machwerk von  
Künstlerhand und es im  
Geheimen aufstellt!  
Und das ganze Volk  
antworte und sage:  
Amen!



- 16 Verflucht sei,  
wer seinen Vater oder seine  
Mutter verachtet!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!
- 17 Verflucht sei,  
wer die Grenze seines  
Nächsten verrückt!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!
- 18 Verflucht sei,  
wer einen Blinden auf dem  
Wege irreführt!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!
- 19 Verflucht sei,  
wer das Recht des  
Fremdlings,  
der Waise und der Witwe  
beugt!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!
- 20 Verflucht sei,  
wer bei dem Weibe seines  
Vaters liegt,  
denn er hat die Decke  
seines Vaters aufgedeckt!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!

- 21 Verflucht sei,  
wer bei irgend einem Vieh  
liegt!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!
- 22 Verflucht sei,  
wer bei seiner Schwester  
liegt,  
der Tochter seines Vaters  
oder der Tochter seiner  
Mutter!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!
- 23 Verflucht sei,  
wer bei seiner  
Schwiegermutter liegt!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!
- 24 Verflucht sei,  
wer seinen Nächsten im  
Geheimen erschlägt!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!
- 25 Verflucht sei,  
wer ein Geschenk nimmt,  
um jemand zu erschlagen,  
unschuldiges Blut zu  
vergießen!  
Und das ganze Volk sage:

Amen!

26 Verflucht sei,  
wer nicht aufrecht hält die  
Worte dieses Gesetzes,  
sie zu tun!  
Und das ganze Volk sage:  
Amen!

*28 Segen und Fluch*

1 Und es wird geschehen,  
wenn du der Stimme  
JHWHs,  
deines Gottes,  
fleißig gehorchst,  
daß du darauf achtest,  
zu tun alle seine Gebote,  
die ich dir heute gebiete,  
so wird JHWH,  
dein Gott,  
dich zur höchsten über alle  
Nationen der Erde machen;

2 und alle diese Segnungen  
werden über dich kommen  
und werden dich erreichen,  
wenn du der Stimme  
JHWHs,  
deines Gottes,  
gehorchst.

3 Gesegnet wirst du sein in  
der Stadt,  
und gesegnet wirst du sein  
auf dem Felde.

4 Gesegnet wird sein die  
Frucht deines Leibes und  
die Frucht deines Landes  
und die Frucht deines  
Viehes,

das Geworfene deiner  
Rinder und die Zucht  
deines Kleinviehes.

5 Gesegnet wird sein dein  
Korb und dein Backtrog.

6 Gesegnet wirst du sein bei  
deinem Eingang,  
und gesegnet wirst du sein  
bei deinem Ausgang.

7 JHWH wird deine Feinde,  
die wider dich aufstehen,  
geschlagen vor dir  
dahingeben;  
auf einem Wege werden sie  
wider dich ausziehen,  
und auf sieben Wegen  
werden sie vor dir fliehen.

8 JHWH wird dir den Segen  
entbieten in deine Speicher  
und zu allem Geschäft  
deiner Hand,  
und er wird dich segnen in  
dem Lande,  
welches JHWH,  
dein Gott,  
dir gibt.

9 JHWH wird dich als ein  
heiliges Volk für sich

bestätigen,  
wie er dir geschworen hat,  
wenn du die Gebote  
JHWHs,  
deines Gottes,  
beobachtest und auf seinen  
Wegen wandelst;

10 und alle Völker der Erde  
werden sehen,  
daß du nach dem Namen  
JHWHs genannt bist,  
und werden sich vor dir  
fürchten.

11 Und JHWH wird dir  
Überfluß geben an der  
Frucht deines Leibes und  
an der Frucht deines  
Viehes und an der Frucht  
deines Landes,  
zur Wohlfahrt in dem  
Lande,  
das JHWH deinen Vätern  
geschworen hat,  
dir zu geben.

12 JHWH wird dir seinen  
guten Schatz,  
den Himmel,  
auftun,  
um den Regen deines  
Landes zu geben zu seiner

Zeit,  
und um alles Werk deiner  
Hand zu segnen;  
und du wirst vielen  
Nationen leihen,  
du aber wirst nicht  
entleihen.

13 Und JHWH wird dich zum  
Haupte machen und nicht  
zum Schwanze,  
und du wirst nur immer  
höher kommen und nicht  
abwärts gehen,  
wenn du den Geboten  
JHWHs,  
deines Gottes,  
gehorchst,  
die ich dir heute zu  
beobachten und zu tun  
gebiete,

14 und nicht abweichst von all  
den Worten,  
die ich heute gebiete,  
weder zur Rechten noch  
zur Linken,  
um anderen Göttern  
nachzugehen,  
ihnen zu dienen.

15 Es wird aber geschehen,  
wenn du der Stimme

JHWHs,  
deines Gottes,  
nicht gehorchst,  
daß du darauf achtest,  
zu tun alle seine Gebote  
und seine Satzungen,  
die ich dir heute gebiete,  
so werden alle diese Flüche  
über dich kommen und  
dich treffen.

16 Verflucht wirst du sein in  
der Stadt,  
und verflucht wirst du sein  
auf dem Felde.

17 Verflucht wird sein dein  
Korb und dein Backtrog.

18 Verflucht wird sein die  
Frucht deines Leibes und  
die Frucht deines Landes,  
das Geworfene deiner  
Rinder und die Zucht  
deines Kleinviehes.

19 Verflucht wirst du sein bei  
deinem Eingang,  
und verflucht wirst du sein  
bei deinem Ausgang.

-

20 JHWH wird den Fluch,

die Bestürzung und die  
Verwünschung wider dich  
senden in allem Geschäft  
deiner Hand,  
das du tust,  
bis du vertilgt bist,  
und bis du schnell  
umkommst wegen der  
Bosheit deiner  
Handlungen,  
daß du mich verlassen hast.

21 JHWH wird die Pest an dir  
haften lassen,  
bis er dich aufreibt aus  
dem Lande,  
wohin du kommst,  
um es in Besitz zu nehmen.

22 JHWH wird dich schlagen  
mit Schwindsucht und mit  
Fieberglut und mit Hitze  
und mit Entzündung,  
und mit Dürre und mit  
Kornbrand und mit  
Vergilben des Getreides,  
und sie werden dich  
verfolgen,  
bis du umkommst.

23 Und dein Himmel,  
der über deinem Haupte  
ist,

wird Erz sein,  
und die Erde,  
die unter dir ist,  
Eisen.

24 JHWH wird als Regen  
deines Landes Staub und  
Sand geben:  
Vom Himmel wird er auf  
dich herabkommen,  
bis du vertilgt bist.

25 JHWH wird dich  
geschlagen vor deinen  
Feinden dahingeben;  
auf einem Wege wirst du  
wider sie ausziehen,  
und auf sieben Wegen  
wirst du vor ihnen fliehen,  
und du wirst  
umhergetrieben werden in  
allen Königreichen der  
Erde.

26 Und dein Leichnam wird  
allem Geflügel des Himmels  
und den Tieren der Erde  
zum Fraße werden,  
und niemand wird sie  
wepscheuchen.

27 JHWH wird dich schlagen  
mit den Geschwüren

Ägyptens,  
und mit Beulen und mit  
Krätze und mit Grind,  
daß du nicht wirst geheilt  
werden können.

28 JHWH wird dich schlagen  
mit Wahnsinn und mit  
Blindheit und mit  
Erstarrung des Herzens;

29 und du wirst am Mittag  
umhertappen,  
wie der Blinde im Finstern  
tappt,  
und du wirst kein Gelingen  
haben auf deinen Wegen;  
und du wirst nur bedrückt  
und beraubt sein alle Tage,  
und niemand wird retten.

30 Ein Weib wirst du dir  
verloben,  
und ein anderer Mann wird  
sie beschlafen;  
ein Haus wirst du bauen  
und nicht darin wohnen;  
einen Weinberg wirst du  
pflanzen und ihn nicht  
benutzen.

31 Dein Rind wird  
geschlachtet werden vor

deinen Augen,  
und du wirst nicht davon  
essen;  
dein Esel wird geraubt  
werden vor deinem  
Angesicht und nicht zu dir  
zurückkehren;  
dein Kleinvieh wird deinen  
Feinden gegeben werden,  
und du wirst niemand  
haben,  
der rettet.

32 Deine Söhne und deine  
Töchter werden einem  
anderen Volke gegeben  
werden,  
und deine Augen werden es  
sehen und werden nach  
ihnen schmachten den  
ganzen Tag;  
aber es wird nicht in der  
Macht deiner Hand stehen.

33 Die Frucht deines Landes  
und alle deine Arbeit wird  
ein Volk verzehren,  
das du nicht kennst;  
und du wirst nur bedrückt  
und geplagt sein alle Tage.

34 Und du wirst wahnsinnig  
werden vor dem Anblick

deiner Augen,  
den du erblickst.

35 JHWH wird dich schlagen  
mit bösen Geschwüren an  
den Knien und an den  
Schenkeln,  
von deiner Fußsohle bis zu  
deinem Scheitel,  
daß du nicht wirst geheilt  
werden können.

36 JHWH wird dich und  
deinen König,  
den du über dich setzen  
wirst,  
zu einer Nation führen,  
die du nicht gekannt hast,  
du noch deine Väter;  
und du wirst daselbst  
anderen Göttern dienen,  
Holz und Stein.

37 Und du wirst zum  
Entsetzen werden,  
zum Sprichwort und zur  
Spottrede unter allen  
Völkern,  
wohin JHWH dich  
wegtreiben wird.

38 Viel Samen wirst du aufs  
Feld hinausführen;

aber du wirst wenig  
einsammeln,  
denn die Heuschrecke wird  
ihn abfressen.

39 Weinberge wirst du  
pflanzen und bauen;  
aber Wein wirst du weder  
trinken noch einsammeln,  
denn der Wurm wird sie  
fressen.

40 Olivenbäume wirst du  
haben in allen deinen  
Grenzen;  
aber mit Öl wirst du dich  
nicht salben,  
denn dein Olivenbaum wird  
die Frucht abwerfen.

41 Söhne und Töchter wirst  
du zeugen;  
aber sie werden dir nicht  
gehören,  
denn sie werden in die  
Gefangenschaft gehen.

42 Alle deine Bäume und die  
Frucht deines Landes wird  
die Grille in Besitz nehmen.

43 Der Fremdling,  
der in deiner Mitte ist,

wird höher und höher über  
dich emporkommen,  
und du,  
du wirst tiefer und tiefer  
hinabsinken.

- 44 Er wird dir leihen,  
du aber wirst ihm nicht  
leihen;  
er wird zum Haupte,  
du aber wirst zum  
Schwanze werden.
- 45 Und alle diese Flüche  
werden über dich kommen  
und dich verfolgen und  
dich treffen,  
bis du vertilgt bist;  
weil du der Stimme  
JHWHs,  
deines Gottes,  
nicht gehorcht hast,  
seine Gebote und seine  
Satzungen zu beobachten,  
die er dir geboten hat.
- 46 Und sie werden zum  
Zeichen und zum Wunder  
sein an dir und an deinem  
Samen bis in Ewigkeit.
- 47 Dafür daß du JHWH,  
deinem Gott,

nicht mit Freude und mit  
fröhlichem Herzen gedient  
hast wegen des Überflusses  
an allem,

- 48 wirst du deinen Feinden  
dienen,  
die JHWH wider dich  
senden wird,  
in Hunger und in Durst  
und in Blöße und in  
Mangel an allem;  
und er wird ein eisernes  
Joch auf deinen Hals legen,  
bis er dich vertilgt hat.
- 49 JHWH wird von ferne,  
vom Ende der Erde her,  
eine Nation gegen dich  
herbeiführen,  
gleichwie der Adler fliegt,  
eine Nation,  
deren Sprache du nicht  
verstehst;
- 50 eine Nation harten  
Angesichts,  
welche die Person des  
Greises nicht ansieht und  
des Knaben sich nicht  
erbarmt;
- 51 und welche die Frucht



deines Viehes und die Frucht deines Landes verzehren wird, bis du vertilgt bist; welche dir weder Getreide, noch Most, noch Öl, noch das Geworfene deiner Rinder, noch die Zucht deines Kleinviehes übriglassen wird, bis sie dich zu Grunde gerichtet hat.

52 Und sie wird dich belagern in allen deinen Toren, bis deine Mauern, die hohen und festen, auf welche du vertraust, in deinem ganzen Lande gefallen sind; und sie wird dich belagern in allen deinen Toren, in deinem ganzen Lande, das JHWH, dein Gott, dir gegeben hat.

53 Und in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen wird,

wirst du essen die Frucht deines Leibes, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, welche JHWH, dein Gott, dir gegeben hat.

54 Der weichlichste und am meisten verzärtelte Mann unter dir, dessen Auge wird scheel sehen auf seinen Bruder und auf das Weib seines Busens und auf die übrigen seiner Kinder, die er übrigbehalten hat,

55 daß er keinem von ihnen von dem Fleische seiner Kinder geben wird, das er isset; weil ihm nichts übriggeblieben ist in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen wird in allen deinen Toren.

56 Die Weichlichste unter dir und die Verzärteltste, welche vor Verzärtelung

und vor Verweichlichung  
nie versucht hat,  
ihre Fußsohle auf die Erde  
zu setzen,  
deren Auge wird scheel  
sehen auf den Mann ihres  
Busens und auf ihren Sohn  
und auf ihre Tochter,

57 wegen ihrer Nachgeburt,  
die zwischen ihren Beinen  
hervorgeht,  
und wegen ihrer Kinder,  
die sie gebiert;  
denn sie wird sie im  
Geheimen aufessen aus  
Mangel an allem,  
in der Belagerung und in  
der Bedrängnis,  
womit dein Feind dich  
bedrängen wird in deinen  
Toren.

-

58 Wenn du nicht darauf  
achtest,  
alle Worte dieses Gesetzes  
zu tun,  
die in diesem Buche  
geschrieben sind,  
daß du diesen herrlichen  
und furchtbaren Namen,  
JHWH,

deinen Gott,  
fürchtest,

59 so wird JHWH deine  
Plagen und die Plagen  
deines Samens  
außergewöhnlich machen:  
große und andauernde  
Plagen,  
und böse und andauernde  
Krankheiten.

60 Und er wird alle Seuchen  
Ägyptens über dich  
bringen,  
vor denen du dich  
fürchtest;  
und sie werden an dir  
haften.

61 Auch alle Krankheiten und  
alle Plagen,  
die nicht in dem Buche  
dieses Gesetzes  
geschrieben sind,  
JHWH wird sie über dich  
kommen lassen,  
bis du vertilgt bist.

62 Und ihr werdet übrigbleiben  
als ein geringes Häuflein,  
anstatt daß ihr waret wie  
die Sterne des Himmels an

Menge;  
weil du der Stimme  
JHWHs,  
deines Gottes,  
nicht gehorcht hast.

-

63 Und es wird geschehen:  
So wie JHWH sich über  
euch freute,  
euch wohlzutun und euch  
zu mehren,  
also wird JHWH sich über  
euch freuen,  
euch zu Grunde zu richten  
und euch zu vertilgen;  
und ihr werdet  
herausgerissen werden aus  
dem Lande,  
wohin du kommst,  
um es in Besitz zu nehmen.

64 Und JHWH wird dich unter  
alle Völker zerstreuen,  
von einem Ende der Erde  
bis zum anderen Ende der  
Erde;  
und du wirst daselbst  
anderen Göttern dienen,  
die du nicht gekannt hast,  
du noch deine Väter,  
Holz und Stein.

65 Und unter jenen Nationen  
wirst du nicht rasten,  
und deine Fußsohle wird  
keine Ruhestätte finden;  
und JHWH wird dir  
daselbst ein zitterndes  
Herz geben,  
Erlöschen der Augen und  
Verschmachten der Seele.

66 Und dein Leben wird  
schwebend vor dir hangen,  
und du wirst dich fürchten  
Nacht und Tag und deinem  
Leben nicht trauen.

67 Am Morgen wirst du sagen:  
Wäre es doch Abend!  
Und am Abend wirst du  
sagen:  
Wäre es doch Morgen!  
Wegen der Furcht deines  
Herzens,  
womit du dich fürchten,  
und wegen des Anblicks  
deiner Augen,  
den du erblicken wirst.

68 Und JHWH wird dich auf  
Schiffen nach Ägypten  
zurückführen,  
auf dem Wege,  
von dem ich dir gesagt

habe:

Du sollst ihn nie mehr  
wiedersehen!

Und ihr werdet daselbst  
euren Feinden zu Knechten  
und zu Mägden verkauft  
werden,  
aber niemand wird kaufen.

69 Das sind die Worte des  
Bundes,  
welchen JHWH im Lande  
Moab dem Mose geboten  
hat,  
mit den Kindern Israel zu  
machen,  
außer dem Bunde,  
den er am Horeb mit ihnen  
gemacht hatte.

*29 Bund Gottes mit  
Israel im Land Moab  
- Mahnung zur  
Gesetzestreue*

1 Und Mose berief ganz  
Israel und sprach zu ihnen:  
Ihr habt alles gesehen,

2 was JHWH vor euren  
Augen im Lande Ägypten  
getan hat,  
an dem Pharao und an  
allen seinen Knechten und  
an seinem ganzen Lande:

3 Die großen Versuchungen,  
welche deine Augen  
gesehen haben,  
jene großen Zeichen und  
Wunder.

4 Aber JHWH hat euch nicht  
ein Herz gegeben,  
zu erkennen,  
und Augen,  
zu sehen,  
und Ohren,  
zu hören,  
bis auf diesen Tag.

5 Und ich habe euch vierzig  
Jahre in der Wüste

geführt:  
Eure Kleider sind nicht an  
euch zerfallen,  
und dein Schuh ist nicht  
abgenutzt an deinem Fuße;

6 Brot habt ihr nicht  
gegessen,  
und Wein und starkes  
Getränk habt ihr nicht  
getrunken;  
auf daß ihr erkenntet,  
daß ich JHWH,  
euer Gott,  
bin.

7 Und als ihr an diesen Ort  
kamet,  
da zogen Sihon,  
der König von Hesbon,  
und Og,  
der König von Basan,  
aus,  
uns entgegen zum Streit,  
und wir schlugen sie;

8 und wir nahmen ihr Land  
ein und gaben es den  
Rubenitern und den  
Gaditern und dem halben  
Stamme der Manassiter  
zum Erbteil.

9 So beobachtet denn die  
Worte dieses Bundes und  
tut sie,  
auf daß ihr Gelingen habet  
in allem,  
was ihr tut.

10 Ihr stehet heute allesamt  
vor JHWH,  
eurem Gott:  
eure Häupter,  
eure Stämme,  
eure Ältesten und eure  
Vorsteher,

11 alle Männer von Israel,  
eure Kinder,  
eure Weiber und dein  
Fremdling,  
der inmitten deiner Lager  
ist,  
von deinem Holzhauer bis  
zu deinem Wasserschöpfer,

12 damit du in den Bund  
JHWHs,  
deines Gottes,  
eintretest und in seinen  
Eidschwur,  
den JHWH,  
dein Gott,  
heute mit dir macht;

- 13 auf daß er dich heute als  
sein Volk bestätige,  
und er dein Gott sei,  
wie er zu dir geredet,  
und wie er deinen Vätern,  
Abraham,  
Isaak und Jakob,  
geschworen hat.
- 14 Und nicht mit euch allein  
mache ich diesen Bund  
und diesen Eidschwur,
- 15 sondern mit dem,  
der heute hier ist,  
der mit uns vor JHWH,  
unserem Gott,  
steht,  
und mit dem,  
der heute nicht mit uns  
hier ist.
- 16 Denn ihr wisset ja,  
wie wir im Lande Ägypten  
gewohnt haben,  
und wie wir mitten durch  
die Nationen gezogen sind,  
durch die ihr gezogen seid;
- 17 und ihr habt ihre Scheusale  
gesehen,  
und ihre Götzen von Holz  
und Stein,

- Silber und Gold,  
die bei ihnen sind,
- 18 daß kein Mann oder Weib,  
oder Geschlecht oder  
Stamm unter euch sei,  
dessen Herz sich heute von  
JHWH,  
unserem Gott,  
abwende,  
um hinzugehen,  
den Göttern jener Nationen  
zu dienen;  
daß nicht eine Wurzel  
unter euch sei,  
die Gift und Wermut trage,
- 19 und es geschehe,  
wenn er die Worte dieses  
Eidschwures hört,  
daß er sich in seinem  
Herzen segne und spreche:  
Ich werde Frieden haben,  
wenn ich auch in der  
Verstocktheit meines  
Herzens wandle!  
Damit zu Grunde gehe das  
Getränkte mit dem  
Durstigen.
- 20 Nicht wird JHWH ihm  
vergeben wollen,  
sondern alsdann wird der

Zorn JHWHs und sein  
Eifer rauchen wider  
selbigen Mann;  
und der ganze Fluch,  
der in diesem Buche  
geschrieben ist,  
wird auf ihm ruhen,  
und JHWH wird seinen  
Namen unter dem Himmel  
austilgen;

21 und JHWH wird ihn aus  
allen Stämmen Israels zum  
Unglück aussondern,  
nach all den Flüchen des  
Bundes,  
der in diesem Buche des  
Gesetzes geschrieben ist.

22 Und das künftige  
Geschlecht,  
eure Kinder,  
die nach euch aufkommen  
werden,  
und der Ausländer,  
der aus fernem Lande  
kommen wird,  
werden sagen,  
wenn sie die Plagen dieses  
Landes sehen und seine  
Krankheiten,  
womit JHWH es  
geschlagen hat,

23 daß sein ganzes Land  
Schwefel und Salz,  
ein Brand,  
ist,  
daß es nicht besät wird  
und nichts sprossen läßt,  
und keinerlei Kraut darin  
aufkommt,  
gleich der Umkehrung von  
Sodom und Gomorra,  
Adama und Zeboim,  
welche JHWH umkehrte in  
seinem Zorn und in seinem  
Grimm,

24 und alle Nationen werden  
sagen:  
Warum hat JHWH diesem  
Lande also getan?  
Weshalb diese große  
Zornglut?

25 Und man wird sagen:  
Darum daß sie den Bund  
JHWHs,  
des Gottes ihrer Väter,  
verlassen haben,  
den er mit ihnen gemacht  
hatte,  
als er sie aus dem Lande  
Ägypten herausführte,

- 26 und hingingen und anderen Göttern dienten und sich vor ihnen niederbeugten, Göttern, die sie nicht kannten, und die er ihnen nicht zugeteilt hatte:
- 27 da entbrannte der Zorn JHWHs über dieses Land, so daß er den ganzen Fluch über dasselbe gebracht hat, der in diesem Buche geschrieben ist;
- 28 Und JHWH hat sie herausgerissen aus ihrem Lande im Zorn und im Grimm und in großem Unwillen, und hat sie in ein anderes Land geworfen, wie es an diesem Tage ist.  
-
- 29 Das Verborgene ist JHWHs, unseres Gottes; aber das Geoffenbarte ist unser und unserer Kinder ewiglich, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun.

- 30 Trost und Mahnung -  
Wahl zwischen Leben  
und Tod*
- 1 Und es wird geschehen, wenn alle diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin JHWH, dein Gott, dich vertrieben hat,
- 2 und umkehrst zu JHWH, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute gebiete, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele:
- 3 so wird JHWH, dein Gott, deine Gefangenschaft wenden und sich deiner erbarmen; und er wird dich wiederum sammeln aus all den



Völkern,  
wohin JHWH,  
dein Gott,  
dich zerstreut hat.

4 Wenn deine Vertriebenen  
am Ende des Himmels  
wären,  
so wird JHWH,  
dein Gott,  
von dannen dich sammeln  
und von dannen dich holen;

5 und JHWH,  
dein Gott,  
wird dich in das Land  
bringen,  
welches deine Väter  
besessen haben,  
und du wirst es besitzen;  
und er wird dir Wohltun  
und dich mehren über  
deine Väter hinaus.

6 Und JHWH,  
dein Gott,  
wird dein Herz und das  
Herz deiner Kinder  
beschneiden,  
damit du JHWH,  
deinen Gott,  
liebest mit deinem ganzen  
Herzen und mit deiner

ganzen Seele,  
auf daß du am Leben  
bleibest.

7 Und JHWH,  
dein Gott,  
wird alle diese Flüche auf  
deine Feinde und auf deine  
Hasser legen,  
die dich verfolgt haben.

8 Und du,  
du wirst umkehren und der  
Stimme JHWHs  
gehörchen,  
und wirst alle seine Gebote  
tun,  
die ich dir heute gebiete.

9 Und JHWH,  
dein Gott,  
wird dir Überfluß geben bei  
allem Werke deiner Hand,  
an der Frucht deines  
Leibes und an der Frucht  
deines Viehes und an der  
Frucht deines Landes,  
zur Wohlfahrt;  
denn JHWH wird sich  
wieder über dich freuen  
zum Guten,  
so wie er sich über deine  
Väter gefreut hat:

- 10 Wenn du der Stimme  
JHWHs,  
deines Gottes,  
gehörst,  
um seine Gebote und seine  
Satzungen zu beobachten,  
die in diesem Buche des  
Gesetzes geschrieben sind,  
wenn du umkehrst zu  
JHWH,  
deinem Gott,  
mit deinem ganzen Herzen  
und mit deiner ganzen  
Seele.
- 11 Denn dieses Gebot,  
das ich dir heute gebiete,  
ist nicht zu wunderbar für  
dich und ist nicht fern.
- 12 Es ist nicht im Himmel,  
daß du sagen könntest:  
Wer wird für uns in den  
Himmel steigen und es uns  
holen und es uns hören  
lassen,  
daß wir es tun?
- 13 Und es ist nicht jenseit des  
Meeres,  
daß du sagen könntest:  
Wer wird für uns jenseit  
des Meeres hinüberfahren

- und es uns holen und es  
uns hören lassen,  
daß wir es tun?
- 14 Sondern sehr nahe ist dir  
das Wort,  
in deinem Munde und in  
deinem Herzen,  
um es zu tun.
- 15 Siehe,  
ich habe dir heute das  
Leben und das Glück,  
und den Tod und das  
Unglück vorgelegt,
- 16 da ich dir heute gebiete,  
JHWH,  
deinen Gott,  
zu lieben,  
auf seinen Wegen zu  
wandeln und seine Gebote  
und seine Satzungen und  
seine Rechte zu  
beobachten,  
damit du lebest und dich  
mehrest,  
und JHWH,  
dein Gott,  
dich segne in dem Lande,  
wohin du kommst,  
um es in Besitz zu nehmen.

- 17 Wenn aber dein Herz sich  
abwendet,  
und du nicht gehorchst,  
und du dich verleiten  
lässest und vor anderen  
Göttern dich niederbeugst  
und ihnen dienst,
- 18 so künde ich euch heute an,  
daß ihr gewißlich  
umkommen werdet;  
ihr werdet eure Tage nicht  
verlängern in dem Lande,  
wohin zu kommen du über  
den Jordan gehst,  
um es in Besitz zu nehmen.
- 19 Ich nehme heute den  
Himmel und die Erde zu  
Zeugen gegen euch:  
Das Leben und den Tod  
habe ich euch vorgelegt,  
den Segen und den Fluch!  
So wähle das Leben,  
auf daß du lebest,  
du und dein Same,
- 20 indem du JHWH,  
deinen Gott,  
liebst und seiner Stimme  
gehorchst und ihm  
anhängst;  
denn das ist dein Leben

und die Länge deiner Tage,  
daß du in dem Lande  
wohnest,  
welches JHWH deinen  
Vätern,  
Abraham,  
Isaak und Jakob,  
geschworen hat,  
ihnen zu geben.

*31 Josuas Einsetzung  
zum Nachfolger  
Moses*

- 1 Und Mose ging hin und redete diese Worte zu dem ganzen Israel.
- 2 Und er sprach zu ihnen: Hundertzwanzig Jahre bin ich heute alt, ich vermag nicht mehr aus- und einzugehen; und JHWH hat zu mir gesagt: Du sollst nicht über diesen Jordan gehen.
- 3 JHWH, dein Gott, er zieht hinüber vor dir her; er selbst wird diese Nationen vor dir vertilgen, daß du sie austreibest. Josua, er zieht hinüber vor dir her, wie JHWH geredet hat.
- 4 Und JHWH wird an ihnen tun, wie er an Sihon und an Og, den Königen der Amoriter, und an ihrem Lande getan,

die er vertilgt hat.

- 5 Und wenn JHWH sie vor euch dahingibt, so sollt ihr ihnen tun nach dem ganzen Gebot, das ich euch geboten habe.
- 6 Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und erschrecket nicht vor ihnen! Denn JHWH, dein Gott, er ist es, der mit dir geht; er wird dich nicht versäumen und dich nicht verlassen.
- 7 Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen des ganzen Israel: Sei stark und mutig! Denn du, du wirst mit diesem Volke in das Land kommen, welches JHWH ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben; und du wirst es ihnen als Erbe austeilen.

8 Und JHWH,  
er ist es,  
der vor dir herzieht;  
er selbst wird mit dir sein,  
er wird dich nicht  
versäumen und dich nicht  
verlassen;  
fürchte dich nicht und  
erschrick nicht!

Gesetzeslesung alle sieben  
Jahre

9 Und Mose schrieb dieses  
Gesetz nieder;  
und er gab es den  
Priestern,  
den Söhnen Levis,  
welche die Lade des  
Bundes JHWHs trugen,  
und allen Ältesten von  
Israel.

10 Und Mose gebot ihnen und  
sprach:  
Am Ende von sieben  
Jahren,  
zur Zeit des Erlaßjahres,

11 am Feste der Laubhütten,  
wenn ganz Israel kommt,  
um vor JHWH,  
deinem Gott,

zu erscheinen an dem Orte,  
den er erwählen wird,  
sollst du dieses Gesetz vor  
dem ganzen Israel lesen,  
vor ihren Ohren.

12 Versammle das Volk,  
die Männer und die Weiber  
und die Kindlein,  
und deinen Fremdling,  
der in deinen Toren ist;  
auf daß sie hören,  
und auf daß sie lernen,  
und JHWH,  
euren Gott,  
fürchten und darauf  
achten,  
alle Worte dieses Gesetzes  
zu tun.

13 Und ihre Kinder,  
die es nicht wissen,  
sollen es hören,  
damit sie JHWH,  
euren Gott,  
fürchten lernen alle Tage,  
die ihr in dem Lande lebet,  
wohin ihr über den Jordan  
ziehet,  
um es in Besitz zu nehmen.

Gottes Befehl zum  
Schreiben des Liedes

Moses

- 14 Und JHWH sprach zu  
Mose:  
Siehe,  
deine Tage sind  
herangenagt,  
daß du sterben sollst;  
rufe Josua,  
und stellet euch in das Zelt  
der Zusammenkunft,  
daß ich ihm Befehl erteile.  
Und Mose und Josua  
gingen hin,  
und sie stellten sich in das  
Zelt der Zusammenkunft.
- 15 Und JHWH erschien in  
dem Zelte,  
in der Wolkensäule;  
und die Wolkensäule stand  
über dem Eingang des  
Zeltes.
- 16 Und JHWH sprach zu  
Mose:  
Siehe,  
du wirst dich zu deinen  
Vätern legen;  
und dieses Volk wird sich  
aufmachen und den  
fremden Göttern des  
Landes nachhuren,

in dessen Mitte es kommt;  
und es wird mich verlassen  
und meinen Bund brechen,  
den ich mit ihnen gemacht  
habe.

- 17 Und mein Zorn wird an  
jenem Tage wider dasselbe  
entbrennen,  
und ich werde sie verlassen  
und mein Angesicht vor  
ihnen verbergen;  
und es wird verzehrt  
werden,  
und viele Übel und  
Drangsale werden es  
treffen.  
Und es wird an jenem Tage  
sagen:  
Haben nicht darum diese  
Übel mich getroffen,  
weil mein Gott nicht in  
meiner Mitte ist?
- 18 Ich aber,  
ich werde an jenem Tage  
mein Angesicht gänzlich  
verbergen um all des  
Bösen willen,  
das es getan,  
weil es sich zu anderen  
Göttern hingewandt hat.

- 19 Und nun,  
schreibet euch dieses Lied  
auf,  
und lehre es die Kinder  
Israel,  
lege es in ihren Mund,  
auf daß dieses Lied mir  
zum Zeugen sei gegen die  
Kinder Israel.
- 20 Denn ich werde sie in das  
Land bringen,  
welches ich ihren Vätern  
zugeschworen habe,  
das von Milch und Honig  
fließt;  
und sie werden essen und  
satt und fett werden;  
und sie werden sich zu  
anderen Göttern wenden  
und ihnen dienen,  
und mich verachten und  
meinen Bund brechen.
- 21 Und es wird geschehen,  
wenn viele Übel und  
Drangsale sie treffen,  
so wird dieses Lied Zeugnis  
gegen sie ablegen;  
denn es wird nicht  
vergessen werden aus dem  
Munde ihrer Nachkommen.  
Denn ich kenne ihr Sinnen,

- womit sie schon heute  
umgehen,  
ehe ich sie in das Land  
bringe,  
von dem ich geschworen  
habe.
- 22 Und Mose schrieb dieses  
Lied an selbigem Tage auf,  
und er lehrte es die Kinder  
Israel.
- 23 Und er gebot Josua,  
dem Sohne Nuns,  
und sprach:  
Sei stark und mutig!  
Denn du,  
du sollst die Kinder Israel  
in das Land bringen,  
das ich ihnen  
zugeschworen habe;  
und ich will mit dir sein.
- Aufbewahrung des  
Gesetzbuches
- 24 Und es geschah,  
als Mose geendigt hatte,  
die Worte dieses Gesetzes  
in ein Buch zu schreiben  
bis zu ihrem Schlusse,
- 25 da gebot Mose den Leviten,

welche die Lade des Bundes JHWHs trugen, und sprach:

- 26 Nehmet dieses Buch des Gesetzes und leget es zur Seite der Lade des Bundes JHWHs, eures Gottes, daß es daselbst zum Zeugen gegen dich sei.
- 27 Denn ich kenne deine Widerspenstigkeit und deinen harten Nacken wohl. Siehe, während ich heute noch bei euch lebe, seid ihr widerspenstig gegen JHWH gewesen; und wieviel mehr nach meinem Tode!
- 28 Versammelt zu mir alle Ältesten eurer Stämme und eure Vorsteher, daß ich diese Worte vor ihren Ohren rede und den Himmel und die Erde gegen sie zu Zeugen nehme.

- 29 Denn ich weiß, daß ihr euch nach meinem Tode ganz und gar verderben und von dem Wege abweichen werdet, den ich euch geboten habe; und es wird euch das Unglück begegnen am Ende der Tage, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen JHWHs, ihn zu reizen durch das Werk eurer Hände.
- 30 Und Mose redete vor den Ohren der ganzen Versammlung Israels die Worte dieses Liedes bis zu ihrem Schlusse:



*32 Das Lied des Mose*

- 1 Horchet,  
ihr Himmel,  
und ich will reden;  
und die Erde höre die  
Worte meines Mundes!
- 2 Es träufle wie Regen meine  
Lehre,  
es fließe wie Tau meine  
Rede,  
wie Regenschauer auf das  
Gras und wie Regengüsse  
auf das Kraut!
- 3 Denn den Namen JHWHs  
will ich ausrufen:  
Gebet Majestät unserem  
Gott!
- 4 Der Fels:  
Vollkommen ist sein Tun;  
denn alle seine Wege sind  
recht.  
Ein Gott der Treue und  
ohne Trug,  
gerecht und gerade ist er!
- 5 Es hat sich gegen ihn  
verderbt,  
nicht seiner Kinder ist ihr  
Schandfleck ein verkehrtes

und verdrehtes Geschlecht.

- 6 Vergeltet ihr also JHWH,  
du törichtes und unweises  
Volk?  
Ist er nicht dein Vater,  
der dich erkaufte hat?  
Er hat dich gemacht und  
dich bereitet.
- 7 Gedenke der Tage der  
Vorzeit,  
merket auf die Jahre von  
Geschlecht zu Geschlecht;  
frage deinen Vater,  
und er wird es dir kundtun,  
deine Ältesten,  
und sie werden es dir  
sagen.
- 8 Als der Höchste den  
Nationen das Erbe  
austeilte,  
als er voneinander schied  
die Menschenkinder,  
da stellte er fest die  
Grenzen der Völker nach  
der Zahl der Kinder Israel.
- 9 Denn JHWHs Teil ist sein  
Volk,  
Jakob die Schnur seines  
Erbteils.

- 10 Er fand ihn im Lande der  
Wüste und in der Öde,  
dem Geheul der Wildnis;  
er umgab ihn,  
gab acht auf ihn,  
er behütete ihn wie seinen  
Augapfel.
- 11 Wie der Adler sein Nest  
aufstört,  
über seinen Jungen  
schwebt,  
seine Flügel ausbreitet,  
sie aufnimmt,  
sie trägt auf seinen  
Schwingen;
- 12 so leitete ihn JHWH allein,  
und kein fremder Gott war  
mit ihm.
- 13 Er ließ ihn einherfahren auf  
den Höhen der Erde,  
und er aß den Ertrag des  
Feldes;  
und er ließ ihn Honig  
saugen aus dem Felsen und  
Öl aus dem Kieselfelsen;
- 14 geronnene Milch der Kühe  
und Milch der Schafe,  
samt dem Fette der  
Mastschafe und Widder,

- der Söhne Basans,  
und der Böcke,  
samt dem Nierenfett des  
Weizens;  
und der Traube Blut  
trankst du,  
feurigen Wein.
- 15 Da ward Jeschurun fett  
und schlug aus;  
du wurdest fett,  
dick,  
feist!  
Und er verließ Gott,  
der ihn gemacht hatte,  
und verachtete den Fels  
seiner Rettung.
- 16 Sie reizten ihn zur  
Eifersucht durch fremde  
Götter,  
durch Greuel erbitterten sie  
ihn.
- 17 Sie opferten den Dämonen,  
die Nicht-Gott sind,  
Göttern,  
die sie nicht kannten,  
neuen,  
die vor kurzem  
aufgekommen waren,  
die eure Väter nicht  
verehrten.

- 18 Den Felsen,  
der dich gezeugt,  
vernachlässigtest du,  
und vergaßest den Gott,  
der dich geboren.
- 19 Und JHWH sah es und  
verwarf sie,  
vor Unwillen über seine  
Söhne und seine Töchter.
- 20 Und er sprach:  
Ich will mein Angesicht vor  
ihnen verbergen,  
will sehen,  
was ihr Ende sein wird;  
denn ein Geschlecht voll  
Verkehrtheit sind sie,  
Kinder,  
in denen keine Treue ist.
- 21 Sie haben mich zur  
Eifersucht gereizt durch  
Nicht-Götter,  
haben mich erbittert durch  
ihre Nichtigkeiten;  
so will auch ich sie zur  
Eifersucht reizen durch ein  
Nicht-Volk,  
durch eine törichte Nation  
will ich sie erbittern.

22 Denn ein Feuer ist

- entbrannt in meinem Zorn  
und wird brennen bis in  
den untersten Scheol,  
und es wird verzehren die  
Erde und ihren Ertrag und  
entzünden die Grundfesten  
der Berge.
- 23 Ich werde Unglück über sie  
häufen,  
meine Pfeile wider sie  
verbrauchen.
- 24 Vergehen sie vor Hunger,  
und sind sie aufgezehrt von  
Fieberglut und giftiger  
Pest,  
so werde ich den Zahn  
wilder Tiere gegen sie  
senden,  
samt dem Gifte der im  
Staube Schleichenden.
- 25 Draußen wird das Schwert  
rauben,  
und in den Gemächern der  
Schrecken:  
den Jüngling wie die  
Jungfrau,  
den Säugling mit dem  
greisen Manne.
- 26 Ich hätte gesagt:

Ich will sie zerstreuen,  
ihrem Gedächtnis unter  
den Menschen ein Ende  
machen!

- 27 Wenn ich die Kränkung  
von seiten des Feindes  
nicht fürchtete,  
daß ihre Widersacher es  
verkänten,  
daß sie sprächen:  
Unsere Hand war erhaben,  
und nicht JHWH hat dies  
alles getan!
- 28 Denn sie sind eine Nation,  
die allen Rat verloren hat;  
und kein Verständnis ist in  
ihnen.
- 29 Wenn sie weise wären,  
so würden sie dieses  
verstehen,  
ihr Ende bedenken.
- 30 Wie könnte einer Tausend  
jagen,  
und zwei Zehntausend in  
die Flucht treiben,  
wäre es nicht,  
daß ihr Fels sie verkauft  
und JHWH sie  
preisgegeben hätte?

- 31 Denn nicht wie unser Fels  
ist ihr Fels:  
Dessen sind unsere Feinde  
selbst Richter!
- 32 Denn von dem Weinstock  
Sodoms ist ihr Weinstock  
und von den Fluren  
Gomorras;  
ihre Beeren sind  
Giftbeeren,  
bitter sind ihre Trauben.
- 33 Gift der Drachen ist ihr  
Wein und grausames Gift  
der Nattern.
- 34 Ist dieses nicht bei mir  
verborgen,  
versiegelt in meinen  
Schatzkammern?
- 35 Mein ist die Rache und die  
Vergeltung für die Zeit,  
da ihr Fuß wanken wird;  
denn nahe ist der Tag ihres  
Verderbens,  
und was ihnen bevorsteht,  
eilt herbei.
- 36 Denn JHWH wird sein Volk  
richten,  
und er wird sich's gereuen

lassen über seine Knechte,  
wenn er sehen wird,  
daß geschwunden die  
Kraft,  
und der Gebundene und  
der Freie dahin ist.

37 Und er wird sagen:  
Wo sind ihre Götter,  
der Fels,  
auf den sie vertrauten,

38 welche das Fett ihrer  
Schlachtopfer aßen,  
den Wein ihrer Trankopfer  
tranken?  
Sie mögen aufstehen und  
euch helfen,  
mögen ein Schirm über  
euch sein!

39 Sehet nun,  
daß ich,  
ich bin,  
der da ist,  
und kein Gott neben mir!  
Ich töte,  
und ich mache lebendig,  
ich zerschlage,  
und ich heile;  
und niemand ist,  
der aus meiner Hand  
errettet!

40 Denn ich erhebe zum  
Himmel meine Hand und  
spreche:  
Ich lebe ewiglich!

41 Wenn ich mein blitzendes  
Schwert geschärft habe  
und meine Hand zum  
Gericht greift,  
so werde ich Rache  
erstatten meinen Feinden  
und Vergeltung geben  
meinen Hassern.

42 Meine Pfeile werde ich  
berauschen mit Blut,  
und mein Schwert wird  
Fleisch fressen mit dem  
Blute der Erschlagenen  
und Gefangenen,  
von dem Haupte der  
Fürsten des Feindes.

43 Jubelt,  
ihr Nationen,  
mit seinem Volke!  
Denn er wird rächen das  
Blut seiner Knechte und  
wird Rache erstatten  
seinen Feinden,  
und seinem Lande,  
seinem Volke,  
vergeben.

-

Moses letzte Mahnung

- 44 Und Mose kam und redete  
alle Worte dieses Liedes  
vor den Ohren des Volkes,  
er und Hosea,  
der Sohn Nuns.
- 45 Und als Mose alle diese  
Worte zu dem ganzen  
Israel ausgeredet hatte,  
da sprach er zu ihnen:
- 46 Richtet euer Herz auf alle  
die Worte,  
die ich euch heute bezeuge,  
damit ihr sie euren Kindern  
befehlet,  
daß sie darauf achten,  
alle Worte dieses Gesetzes  
zu tun.
- 47 Denn es ist nicht ein leeres  
Wort für euch,  
sondern es ist euer Leben;  
und durch dieses Wort  
werdet ihr eure Tage  
verlängern in dem Lande,  
wohin ihr über den Jordan  
ziehet,  
um es in Besitz zu nehmen.

Moses Vorbereitung auf  
den Tod

- 48 Und JHWH redete zu Mose  
an diesem selbigen Tage  
und sprach:
- 49 Steige auf dieses Gebirge  
Abarim,  
den Berg Nebo,  
der im Lande Moab liegt,  
der Jericho gegenüber ist,  
und sieh das Land Kanaan,  
das ich den Kindern Israel  
zum Eigentum gebe;
- 50 und du wirst sterben auf  
dem Berge,  
auf welchen du steigen  
wirst,  
und zu deinen Völkern  
versammelt werden;  
gleichwie dein Bruder  
Aaron auf dem Berge Hor  
gestorben ist und zu seinen  
Völkern versammelt wurde;
- 51 darum daß ihr treulos  
gegen mich gehandelt habt  
inmitten der Kinder Israel  
an dem Wasser von  
Meriba-Kades in der Wüste  
Zin,

darum daß ihr mich nicht  
geheiligt habt inmitten der  
Kinder Israel.

52 Denn vor dir sollst du das  
Land sehen,  
aber du sollst nicht in das  
Land hineinkommen,  
das ich den Kindern Israel  
gebe.

*33 Moses Segen über die  
zwölf Stämme*

- 1 Und dies ist der Segen,  
womit Mose,  
der Mann Gottes,  
die Kinder Israel vor  
seinem Tode gesegnet hat.  
Und er sprach:
- 2 JHWH ist vom Sinai  
hergekommen und ist ihnen  
aufgegangen von Seir;  
er ist hervorgestrahlt von  
dem Berge Paran und ist  
gekommen von heiligen  
Myriaden.  
Aus seiner Rechten ging  
Gesetzesfeuer für sie  
hervor.
- 3 Ja,  
er liebt die Völker;  
alle seine Heiligen sind in  
deiner Hand;  
und sie lagern zu deinen  
Füßen,  
ein jeder empfängt von  
deinen Worten.
- 4 Ein Gesetz hat uns Mose  
geboden,  
ein Erbe der Versammlung

Jakobs.

- 5 Und er ward König in  
Jeschurun,  
als sich versammelten die  
Häupter des Volkes,  
die Stämme Israels  
allzumal.  
-
- 6 Ruben lebe und sterbe  
nicht,  
und seiner Männer sei eine  
Zahl!
- 7 Und dieses von Juda;  
und er sprach:  
Höre,  
JHWH,  
die Stimme Judas und  
bringe ihn zu seinem Volke;  
seine Hände seien mächtig  
für ihn,  
und hilf ihm von seinen  
Bedrängern!
- 8 Und von Levi sprach er:  
Deine Thummim und deine  
Urim sind für deinen  
Frommen,  
den du versucht hast zu  
Massa,  
mit dem du hadertest bei

dem Wasser von Meriba;

- 9 der von seinem Vater und  
von seiner Mutter sprach:  
Ich sehe ihn nicht;  
und der seine Brüder nicht  
kannte und von seinen  
Söhnen nichts wußte.  
Denn sie haben dein Wort  
beobachtet,  
und deinen Bund  
bewahrten sie.
- 10 Sie werden Jakob lehren  
deine Rechte,  
und Israel dein Gesetz;  
sie werden Weihrauch  
legen vor deine Nase und  
Ganzopfer auf deinen  
Altar.
- 11 Segne,  
JHWH,  
sein Vermögen,  
und das Werk seiner  
Hände laß dir wohlgefallen;  
zerschmettere die Lenden  
derer,  
die sich wider ihn erheben,  
und seiner Hasser,  
daß sie nicht mehr  
aufstehen!



- 12 Von Benjamin sprach er:  
Der Liebling JHWHs!  
In Sicherheit wird er bei  
ihm wohnen;  
er beschirmt ihn den  
ganzen Tag,  
und zwischen seinen  
Schultern wohnt er.
- 13 Und von Joseph sprach er:  
Gesegnet von JHWH sei  
sein Land,  
vom Köstlichsten des  
Himmels,  
vom Tau,  
und von der Tiefe,  
die unten lagert;
- 14 und vom Köstlichsten der  
Erträge der Sonne und  
vom Köstlichsten der  
Triebe der Monde;
- 15 und vom Vorzüglichsten  
der Berge der Urzeit und  
vom Köstlichsten der  
ewigen Hügel;
- 16 und vom Köstlichsten der  
Erde und ihrer Fülle;  
und das Wohlgefallen  
dessen,  
der im Dornbusch wohnte:

- Es komme auf das Haupt  
Josephs und auf den  
Scheitel des Abgesonderten  
unter seinen Brüdern!
- 17 Sein ist die Majestät des  
Erstgeborenen seines  
Stieres;  
und Hörner des Wildochsen  
sind seine Hörner.  
Mit ihnen wird er die  
Völker niederstoßen  
allzumal bis an die Enden  
der Erde.  
Und das sind die  
Zehntausende Ephraims,  
und das die Tausende  
Manasses.
- 18 Und von Sebulon sprach er:  
Freue dich,  
Sebulon,  
deines Auszugs,  
und du,  
Issaschar,  
deiner Zelte!
- 19 Sie werden Völker zum  
Berge laden;  
daselbst werden sie Opfer  
der Gerechtigkeit opfern;  
denn sie werden saugen die  
Fülle der Meere und die

verborgenen Schätze des Sandes.

- 20 Und von Gad sprach er:  
Gesegnet sei,  
der Gad Raum schafft!  
Wie eine Löwin lagert er  
und zerreißt Arm und Scheitel.
- 21 Und er hat das Erste des Landes sich ersehen,  
denn dort war der Anteil des Gesetzgebers aufbewahrt;  
und er ist an der Spitze des Volkes gezogen,  
hat ausgeführt die Gerechtigkeit JHWHs und seine Gerichte mit Israel.
- 22 Und von Dan sprach er:  
Dan ist ein junger Löwe,  
der hervorspringt aus Basan.
- 23 Und von Naphtali sprach er:  
Naphtali,  
gesättigt mit Huld und voll des Segens JHWHs!  
Westen und Süden nimm in Besitz!

- 24 Und von Aser sprach er:  
Gesegnet an Söhnen sei Aser;  
er sei wohlgefällig seinen Brüdern,  
und er tauche in Öl seinen Fuß!
- 25 Eisen und Erz seien deine Riegel,  
und wie deine Tage,  
so deine Kraft!
- 26 Keiner ist wie der Gott Jeschuruns,  
der auf den Himmeln einherfährt zu deiner Hilfe,  
und in seiner Hoheit auf den Wolken.
- 27 Deine Wohnung ist der Gott der Urzeit,  
und unter dir sind ewige Arme;  
und er vertreibt vor dir den Feind und spricht:  
Vertilge!
- 28 Und Israel wohnt sicher,  
abgesondert der Quell Jakobs,  
in einem Lande von Korn und Most;

und sein Himmel träufelt  
Tau.

29 Glückselig bist du,  
Israel!  
Wer ist wie du,  
ein Volk,  
gerettet durch JHWH,  
den Schild deiner Hilfe,  
und der das Schwert deiner  
Hoheit ist?  
Und es werden dir  
schmeicheln deine Feinde,  
und du,  
du wirst einherschreiten  
auf ihren Höhen.

*34 Moses Tod*

- 1 Und Mose stieg von den  
Ebenen Moabs auf den  
Berg Nebo,  
den Gipfel des Pisga,  
der Jericho gegenüber ist.  
Und JHWH ließ ihn das  
ganze Land sehen:
- 2 Das Gilead bis Dan,  
und das ganze Naphtali  
und das Land Ephraim und  
Manasse,  
und das ganze Land Juda  
bis zum hinteren Meere;
- 3 und den Süden und den  
Jordankreis,  
die Niederung von Jericho,  
der Palmenstadt,  
bis Zoar.
- 4 Und JHWH sprach zu ihm:  
Das ist das Land,  
welches ich Abraham,  
Isaak und Jakob  
zugeschworen habe,  
indem ich sprach:  
Deinem Samen will ich es  
geben.  
Ich habe es dich mit  
deinen Augen sehen lassen,

aber du sollst nicht  
hinübergehen.

- 5 Und Mose,  
der Knecht JHWHs,  
starb daselbst im Lande  
Moab,  
nach dem Worte JHWHs.
- 6 Und er begrub ihn im Tale,  
im Lande Moab,  
Beth-Peor gegenüber;  
und niemand weiß sein  
Grab bis auf diesen Tag.
- 7 Und Mose war  
hundertzwanzig Jahre alt,  
als er starb;  
sein Auge war nicht  
schwach geworden,  
und seine Kraft nicht  
geschwunden.
- 8 Und die Kinder Israel  
beweinten Mose in den  
Ebenen Moabs dreißig  
Tage lang;  
und es wurden die Tage  
des Weinens der Trauer um  
Mose vollendet.
- 9 Und Josua,  
der Sohn Nuns,

war erfüllt mit dem Geiste  
der Weisheit;  
denn Mose hatte seine  
Hände auf ihn gelegt;  
und die Kinder Israel  
gehorchten ihm und taten,  
so wie JHWH dem Mose  
geboten hatte.

- 10 Und es stand in Israel kein  
Prophet mehr auf wie  
Mose,  
welchen JHWH gekannt  
hätte von Angesicht zu  
Angesicht,
- 11 nach all den Zeichen und  
Wundern,  
die JHWH ihn gesandt  
hatte zu tun im Lande  
Ägypten,  
an dem Pharao und an  
allen seinen Knechten und  
an seinem ganzen Lande;
- 12 und nach all der starken  
Hand und nach all dem  
Großen und Furchtbaren,  
das Mose vor den Augen  
des ganzen Israel getan  
hat.